

Eigenbetriebe

Gesundheitszentrum

Grundstücke

Stadtwerke

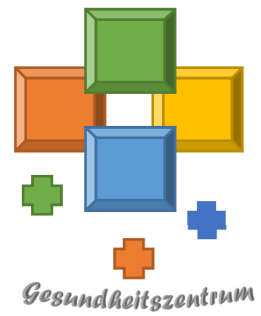
Abwasserentsorgung

Wirtschaftspläne für das
Wirtschaftsjahr 2025



Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Bad Saulgau



Wirtschaftsplan 2025

01.01.2025 – 31.12.2025



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbericht der Betriebsleitung	3
Feststellung des Wirtschaftsplanes 2025	9
Erfolgsplan 2025	10
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	11
Einzeldarstellung der Investitionen (Finanzplanung)	12
Liquidität einschließlich Finanzplanung	13
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	15
Darlehensübersicht	16
Übersicht Restbuchwerte – Übernahme Liegenschaft	17
Anlage	
Detailübersicht Bewirtschaftung/Unterhaltsaufwand	18
Detailübersicht Investitionen	19

Vorbericht der Betriebsleitung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Der Eigenbetrieb „Gesundheitszentrum“ ist zu 100% ein Eigenbetrieb der Stadt Bad Saulgau. Gegenstand der Unternehmenstätigkeit ist nach Schließung des Krankenhauses Bad Saulgau im Jahr 2023 die Sicherstellung und Weiterentwicklung eines medizinischen Angebotes und einer Grundversorgung für die Bevölkerung am Standort Bad Saulgau in Nachfolge zum ehemaligen Krankenhaus sowie eine Weiterentwicklung in einen Dienstleistungsbereich rund um das Thema Medizin und Gesundheitsfürsorge.

II. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 250.000 Euro.

III. Wirtschaftsbericht

Nachdem mit der Rechtskraft des Kaufvertrages die Immobilie erst zum 01.09.2024 eingetreten ist und zu diesem Zeitpunkt die Immobilie übergeben wurde, wurden Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen erst ab dem 01.09.24 für das Rumpfbjahr 2024 im städtischen Haushalt verbucht. Nunmehr ist im Wirtschaftsplan des neu gegründeten Eigenbetriebes ein komplettes Jahr 2025 abgebildet; soweit Angaben für das Rumpfbjahr 2024 vorhanden sind, beziehen sich diese auf Buchungen im städtischen Haushalt 2024.

Erkenntnisse aus den Gebäudebegehungen

Mit der Übergabe des Gebäudes zum 01.09.24 konnte erstmal der eigentliche Bauzustand durch intensivere Begehungen und detailliertere Überprüfungen der vorhandenen Anlagentechnik ermittelt werden. Es war dabei festzustellen, dass vielfach dringend notwendige Sanierungen kurzfristig umgesetzt werden müssen und notwendige Neuinvestitionen und erforderliche Betriebseinrichtungen zeitnah und in finanzierbaren Abschnitten erfolgen müssen, um den Bestand zu sichern bzw. eine Nachfolgenutzung durch die teilweise neuen Mieter der Stadt möglich zu machen.

Leider wurden die bei ersten Begehungen noch während der Nutzung durch die SRH GmbH festgestellten Mängel (defekter Aufzug, Regeneintritt im ehemaligen Eingangsbereich, marode Heizung etc.) nicht mehr durch die SRH GmbH beauftragt und abgewickelt. Mit dem Hinweis auf den Kaufvertrag („Übernommen wie Gesehen“) wurde die Regulierung abgelehnt. Trotz dieser Vereinbarung hätte es durchaus im Verantwortungsbereich der SRH GmbH gelegen, im Sinne des Gebäudeerhalts bestimmte grundlegende Sanierungen noch vorab zeitgerecht zu erledigen.

Eine erwartete geordnete Übergabe der Liegenschaft seitens der SRH GmbH bei der Gebäudeübernahme hat leider nicht stattgefunden. Zudem wurden auch wesentliche bestehende Verträge mit Zulieferern und Wartungsfirmen erst auf Nachfrage zugeleitet. Da selbst eine üblicherweise notwendige Inventarliste als Anlage zum Kaufvertrag nicht vorhanden war, gab es mehrfach Diskussionen um die Zurechnung von installiertem technischem Gerät und mobilem

Inventar. Dies gilt es nun aufwändig im Nachhinein aus Bilanzerfordernissen des Eigenbetriebes neu zu erstellen.

Wider Erwarten ist weder eine funktionsfähige Telekommunikationsinfrastruktur vorhanden, noch gibt es für Energieverbräuche in Gebäudeteilen getrennt abrechenbare Zähleinrichtungen. Noch heute stoßen wir täglich auf vielerlei Probleme, deren Hintergrund aufwändig ermittelt und im ersten Stepp Maßnahmen pragmatisch zu erfolgen haben.

Erfreulich ist die Übernahme des ehemaligen Hausmeisters am Krankenhaus durch die Stadtwerke, der zumindest in den technischen Details involviert ist und die Schwachstellen im technischen Bereich kennt. Die technische Betreuung der Immobilie ist angesichts der vielfältigen Komplexität der Anlagentechnik und einer doch im Altbau angetroffenen veralteten Anlagentechnik umfassend im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung an die Stadtwerke übertragen, der Hochbau wird mit durch einen Hausmeister (50%) mit Unterstützung durch den Bauhof unter Federführung des Hochbauamtes der Stadt betreut. Die Verwaltung der Liegenschaft erfolgt im Liegenschaftsbereich der Stadt. Ansprechpartnerin ist hier Frau Klatt.

Bis ein den üblichen Standards entsprechender geordneter Betriebsablauf abbildbar ist, werden angesichts der zu erledigenden Maßnahmen einige Jahre ins Land gehen.

Wirtschaftsplan 2025

Die Liegenschaft wird zum 01.01.2025 von der Stadt mit dem Restbuchwert 2024 in Höhe von 7.659.480,03 € übernommen. Zusätzlich ist der optionale Rückzahlungsbetrag für den Landeszuschuss „Bettenbau“ lt. Vertrag mit der SRH GmbH in Höhe von geschätzt 1.149.000 € (RBW) eingeplant. Im Gegenzug stellt die Stadt zur Finanzierung des Eigenbetriebes den notwendigen Defizitausgleich im Erfolgsplan (rd. 1,2 Mio. €) und eine entsprechende Kapitalzuführung bzw. ein zinsfreies Inneres Darlehen zur Finanzierung der Investitionskosten neu (395.000 €) und den Kaufpreis einschließlich optionaler Rückzahlungsverpflichtung zur Verfügung. In Summe erfordert diese einen Finanzierungsaufwand der Stadt für 2025 in Höhe von rd. 10,1 Mio. €, dem die Abgeltung von Kaufpreis und Zuschussoption ein Betrag von rd. 8,8 Mio. € gegenübersteht.

Finanziert wird der lfd. Betrieb im Eigenbetrieb „Gesundheitszentrum“ lediglich aus überschaubaren Mieteinnahmen, die den lfd. Aufwand bei weitem nicht decken. Es ist jedoch gerade in der Gründungsphase eher schwierig, hier von heute auf morgen eine kostendeckende Belegung und bedarfsorientierte Mieten abzubilden. Letztendlich wird die Stadt auch absehbar weiterhin den Abmangel im Erfolgsplan und die notwendigen Investitionen finanzieren müssen.

Den dringendsten und aktuell erkennbaren Bedarf an erforderlicher Sanierungen und Neuinvestitionen sowie die bis 2028 zu erwartenden Betriebsergebnisse haben wir in den beiliegenden Übersichten im Detail abgebildet.

Ein Blick zurück

Historie und Hintergrund der Übernahme der Liegenschaft durch die Stadt

„Unser Krankenhaus Bad Saulgau besteht seit 1913 und hat seither alle Höhe und Tiefen überstanden, weil es den Menschen zu jeder Zeit wichtig war“.

Dieser Satz aus dem offenen Brief des Fördervereins „Krankenhaus“ an den Träger SRH als auch die Landrätin als Aufsichtsratsvorsitzende der SRH-Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH war mit Auftakt eines leider im Rückblick vergeblichen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern aus der Region, die mit Tausenden von Unterschriften, Protestmärschen und offenen Briefen für den Erhalt des Krankenhauses Bad Saulgau gekämpft haben; das Krankenhaus Bad Saulgau ist nunmehr – ausgelöst durch den Kreistagsbeschluss vom 14.03.2022 leider Geschichte.

Noch im Zuge des Spatenstichs zum Krankenhausneubau in Sigmaringen mehrfach geäußerte Bekenntnisse zu den 3 Klinikstandorten in Sigmaringen, Pfullendorf und Bad Saulgau, selbst aus dem Mund von Gesundheitsminister Lucha, haben sich spätestens mit der Vorlage des Gutachtens zum Zukunftskonzept der Krankenhauslandschaft im Kreis Sigmaringen im Juni 2021 als leeres Versprechen erwiesen.

Trotz der auch auf Druck der Stadt Bad Saulgau beschlossenen Beauftragung eines Zweitgutachtens mit der Forderung eines Konzepts zur bedarfsorientierten medizinischen Nachfolgekonzepts war ein Ende des Standortes Bad Saulgau wohl bereits festgeschrieben.



Tatsächlich war mit diesen vorliegenden Gutachten aus 2021 der weitere Prozess der Zukunft des Standortes bereits vorgezeichnet; trotz großem logistischen und finanziellen Engagement der Stadt bei der Suche nach Hebammen zum Erhalt der Geburtsstation am Standort Bad Saulgau und der Gewinnung von notwendigen

Fachkräften zum Weiterbetrieb wurde – ungeachtet des massiven Protests der Bürgerschaft und einer Resolution des Gemeinderates - das „Aus“ der Geburtsstation ab 01.07.2022 besiegelt.

Die Forderung der Gemeinderatsresolution, die auch in einer Bürgerversammlung mit großer Beteiligung der Bevölkerung nochmals an die Entscheidungsträger gerichtet war, lautete:

- eine schnellstmögliche Wiederinbetriebnahme der Geburtsstation,
- die Sicherung des langfristigen Erhalts des Klinikstandortes Bad Saulgau durch eine gesicherte Grundversorgung,
- ggf. das Vertragsverhältnis im SRH-Verbund in Frage zu stellen,
- ggf. eine Rekommunalisierung der Krankenhäuser im Landkreis Sigmaringen zu prüfen.

Diese vielfach vermutete „strategische“ Entscheidung zur Schließung der Geburtsstation zu Lasten von Bad Saulgau als weitere Etappe hin zur kompletten Aufgabe des gesamten Krankenhausbetriebes sollte sich nachträglich bewahrheiten.

Mittlerweile müssen selbst im Zuge der Beschlüsse zur Schließung des Standortes Bad Saulgau damals **getroffene Forderungen des Kreistages** hinterfragt werden:

*Für den **Standort Bad Saulgau** befürwortet der Kreistag die Vergrößerung des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) (mit Erweiterung weiterer Facharztsitze) u.a. auch um einen (unfall-) chirurgischen Sitz mit BG-Zulassung!*

Der Wunsch einer „Option“ seitens der Stadt zu einem künftig ambulanten Operationszentrum wurde im Hinblick auf eine Schwächung des Standortes Sigmaringen abgelehnt.

Selbst von der genannten Erweiterung des Angebotes im MVZ mit weiteren Facharztsitzen ist bis heute spürbar leider nichts zu erkennen.

Neue Hoffnung auf eine medizinische Grundversorgung wurde durch das von der Politik ins Spielgebrachte hochgelobte Nachfolgemodell für aufgegebene Krankenhausstandorte „**Primärversorgungszentrum**“ geweckt. Um auch diese Chance zu nutzen hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 28.04.2022 dem gemeinsamen Antrag von Landkreis und Stadt zur Projektförderung „Konzeptualisierung und Aufbau von Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken“ am Standort Bad Saulgau zugestimmt und 100.000 € als Kostenanteil zugesagt.

Mittlerweile hat sich auch hier die Hoffnung auf ein adäquates medizinisches Angebot durch ein sog. „**Primärversorgungszentrum**“, das inhaltlich seitens der Politik leider nie definiert wurde, weitgehend als „Fata Morgana“ erwiesen.

Alles liegt nun in der Hand der Stadt

Letztendlich musste man feststellen, dass alle Bemühungen von Bürgerschaft und Gemeinderat um einen Fortbestand eines medizinischen Angebotes durch die SRH GmbH ins Leere gelaufen waren und nur in „Eigeninitiative“ Optionen zu erzielen waren.

Auftakt war im November 2022 bereits die **bauplanerische Sicherung des Standortes** durch eine entsprechende **Bebauungsplanung** und ein **satzungsrechtliches Vorkaufsrecht**, das mit einem Beschluss im Herbst 2022 begonnen wurde. Begründung der Bauleitplanung (zuletzt 16.03.2023 / 27.04.2023) und der Vorkaufsoption zugunsten der Stadt war das Ziel, das Areal „nicht immobilienökonomischen Interessen zuzuführen und den tradierten Standort für öffentliche Nutzungen der Daseinsfürsorge zu sichern“.

Überbaute GR Klinik = 2924 m²; BGF ca. 10.234
Gesamtfläche KH Flur: 22.173 m²

Überbaute GR Ärztehaus 476 m²



Parallel wurden Gespräche mit SRH über einen Ankauf des Areals seitens der Stadt geführt. Auf Basis eines vom Stadtbauamt entworfenen „Nutzungskonzepts“ wurde in einem ersten Aufschlag ein Kaufangebot von rd. 4,5 Mio. € als angemessen in den Raum gestellt; letztendlich wurde im Rahmen der Verhandlungen auf Grundlage erneuter „Testplanungen“ durch das Stadtbauamt ein Angebotspreis von 7,3 Mio. € netto ermittelt. Mit dieser vom Gemeinderat am 22.06.2023 abgesegneten Marschroute wurde letztendlich am 28.08./04.09.2023 ein Angebotskaufvertrag mit der SRH GmbH abgeschlossen,

der nach Genehmigung des Gemeinderates vom 27.07.2023 verbindlich zum 01.09.2024 in Kraft treten sollte.

Die Vertragsgrundlagen:

Grunderwerb	1960/8	190 qm
	1960	21562 qm
	1957/1	556 qm

- Verpflichtender Eintritt der Stadt in den Kaufvertrag zum 01.09.2024
- Wirksamkeit des Kaufvertrages / Fälligkeit Kaufpreis gegenüber der Stadt ab 01.09.2024
- Kaufpreis **7.300.000 Nettokaufpreis** / ab 01.08.23 Verzinsung Kaufpreis bis 30.08.2024 mit 3,25 % (237.250 €)
- ggf. Fördermittelrückzahlung Landeszuschuss aus 2018 (rd. 1,4 Mio. €)
- Grunderwerbsteuer mit Vertragsannahme (365.000 €)



Parallel zum Vertragsbeschluss wurde am 23.07.2023 unter anwaltlicher und immobilienwirtschaftlich-medizinischer Begleitung der Büros Arge OPLA/pdrei aus Augsburg und bulwiengesa eine **Investorenausschreibung** beauftragt und mit Auslobung vom 26.10.2023 an den Markt gebracht.

Zielvorgabe war, im Rahmen einer Konzeptvergabe einen Investor und Entwickler für den Standort des ehemaligen Krankenhauses Bad Saulgau zu finden und die Konversion des Alten Krankenhauses zu einem zukunftsfähigen Zentrum für Gesundheit zu entwickeln. Leider verlief die Ausschreibung entgegen hohen Erwartungen ohne den erhofften Erfolg. Das Gremium hat mit Beschluss vom 18.04.2024 daraufhin auf eine neue Ausschreibung verzichtet und die Verwaltung beauftragt, den Entwicklungsprozess zum Gesundheitszentrum seitens der Verwaltung weiterzuführen.

Die Konsequenz daraus war die Übernahme der Liegenschaft durch die Stadt mit Wirkung vom 01.09.2024 und damit die Fälligkeit des Kaufpreises.

Mittlerweile ist es gelungen, die Räumlichkeiten weitgehend zu belegen und zusätzlich eine Hausärztin zu gewinnen. Leider reichen die Mieteinnahmen aktuell bei weitem nicht aus, den notwendigen Sanierungs- und Unterhaltsaufwand für die Gebäulichkeiten abzudecken.

Ein kurzer Abriss der aktuellen Belegungen zeigt durchaus ein optionales Entwicklungspotential für den Standort, der jedoch einen längeren Atem bis zu einer auskömmlichen Eigenfinanzierung der Immobilie erfordern dürfte:

- MVZ SRH Sigmaringen GmbH
- Notfallpraxis (bis März 2025)
- Schlaflabor Dr. Schwarz
- Hausarztpraxis Dr. Lipke
- Internistische Gemeinschaftspraxis
- NRI Atemcenter
- VitalAire
- Verkehrsmedizin
- Physiotherapie Tabbert

Zusätzlich ist im Mehrzweckraum des EG ein Musikzimmer für die Hummel-Schule eingerichtet.

Um im Hinblick auf künftige gesellschaftsrechtliche Optionen ein klares Bild von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abbilden zu können und auch gegenüber dem Gemeinderat die

wirtschaftlichen Verhältnisse der nächsten Jahre in einem eigenen Wirtschaftsplan aufzuzeigen, wurde mit Beschluss vom 19.12.24 ein „Eigenbetrieb Gesundheitszentrum“ begründet. Der Eigenbetrieb bildet nunmehr ab dem 01.01.2025 die Organisation der Liegenschaft ab.



Zum Schluss gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen unserer Verwaltung, der Eigenbetriebe und des Bauhofs, die sich in diese neue Aufgabe gestürzt haben (oder gestürzt wurden) und bestmöglich versuchen, das „Schiff unter Dampf zu halten“.

Bad Saulgau, im Januar 2025

Richard Striegel
Erster Beigeordneter

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes „Gesundheitszentrum“ für das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01.2025-31.12.2025)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 08.05.2025 aufgrund von § 14 Abs. 1 EigenbetriebsG i. V. m. § 96 der GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt beschlossen:

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1 Erfolgsplan	
1.1. Summe Erträge	465.000 €
1.2. Summe Aufwendungen	1.646.265 €
1.3. Jahresverlust (-)	- 1.181.265 €
2 Liquiditätsplan	
2.1. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	465.000 €
2.2. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	1.361.500 €
2.3. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2)	- 896.500 €
2.4. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.203.480 €
2.6. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	- 9.203.480 €
2.7. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	- 10.099.980 €
2.8. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.099.980 €
2.9. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.10. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	10.099.980 €
2.11. Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres	0 €
3 Kredite	5.000.000 €
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf	
4 Verpflichtungsermächtigungen	0 €
Verpflichtungsermächtigungen sind eingeplant in Höhe von	
5 Kassenkredite	250.000 €
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	

Bad Saulgau, den

Richard Striegel
Betriebsleiter Eigenbetrieb

E r f o l g s p l a n 2025

Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

	<i>EigB</i>	Stadt	
Bezeichnung	2025	2024	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	450.000	236.430	213.570
a) Nutzungsüberlassungen	450.000	236.430	213.570
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	-	-	-
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.000	-	15.000
Summe betriebliche Erträge	465.000	236.430	228.570
4. Materialaufwand	1.235.500	240.000	995.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	480.000	240.000	240.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	755.500	-	755.500
5. Personalaufwand	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
6. Abschreibungen	284.765	40.290	244.475
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.000	67.100	47.900
Summe betriebliche Aufwendungen	1.635.265	347.390	1.287.875
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.170.265	- 110.960	1.059.305
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	158.170	158.170
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 1.170.265	- 269.130	1.439.395
14. Sonstige Steuern	11.000	4.750	6.250
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.181.265	- 273.880	907.385

(zu § 1 Abs. 1 Satz 2 und § 4 i.v.m. § 14 EStG)

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

	Plan 2024 TEUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR	Plan 2028 TEUR
1. Umsatzerlöse	236.430 €	450.000 €	470.000 €	480.000 €	500.000 €
a) Nutzungsüberlassungen	236.430 €	450.000 €	470.000 €	480.000 €	500.000 €
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €
2. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
3. Sonstige betriebliche Erträge	- €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	20.000 €
Summe betriebliche Erträge	236.430 €	465.000 €	485.000 €	495.000 €	520.000 €
4. Materialaufwand	240.000 €	1.235.500 €	1.672.195 €	1.808.436 €	1.535.739 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	480.000 €	494.400 €	509.232 €	524.509 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- €	755.500 €	1.177.795 €	1.299.204 €	1.011.230 €
5. Personalaufwand	- €	- €	- €	- €	- €
a) Löhne und Gehälter	- €	- €	- €	- €	- €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- €	- €	- €	- €	- €
6. Abschreibungen	40.290 €	284.765 €	290.000 €	300.000 €	310.000 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.100 €	115.000 €	118.450 €	122.004 €	125.664 €
Summe betriebliche Aufwendungen	347.390 €	1.635.265 €	2.080.645 €	2.230.439 €	1.971.403 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	1.170.265 €	1.595.645 €	1.735.439 €	1.451.403 €
8. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
9. Sonstige Zinsen und ähnlich Erträge	- €	- €	- €	- €	- €
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	- €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.170 €	- €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €	- €	- €
13. Ergebnis nach Steuern	-	1.170.265 €	1.600.645 €	1.740.439 €	1.456.403 €
14. Sonstige Steuern	4.750 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
15. Jahresgewinn / -verlust	-	1.181.265 €	1.611.645 €	1.751.439 €	1.467.403 €

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung Gesundheitszentrum

(zu § 2 Absatz 2 Satz 1 und § 4 in Verbindung mit § 14 EigBG)

Nr.		Planansatz 2024 Stadt EUR	Planansatz 2025 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Planansatz 2027 EUR	Planansatz 2028 EUR
4	Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	236.430 €	465.000 €	- €	485.000 €	495.000 €	520.000 €
8	Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	470.020 €	1.361.500 €	- €	1.806.645 €	1.946.439 €	1.677.403 €
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo Nr. 4 und 8)	- 233.590 €	- 896.500 €	- €	- 1.321.645 €	- 1.451.439 €	- 1.157.403 €
10	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen						
14	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
15	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen Dritter						
16	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte						
17	Erhaltene Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18	Erhaltene Dividenden	- €	- €	- €	- €	- €	- €
19	Einzahlung aus Investitionstätigkeiten (Summe Nr. 10-18)	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20	Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
21	Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- €	8.054.480 €	- €	190.000 €	145.000 €	240.000 €
22	Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
23	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
25	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
26	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	- €	1.149.000 €	- €	- €	- €	- €
27	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 20-26)	- €	9.203.480 €	- €	190.000 €	145.000 €	240.000 €
28	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeiten (Saldo aus Nummern 19 und 27)	- €	- 9.203.480 €	- €	- 190.000 €	- 145.000 €	- 240.000 €
29	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeiten (Saldo aus Nummern 9 und 28)	- 233.590 €	- 10.099.980 €	- €	- 1.511.645 €	- 1.596.439 €	- 1.397.403 €
30	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (einschl. Defizilübernahme Gemeinde)	- €	5.099.980 €	- €	1.511.645 €	1.596.439 €	1.397.403 €

31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	- €	5.000.000 €	- €	- €	- €	- €
32	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
33	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nr. 30-32)	233.590 €	10.099.980 €	- €	1.511.645 €	1.596.439 €	1.397.403 €
34	Auszahlung aus Eigenkapitalherabsetzungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
35	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	- €	- €	- €	- €	- €	- €
36	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
37	Gezahlte Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
38	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 34-37)	- €	- €	- €	- €	- €	- €
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo Nr. 33 und 38)	233.590 €	10.099.980 €	- €	1.511.645 €	1.596.439 €	1.397.403 €
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo Nr. 29 und 39)	- €	- €	- €	- €	- €	- €
nachrichtlich							
41	vorraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	250.000 €	250.000 €	- €	250.000 €	250.000 €	250.000 €
42	vorraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	- €	5.000.000 €	- €	5.000.000 €	5.000.000 €	5.000.000 €

Eigenbetrieb Gesundheitszentrum
Vorraussichtliche Entwicklung der Liquidität
(zu §2 Abs. 2 Satz 2)

(zu § 2 Abs. 2 Satz 2)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	- €	-	-	-	-
2a	Sonstige einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	-	-	-	-	-
2b	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-
2c	Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der	-	-	-	-	-
3a	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	-	-	-	-	-
3b	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	-	5.000.000 €	5.000.000 €	5.000.000 €	5.000.000 €
4	liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	- €	250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €
5	mitübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigbVO-HGB)					
6	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigbGO-HGB)					
7	vorraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €
8	davon für bestimmte Zwecke gebunden	-	-	-	-	-
9	vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-	250.000	250.000	250.000	250.000

Darlehensübersicht

Gläubiger	Jahr der Schuld- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld			Zugang im Planjahr	Zinssatz	Schuldendienst für das Planjahr			Voraussichtl. Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Erläuterungen
			Höhe zu Beginn des Vorjahres	Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres	EUR			Zins EUR	Tilgung EUR	Insgesamt EUR		
1. Kapitalmarkt												
Summe:			- €	- €	EUR			- €	- €	- €		
2. Trägerdarlehen												
Trägerdarlehen Stadt			- €	- €	5.000.000 €		0,00%	- €			5.000.000 €	
Summe:			- €	- €	5.000.000 €		0,00%	- €	- €	- €	5.000.000 €	
Zusammenstellung												
Kapitalmarkt			- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
Trägerdarlehen			- €	- €	5.000.000 €		0,00%	- €	- €	- €	5.000.000 €	zinsfrei
Neuaufnahmen			- €	- €	- €		0,00%	- €	- €	- €	- €	
Gesamtsumme:			- €	- €	5.000.000 €		0,00%	- €	- €	- €	5.000.000 €	

Aufteilung Kaufpreis ehemaliges Krankenhaus

18.12.2024

Kaufvertrag 0832/2023 Notarin Stoye-Benk, wirksam zum 31.08.2024

Bezeichnung Anlagegut	Bestandskonto	m²	Kaufpreis	% Anteil Kaufpreis	Notar-gebühren anteilig	Grund- werbsteuer anteilig	Summe Notar + Steuer
Saulgau, Flst. 1960, 1960/8 u. 1957/1 (Nachnutzung ehemaliges Krankenhaus)	02210000	22.308	2.480.800 €	33,88%	27.183,64 €	124.040,00 €	151.203,64 €
Saulgau, Flst. 1960 u. 1957/1 Asphaltfläche Parkplatz u. Zufahrten ehem. KH	03510000	5.200	380.000 €	5,34%	4.270,32 €	19.500,00 €	23.770,32 €
Gebäudebestand alt, ehemaliges Krankenhaus	02220000		1 €	0,00%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gebäudebestand Bettenhaus, ehemaliges Krankenhaus	02220000		3.200.000 €	43,84%	35.038,55 €	160.000,00 €	195.038,55 €
Gebäudebestand Internisten, ehemaliges Krankenhaus	02220000		779.188 €	10,67%	8.531,87 €	38.960,00 €	47.491,87 €
BVO (Pauschale), ehemaliges Krankenhaus	02220000		450.000 €	6,16%	4.927,30 €	22.500,00 €	27.427,30 €
		-	7.300.000 €	100,00%	79.931,68 €	365.000,00 €	444.931,68 €

Gesamt Gebäude:

3.270.000 €

Restbuchwerte zum 31.12.2024

Bezeichnung Anlagegut	Anschaffungswert inkl. Notar + Steuer	Abschreibungen 2024	Restbuchwert zum 31.12.2024 lt. Anbu
Saulgau, Flst. 1960, 1960/8 u. 1957/1 (Nachnutzung ehemaliges Krankenhaus)	2.632.003,64 €	0,00 €	2.632.003,64 €
Saulgau, Flst. 1960 u. 1957/1 Asphaltfläche Parkplatz u. Zufahrten ehem. KH	413.770,32 €	9.470,02 €	404.300,30 €
Gebäudebestand alt, ehemaliges Krankenhaus	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Gebäudebestand Bettenhaus, ehemaliges Krankenhaus	3.395.038,55 €	42.378,12 €	3.352.658,43 €
Gebäudebestand Internisten, ehemaliges Krankenhaus	808.690,87 €	11.742,55 €	814.948,02 €
BVO (Pauschale), ehemaliges Krankenhaus	477.427,30 €	21.868,66 €	455.588,64 €
	7.741.931,68 €	85.451,65 €	7.659.480,03 €

Unterhalt und Bewirtschaftungsübersicht Eigenbetrieb Gesundheitszentrum					
Steigerungssatz		100%	103%	103%	103%
Jahr		2025	2026	2027	2028
Kostenarten					
Stromkosten		245.000 €	252.350 €	259.921 €	267.718 €
Heizung		225.000 €	231.750 €	238.703 €	245.864 €
Wasser, Abwasser		10.000 €	10.300 €	10.609 €	10.927 €
Summe 1		480.000 €	494.400 €	509.232 €	524.509 €
Grundstücksunterhalt, Bauliche Anlagen		629.000 €	1.047.500 €	1.165.000 €	873.000 €
Gebäudereinigung, sonst. Reinigung		20.000 €	20.600 €	21.218 €	21.855 €
Gebäude Fremdreinigung		100.000 €	103.000 €	106.090 €	109.273 €
Beschilderung		6.500,00 €	6.695,00 €	6.895,85 €	7.102,73 €
Summe 2		755.500 €	1.177.795 €	1.299.204 €	1.011.230 €
Gebäudeversicherungen		10.000 €	10.300 €	10.609 €	10.927 €
Verwaltungskostenbeitrag		80.000 €	82.400 €	84.872 €	87.418 €
Erstattungen an verbundene Unternehmen (EDV)		25.000 €	25.750 €	26.523 €	27.318 €
Summe 3		115.000 €	118.450 €	122.004 €	125.664 €
Maßnahmen	2025	2026	2027	2028	Erläuterungen
Allgemeine Erneuerungen (alte Türen, Sanitäranlagen, Sonstiges)	50.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	Vorhalteposition für laufenden Betrieb
Allgemeine Kosten, anfallende Reparaturen	30.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	
Aufzug Villa Reparatur	10.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Aufzüge Reparaturen
BF Vertrag Stadtwerke	150.000 €	157.500 €	160.000 €	163.000 €	Kosten Hr. Appel + 300 h Fechter, Vonnier, Beller, Scheffler p.a.
Erneuerung Fassade wegbröckelnder Putz Altbau, und Villa	50.000 €	60.000 €	20.000 €	20.000 €	
Erneuerung Heizungsverteilung/Steuerung	- €	250.000 €	200.000 €	- €	
Erneuerung Jalousien	20.000 €	20.000 €	20.000 €	- €	
Erneuerung Rohrleitungen	- €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	
Lüftungsverteilung/Steuerung	- €	- €	200.000 €	200.000 €	
Malerarbeiten	40.000 €				
Materialbedarf Unterhaltung	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	Filter Lüftung, Betriebsstoffe, Sauerstoff etc
Reparatur elektrische Türen gemäß Mängelbericht	20.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	
Rückspülfilter	20.000 €	- €	- €	- €	
Sanierung Aussenhülle	50.000 €	100.000 €	100.000 €	15.000 €	
Sicherheitstechnische Betreuung	20.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Erstellung komplette Sicherheitsdokumentation, Arbeitsanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen
Sonstiges	10.000 €	10.000 €	15.000 €	15.000 €	
Tür Liegendeinfahrt Erneuerung	20.000 €				Tür nicht mehr zulässig und beschädigt
Wartung CT	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	Bei Nutzung CT
Wartungsverträge Grundgebühr und Material	60.000 €	80.000 €	80.000 €	90.000 €	Kosten geschätzt
Summe	629.000 €	1.047.500 €	1.165.000 €	873.000 €	

Unterhaltungsaufwand 2025 - 2028 Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Maßnahmen	2025	2026	2027	2028	Erläuterungen
Allgemeine Erneuerungen (alte Türen, Sanitäranlagen, Sonstiges)	50.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	Vorhalteposition für laufenden Betrieb
Allgemeine Kosten, anfallende Reparaturen	30.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	
Aufzug Villa Reparatur	10.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Aufzüge Reparaturen
BF Vertrag Stadtwerke	150.000 €	157.500 €	160.000 €	163.000 €	Kosten Hr. Appel + 300 h Fechter, Vonnier, Beller, Scheffler p.a.
Erneuerung Fassade wegbröckelnder Putz Altbau und Villa	50.000 €	60.000 €	20.000 €	20.000 €	
Erneuerung Heizungsverteilung/Steuerung	- €	250.000 €	200.000 €	- €	
Erneuerung Jalousien	20.000 €	20.000 €	20.000 €	- €	
Erneuerung Rohrleitungen	- €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	
Lüftungsverteilung/Steuerung	- €	- €	200.000 €	200.000 €	
Malerarbeiten	40.000 €				
Materialbedarf Unterhaltung	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	Filter Lüftung, Betriebsstoffe, Sauerstoff etc
Reparatur elektrische Türen gemäß Mängelbericht	20.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	
Reparatur Osmoseanlage	4.000 €				
Rückspülfilter	20.000 €	- €	- €	- €	
Sanierung Aussenhülle	50.000 €	100.000 €	100.000 €	15.000 €	Erstellung komplette Sicherheitsdokumentation, Arbeitsanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen
Sicherheitstechnische Betreuung	20.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	
Sonstiges	10.000 €	10.000 €	15.000 €	15.000 €	Tür nicht mehr zulässig und beschädigt
Tür Liegendeinfahrt Erneuerung	20.000 €				Bei Nutzung CT
Wartung CT	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	
Wartungsverträge Grundgebühr und Material	60.000 €	80.000 €		90.000 €	Kosten geschätzt
Summe	629.000 €	1.047.500 €	1.165.000 €	873.000 €	

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

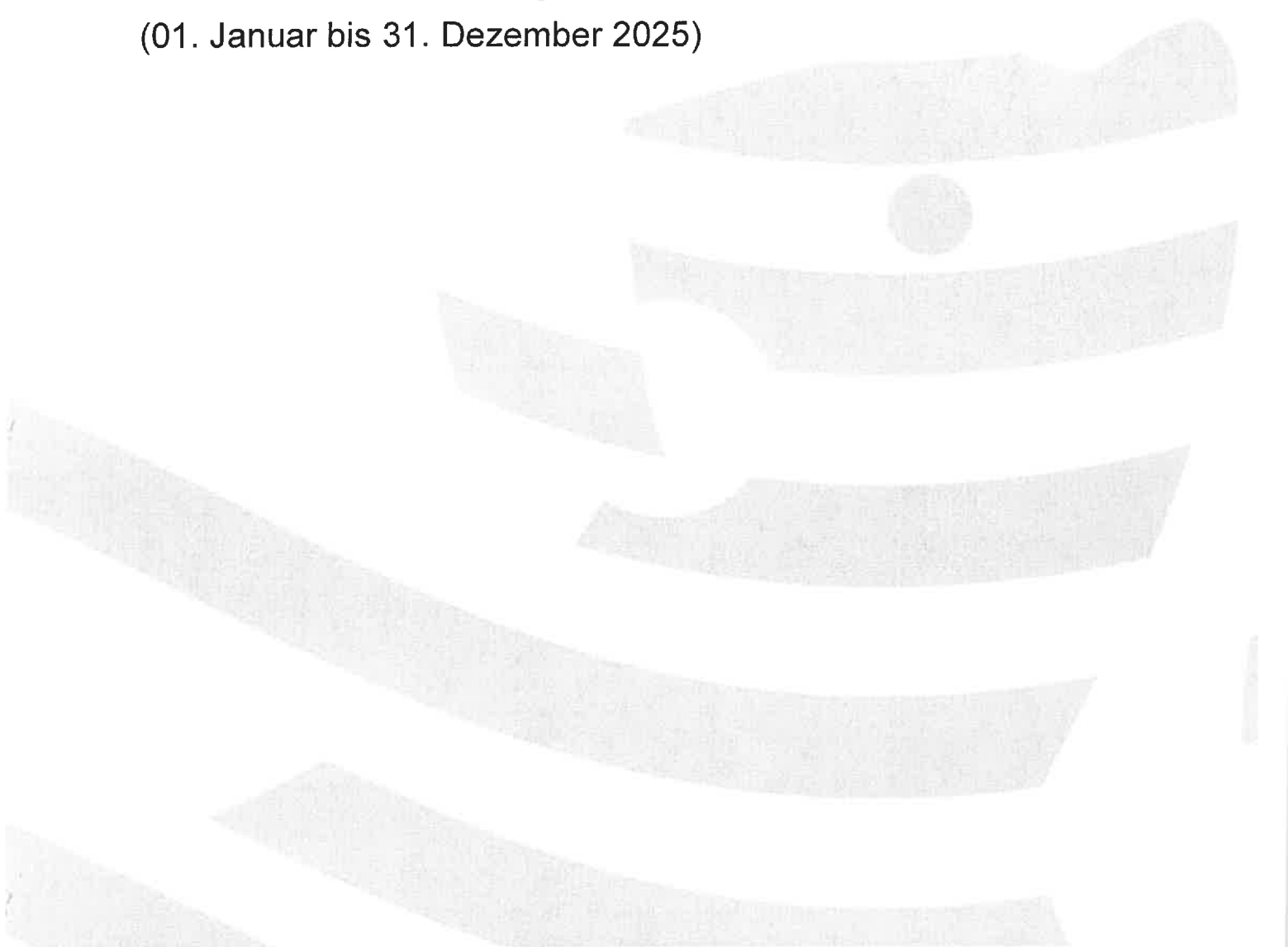
Gesundheitszentrum								
	Gesamtausgaben zur Maßnahme - nachrichtlich- EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Verpflichtungsermächti- gungen 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich- EUR
1	Einzahlung aus Investitionszuwendungen	250.000 €	395.000 €	- €	190.000 €	145.000 €	240.000 €	
2	Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
3	Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
4	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
5	Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten							
7	Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nummer 1 bis 5)	250.000 €	395.000 €	- €	190.000 €	145.000 €	240.000 €	
8	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
9	Auszahlungen für Baumaßnahmen beweglichen Sachvermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
12	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe aus Nummer 7 bis 12)	- €	395.000 €	- €	190.000 €	145.000 €	240.000 €	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	250.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	
15	Aktiviert Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
16	Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe Nr. 13 und 15)	250.000 €	395.000 €	- €	190.000 €	145.000 €	240.000 €	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastung							

Investitionsaufwand 2025 - 2028 Gesundheitszentrum						
Gesundheitszentrum	2025	2026	2027	2028	Kommentar	
Investitionen						
Anschluss Hotmobil	10.000 €	- €	- €	- €	Anschluss Hotmobil erfolgt in 01 2025	
Doppelpumpen Heizkreislauf Erneuerung	30.000 €	- €	- €	- €	1 Pumpe bereits defekt!, Versorgung hängt aktuell an einer Pumpe!	
Einbau Lichtgitter Aufzüge	- €	- €	- €	25.000 €		
Einbau Wärme, Strom, Wasser Unterzähler zur Mietobjektsgenauen Abrechnung	5.000 €	30.000 €	30.000 €	- €	Mietergenaue Abrechnung erforderlich, hoher Aufwand zur Schaffung der Zähnmöglichkeiten, Folgekosten und Unterhaltung nicht eingerechnet	
Einbindung externer Fachplaner - Erstellung Sanierungsfahrplan	30.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	Plan: Zuerst Heizung / Lüftung, Rohrleitungsnetz, dann Gebäudehülle	
Einbindung kritische Alarmer in Leitsystem SWBS	20.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Alarmierung SWBS bei OZ / Druckluft / Heizungsaustritt / Stromausfall	
Erneuerung Kompressoren	20.000 €	- €	- €	- €	Kompressoren für medizinische Zwecke und Lüftung / Heizung sehr alt und schadensanfällig	
Erneuerung Möblierung	20.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €		
Erneuerung Sauerstoffbündeleinspeisung	60.000 €	- €	- €	- €	Einspeisung undicht und veraltet, nicht mehr zulässig. Schäden Rohrnetz werden erst nach Erneuerung Einspeisung ersichtlich	
Erneuerung Telefonanlage	80.000 €	20.000 €	5.000 €	5.000 €	Bisheriges Netz SRH alt	
Erneuerung Unterverteilungen E1 + Villa	- €	- €	- €	100.000 €		
Geländer Internisten Stahl	15.000 €	- €	- €	- €	Regelmäßiger Vandalismus Holzgeländer	
Glasfaseranschluss	40.000 €	- €	- €	- €	Erforderlich für Versorgung Mieter	
Nachspeiseanlage, chemische Behandlung Heizwasserkreislauf	40.000 €	- €	- €	- €	Stabilisierung der Korrosion Rohrnetz	
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	Vorhaltebetrag	
Umbaumaßnahmen für Mietobjekte (Trennwände, Türen...)	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	Vorhaltebetrag für Anpassungen für neue Mieter	
Wärmeanschlussgebühr	- €	30.000 €	- €	- €	Bei Anschluss an Wärmenetz	
Summe Invest	395.000 €	190.000 €	145.000 €	240.000 €		

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb
Grundstücke

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr 2025
(01. Januar bis 31. Dezember 2025)



Inhaltsverzeichnis

<u>Beschreibung</u>	<u>Seiten</u>
Beschlusstext Wirtschaftsplan	2
Vorbericht zum WPlan 2025	3-8
Erfolgsplan gesamt und je Sparte	9-15
Liquidität WPlan 2025	16-19
Darstellung Investitionen Gesamt und je Sparte	20-26
Schuldenübersicht	27-28
Bilanz Abschluss 2023	29-31
G&V Abschluss 2023	

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes „Grundstücke“ für das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01.2025-31.12.2025)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 96 der GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt beschlossen:

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1 Erfolgsplan	
1.1. Summe Erträge	793.000 €
1.2. Summe Aufwendungen	3.244.000 €
1.3. Jahresverlust (-)	2.451.000 €
2 Liquiditätsplan	
2.1. Gesamtbetrag der Einzahlungen auslaufender Geschäftstätigkeit	537.000 €
2.2. Gesamtbetrag der Auszahlungen auslaufender Geschäftstätigkeit	1.584.500 €
2.3. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2)	- 1.047.500 €
2.4. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.5. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.372.000 €
2.6. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	- 2.372.000 €
2.7. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	- 3.419.500 €
2.8. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.800.000 €
2.9. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	338.792 €
2.10. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	1.461.208 €
2.11. Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres	- 1.958.292 €
3 Kredite	- €
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf	
4 Verpflichtungsermächtigungen	- €
Verpflichtungsermächtigungen sind eingeplant in Höhe von	
5 Kassenkredite	1.000.000 €
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	

Bad Saulgau, den

Richard Striegel
Betriebsleiter Eigenbetrieb

Vorbericht

1. Allgemeines

Die Stadt Bad Saulgau hat entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 30. November 2000 nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08. Januar 1995 beschlossen, zum 01. Januar 2001 einen kommunalen Eigenbetrieb zu gründen, der die Bezeichnung „Eigenbetrieb“ führt. Ebenfalls in der Gemeinderatssitzung am 30. November 2000 wurde die Betriebssatzung beschlossen. In der Sitzung am 02. Oktober 2003 wurde hierzu die 1. Änderungssatzung, in der Sitzung am 17. Dezember 2009 die 2. Änderungssatzung und in der Sitzung am 18. Dezember 2014 die 3. Änderungssatzung beschlossen.

Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert zu verwalten und nachzuweisen.

Der städtische Eigenbetrieb „Alten- und Pflegeheim St. Antonius“ wurde vom 01.01.1996 – 31.12.2009 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 14. September 1995 als gemeinnütziges Unternehmen ebenfalls in der Rechtsform eines kommunalen Eigenbetriebs geführt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 beschlossen, diesen Eigenbetrieb auf den städtischen Eigenbetrieb Grundstücke zu übertragen.

Der städtische Eigenbetrieb „Sonnenhof-Therme“ wurde vom 01.01.1983 – 31.12.2013 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Dezember, diesen Eigenbetrieb ebenfalls in den städtischen Eigenbetrieb Grundstücke einzugliedern.

2. Betriebszweck

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, Grundvermögen zu erwerben bzw. von der Stadt zu übernehmen und diese zu verpachten, zu veräußern bzw. zu entwickeln. Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

3. Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2010 auf 1.000.000,00 € festgesetzt. Das Stammkapital ist voll eingezahlt und wird nicht verzinst.

4. Wirtschaftliche Lage 2023

Im Rechnungsergebnis 2023 wurde ein Jahresverlust in Höhe von insgesamt 1.317.294,73 € festgestellt. Der Jahresverlust fiel im Vergleich zum geplanten Jahresverlust um rd. 596 T€ geringer aus. Dies resultiert im Wesentlichen nicht aus Einsparungen, sondern zum großen Teil aus nicht umgesetzten Sanierungsmaßnahmen in der Therme (Konzeption neu!) und beim Stadtforum.

5. Wirtschaftsplan 2025

In Baden-Württemberg traten am 22. Oktober 2020 zwei neue Eigenbetriebsverordnungen in Kraft; sie gelten entweder für ein auf der Grundlage des HGB oder nach den neuen Regelungen der Kommunalen Doppik geführtes Rechnungswesen. Nachdem der Eigenbetrieb Grundstücke bisher schon nach den Grundsätzen des HGB bilanziert, wird diese Bilanzierung weiterhin beibehalten.

Die Umstellung auf die neue Eigenbetriebsverordnung HGB (kurz: EigBVO-HGB) erfolgte zum 01.01.2023. Aus diesem Grund wird dieser Wirtschaftsplan auch nach dieser EigBVO-HGB

aufgestellt. Wesentliche Veränderung ist der Wegfall des Vermögensplans. Dieser wird durch einen Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm ersetzt.

Bei der ersten Anwendung der neuen EigBVO-HGB müssen in den Spalten der anzuwendenden Muster Werte für Vorjahre, in denen die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen noch nicht der neuen Eigenbetriebsverordnung zugrunde lagen, nicht angegeben werden.

a) Erfolgsplan

Die Darstellung des Wirtschaftsplanes führt zum dritten Mal unter der Anwendung der am 17.06.2020 vom Landtag beschlossene Einführung neuer Vorschriften und Formblätter im Eigenbetriebsrecht an das originäre Recht von HGB und NKHR zu ermöglichen und damit eine größere Einheitlichkeit und Verständlichkeit sichergestellt werden. Wir werden sehen, ob diese Zielvorgabe, die es bereits beim neuen NKHR gab, wenigstens hier eintreten wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 ist für den Eigenbetrieb Grundstücke ein Jahresverlust in Höhe von rd. 2.451 T€ und damit rd. 410 T€ höher als der Plan 2024. Die Einnahmen aus den vertraglich fixierten Pachteinahmen für das Stadtforum, die Sonnenhof-Therme und für das Alten- und Pflegeheim sowie für die anteilige Auflösung von Zuschüssen decken die Aufwendungen nur ansatzweise. Ob hier das Finanzamt nach rd. 10 Jahren zeitnah eine Anpassung angesichts der mittlerweile eingetretenen Preissteigerungen im Sanierungs- und Unterhaltungsbereich einfordern wird oder eine unentgeltliche Wertabgabe zu einer möglichen Steuerbelastung führen kann, wird abzuwarten sein. Ab dem Jahr 2026 sind Erhöhungen der Pachteinahmen angedacht.

Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2025 betriebliche Erträge im Vergleich der Vorjahre von 793 T€ geplant. Für die Nutzungsüberlassung des Stadtforums erstattet die stadtteigene Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau mbH (Tbg) an den Eigenbetrieb Grundstücke 101 T€ und die stadtteigene Sonnenhof-Therme Bad Saulgau GmbH für die Sonnenhof-Therme 236 T€. Für das Alten- und Pflegeheim erhält der Eigenbetrieb Grundstücke von der Vinzenz von Paul gGmbH eine Pacht in Höhe von 200 T€. Im Planansatz sind die Nebenkosten bereits enthalten.

Bei den Auflösungen von Beiträgen und Zuschüssen handelt es sich um die Auflösung der über die Abschreibungsdauer passivierten Zuschüsse für den Bau des Stadtforums in Höhe von weitgehend 98 T€ und für das Alten- und Pflegeheim in Höhe von 158 T€.

Der Eigenbetrieb Grundstücke ist nicht mit Personal ausgestattet. Die Dienstleistungen der städtischen Mitarbeiter (z.B. Betriebsleitung, Verwaltung, Stadtbauamt, EDV), die für den Eigenbetrieb Grundstücke tätig sind, werden mittels Verwaltungskostenbeitrag verrechnet. Der Verwaltungskostenbeitrag wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Kosten für die Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in Gebäude und Technik in Höhe von rd. 1.570 T€ und die Abschreibung in Summe mit 775 T€ eingeplant. Beim Stadtforum stehen für 2025 Maßnahmen in Höhe von 87 T€ an. Für die Sonnenhof-Therme sind Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 994 T€ eingeplant. Beim Alten- und Pflegeheim sind nur dringende Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 369 € pauschal eingeplant. Zusätzlich sind dieser Kostengruppe die Verwaltungskostenbeiträge, Versicherungen, Bürokosten, Betriebsführungsverträge und sonstige Kosten wie Miete und Pachten, Software- und Prüfungskosten anteilig zuzurechnen. Diese belaufen sich auf zusätzlich geschätzt 120 T€.

Eine detaillierte Aufstellung können Sie der Anlage „Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen 2025“ den Einzelaufstellungen der Objekte entnehmen.

Mit einer rückläufigen Entwicklung der Aufwendungen für Zinsen auf das eingesetzte Investitionskapital konnte seit Jahren in der Sparte Alten- und Pflegeheim ein Überschuss erwirtschaftet werden. In analoger Anwendung des Eigenbetriebsbetriebsrechts für Mehrspartenbetriebe kann der ermittelte Jahresgewinn für die Sparte Alten- und Pflegeheim den weiteren Sparten Stadtforum und Sonnenhoftherme zugeführt werden. In diesem Jahr wird dies aufgrund der höheren Unterhaltungsmaßnahmen nicht so sein.

Der Eigenbetrieb Grundstücke ist zu hundert Prozent an der Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau mbH (Tbg) beteiligt und führt im Jahr 2025 nach Plan insgesamt 850.000 in die Kapitalrücklage der Tbg zu. Um diesen Betrag wird der Beteiligungswert erhöht. Die negative Ergebnissituation der Tbg als geborener Verlustbetrieb ist nachhaltig. Da nicht davon auszugehen ist, dass es sich um reine Anlaufverluste handelt, liegt eine dauerhafte Wertminderung vor. Die Beteiligung wurde deshalb auf den niedriger anzusetzenden Teilwert abgeschrieben.

Nach einem Jahr mit dem im Raum stehenden Risiko von Defizit-Ausgleichszahlungen an die Sonnenhoftherme GmbH wegen massiv befürchteter Energiepreissteigerungen kann die Therme in 2025 wieder zuversichtlicher nach vorne blicken und mit einem deutlich positiven Ergebnis rechnen.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu lastenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) Aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder -bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buchstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Der Eigenbetrieb Grundstücke rechnet mit einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit von -1.047 T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 2.372 T€ (Nr. 22) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 1.461 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus den Zuwendungen der Stadt abzüglich der Zins- und Tilgungsleistungen sowie im Finanzierungszeitraum inklusive aufgenommener Kredite.

c) Investitionen 2025

Für 2025 sind Investitionen von insgesamt 1.522 T€ geplant. Die Investitionsschwerpunkte liegen dabei mit 1.172 T€ in der Sparte Sonnenhof-Therme. Angesichts aktuell angedachter Konzepte und Planungskosten für die Therme sind im Jahr 2025 Planungskosten in Höhe von 500 T€ enthalten. Konkret geplante Projekte sind die Planung und der Umbau der Gastronomie mit 400 T€ sowie der Umbau der Thekenanlage im Kassenbereich für 100 T€. Zudem soll dringend beim Behälter des abgebadeten Wassers eine „Inspektionsöffnung“ zur Begehung eingebaut werden. Hierfür wurden 85 T€ eingeplant.

In der Sparte Stadtforum steht mit 155 T€ die Umstellung der LED-Beleuchtung im großen und kleinen Saal an. Zudem sind für die Schaffung von Fahrradabstellbügeln vor dem Stadtforum

20 T€ eingeplant. Die Brandschutzfenster sowie die Brandschutzmelder müssen gemäß dem Brandschutzgutachten ertüchtigt werden. Hierzu sind 75 T€ eingeplant. Insgesamt schlägt in der Sparte Stadtforum ein Investitionsvolumen in Höhe von 300 T€ zu Buche.

Für die Planung zur weiteren Betriebsgenehmigung für das Alten- und Pflegeheim St. Antonius sind in 2025 Planungsmittel für notwendige Umbaumaßnahmen mit 50 T€ eingestellt. Abhängig von den noch fehlenden gesetzlichen Ausführungsbestimmungen zur Änderung der Heimstätten-Mindestbauverordnung sollen die Maßnahmen aktiv in 2026 angegangen werden, um hier eine Sicherung des Fortbestandes der Einrichtung zu erreichen.

Schlussbemerkungen der Betriebsleitung

Weitgehend kann auf das Resümee des vergangenen Jahres verwiesen werden. Größere Risiken bei der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebs waren über die letzten Jahre angesichts einer weitgehend stabilen Entwicklung bereits damals nicht erkennbar. Die Coronajahre ab 2020 haben uns jedoch vor Augen geführt, dass sich gefestigte Erwartungen schnell ins Gegenteil verkehren können und insbesondere Kultur- und Freizeiteinrichtungen in von Epidemien, wirtschaftlichen und politische Krisen in erster Linie betroffen sind.

Auch das Thema der kommunalen Unterfinanzierung zum Erhalt von Infrastruktureinrichtungen wird zunehmend von Bedeutung sein. Gerade die anhaltende rückläufige Wirtschaftsentwicklung und die Konsumzurückhaltung in vielen Bereichen tut ein Übriges. Angesichts längerfristig befürchteter „klammer Kassen“ wird auch bei uns zu hinterfragen sein, wie die im Tourismuskonzept für Bad Saulgau aufgelistete durchaus finanzwirksame Themen finanziert und umgesetzt werden sollen. Inwieweit die angestrebte Konzeption für die Modernisierung und Attraktivierung der Therme in diesem Zusammenhang große Fortschritte machen kann, wird ebenfalls eine spannende Frage werden.

Es bleibt zu hoffen, dass mit einer neuen Bundesregierung und mehr Planungssicherheit für alle wirtschaftlich relevanten Bereiche die Steuerkraft wieder erkennbar ansteigt und mit Unterstützung der großen Politik auch das Thema „Eigenverantwortung und Leistungswille“ jedes Einzelnen hier wieder mehr Eingang in unsere Gesellschaft findet. Nur so können die Kommunen ihren gesetzlich zugewiesenen Auftrag nach Schaffung von Infrastruktur und Lebensqualität noch längerfristig erfüllen. Das Versprechen der Politik nach einem gesamtstaatlich garantierten Leistungsversprechen für jedwede Lebenslage muss dringend korrigiert werden. Dies ist weder finanziell noch zunehmend auch angesichts personeller Engpässe in allen Aufgabenbereichen nicht mehr erfüllbar.

Pflegeheim St. Antonius Bad Saulgau

Für das Pflegeheim „St. Antonius“ stand nach Ende der von der Stadt beantragten Übergangsfrist aus der Gesetzesnovelle „bauliche Gestaltung von Heimen und zur Verbesserung der Wohnqualität in den Heimen Baden-Württembergs vom 18.04.2011 (LHeimBauVO) angesichts umfangreicher baulicher Anforderungen die Beendigung des Heimbetriebes ab 2023 im Raum. Dies betraf wesentliche bauliche Anforderungen an die Ausgestaltung von Pflegezimmern und Wohnbereichen, die nach der damaligen Leseart in St. Antonius nicht wirtschaftlich umsetzbar gewesen wären.

Nicht zuletzt durch „ermessenslenkende Richtlinien“ des Ministeriums aus 2018 und ein Urteil des VGH Mannheim vom 04.09.23 wurde die Ausgestaltung der Verordnung des Landes und die daraus resultierenden Verpflichtungen konkretisiert und tlw. entschärft. Bereits Anfang 2024 zeichnete sich nunmehr eine belastbare Option ab, mit vertretbarem Aufwand und in enger Abstimmung mit der Heimaufsicht den Betrieb des Pflegeheimes längerfristig fortzuführen. Unter entsprechender Anpassung des bestehenden Pachtvertrages (Kostenanteile Aufwand Dach und Fach etc.) sicherlich über 15-20 weitere Jahre auch der

bisherige Träger bereit, die Dienstleistung weiterhin zu erbringen. Es bleibt abzuwarten, ob und wie die gesetzlich angedachten weiteren Erleichterungen im Pflegeheimbereich ausformuliert und umgesetzt werden. Planungen liegen mittlerweile vor, so dass in 2025 nach Baubeschluss und Genehmigung ein Baubeginn möglich ist.

Allein unter Berücksichtigung bestehender Restbuchwerte im Gebäudebestand St. Antonius (rd. 3,754 Mio. € zum 31.12.2024) ist eine Fortführung des Betriebes auch unter dem Nachhaltigkeitsgrundsatz am bisherigen Standort mehr als geboten.

Neben wirtschaftlichen Vorteilen bietet der Weiterbetrieb die Option der Fortführung im Bestand eines eingespielten Betriebes und dem Verbleib von Bewohnern im gewohnten innerstädtischen Umfeld. Die zentrale Lage des Hauses mitten in der Stadt und der belebten Zone rund um den Bahnhof auch im Sinn einer Aktivierung der Bewohner sehen wir als weiteren Vorteil des bisherigen Standortes. Umbauten sind ohne massive Eingriffe in die Bausubstanz im laufenden Betrieb und ohne unzumutbare Beeinträchtigungen des Heimalltages umsetzbar.

Mit der langfristigen Sicherung des Bestandes von 75 Plätzen ist ein erster Pflock unserer Altenhilfekonzeption eingeschlagen. Inwieweit im Bestandgebäude St. Pauls im gleichen Zuge zumindest 15 Pflegeplätze weiterhin angeboten werden können, werden die weiteren Verhandlungen mit der Heimaufsicht und mögliche Rechtsänderungen zeigen. Zudem haben wir mit unseren Quartiersprojekten die Option, bis zu 36 weitere dezentrale Betreuungs- und Pflegeangebote zu generieren, was eine Verbesserung der heutigen Situation ergeben würde.

Mit weiterhin vertraglich gesicherten Mieteinnahmen sowie der Auflösung der Unterhaltsrückstellung wäre die Last von Umbaukosten und künftigen Sanierungen im Bestand weitgehend in Regie der Stadt „kosteneffizient“ zu schultern, der Bestand am bisherigen zentralen Standort weiterhin gesichert und das Objekt am Ende der Laufzeit weitgehend abgeschrieben.

Tourismusbetriebsgesellschaft mbH Bad Saulgau

Eine Neueinschätzung der Positionierung war nach den Corona-Jahren sicherlich auch im Bereich „Veranstaltungsmanagement“ und „Stadtforum“ notwendig. Dieser Schritt erfolgte 2024 durch die Erarbeitung eines neuen Tourismuskonzepts und die Umsetzung erster niederschwelliger Maßnahmen. Dieses Konzept soll Leitbild künftiger Angebote und Schwerpunkte im Tourismus der Stadt sein. In diesem Konzept hat auch das Thermalbad einen besonderen Stellenwert für die Entwicklung der Gästezahlen in unserer Stadt.

Auch in diesem Bereich gilt es, angesichts gestiegener Personalkosten und massiver Kostensteigerungen am Energiemarkt ein Auge auf die Wirtschaftlichkeit der GmbH zu haben. Preisgestaltung bei der Raummiete und Dienstleistung muss sich unter Berücksichtigung wettbewerblicher Aspekte leistbar abbilden, um eine Finanzierung der Gesellschaft angesichts städtischer Haushaltsbelastungen auch weiterhin stemmen zu können.

Es bleibt zu hoffen, dass die durchaus aufwändige neue Marketingkonzeption einschlägt und den touristischen Mehrwert nach Zahl und Inhalt bringt, der angesichts der Kosten erwartet werden darf.

Die noch neue Geschäftsführung steht vor der wichtigen Aufgabe, den zunehmenden Spagat zwischen Erträgen und Aufwendungen auch bei der TbG mit Ideenreichtum und neuen Impulsen zu meistern, um auch längerfristig diese für die Stadt wichtige Aufgabenstellung zu sichern.

Sonnenhof-Therme Bad Saulgau GmbH

Auch bei der Therme treffen die vorgenannten Ausführungen zur Finanzierung von Transferzahlungen seitens der Stadt zu. Nach vielfachen weiteren Diskussionen und einer umfassenden Markterkundung zum Zukunftskonzept „Therme“ scheint auch weiterhin bei der Frage der Finanzierung notwendiger und gewünschter Investitionen eine tragbare Lösung doch eher in weiter Ferne. Unstrittig geht es primär um den Bestandsschutz von Gebäude und Technik durch dringliche Sanierungen und technische Ertüchtigungen. Die „Denkpause“ von gut 2-3 Jahren hat natürlich zu einem weiteren Sanierungsstau in vielen Bereichen geführt. Hier liegen seit Jahren Masterpläne zur Ertüchtigung vor, die nunmehr verbindlich auch angegangen werden sollten. Der Blick auf eine „Rund-um-Erneuerung“ ist nicht zwingend der richtige Ansatz, Notwendiges auf die lange Bank zu schieben.

Inwieweit bei den nun geplanten Gesprächen mit Gemeinderat und Geschäftsführung sowie bisher beteiligten Planern ein leistbarer Kompromiss erzielt werden kann, ist momentan nicht absehbar.

Im Wirtschaftsplanentwurf wurde neben einem fiktiven Planungskostenansatz die dringlichsten Sanierungsmaßnahmen und Vorhaltebeträge für technische Erneuerungen eingestellt. Inwieweit angedachte aufwändige Investitionen zur Attraktivierung für neue Zielgruppen und Angebote tatsächlich der einzige Lösungsweg sein kann, ist zumindest aus Sicht des „Haushälters“ zu hinterfragen. Aus eigener subjektiver Einstellung wäre eher der Focus auf das bei den Kunden geschätzte sprichwörtliche Heilwasser als „Aushängeschild“ zu richten, diese Nische zu besetzen und auszubauen und nicht zwingend immer das Angebot anderer Bäder als Maßstab im Blick zu haben. Diesem olympischen Gedanken nach „schneller, höher, weiter“ werden wir auch weiterhin nicht nacheifern können.

Bad Saulgau, im Januar 2025

Richard Striegel
Betriebsleitung

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Erfolgsplan
für das Wirtschaftsjahr 2025**

01. Januar - 31. Dezember 2025

Gesamt-Erfolgsplan

Bezeichnung	Plan 2025 EUR	Plan 2024 EUR	Abweichung EUR	Ist 2023 €
1. Umsatzerlöse	793.000	793.000	-	793.268
a) Nutzungsüberlassungen	537.000	537.000	-	541.884
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	256.000	256.000	-	251.384
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	398
Summe betriebliche Erträge	793.000	793.000	-	793.666
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen	775.000	765.000	10.000	799.052
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.570.000	1.010.000	560.000	504.625
Summe betriebliche Aufwendungen	2.345.000	1.775.000	570.000	1.303.677
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.552.000	- 982.000	570.000	- 510.012
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	11.095
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	850.000	1.000.000	150.000	750.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.500	45.000	10.500	53.785
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 2.436.500	- 2.027.000	730.500	- 1.302.702
14. Sonstige Steuern	14.500	14.500	-	14.593
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 2.451.000	- 2.041.500	- 409.500	- 1.317.295

Rundungsdifferenzen mangels Ausdruck von Kommazahlen möglich.

Erfolgsplan Stadtforum

Bezeichnung	Plan 2025 EUR	Plan 2024 EUR	Abweichung EUR	Ist 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	199.000	199.000	-	198.292
a) Nutzungsüberlassungen	101.000	101.000	-	100.753
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	98.000	98.000	-	97.539
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	17
Summe betriebliche Erträge	199.000	199.000	-	198.309
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen Sachanlagen	300.000	290.000	- 10.000	300.419
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.000	160.000	40.000	95.362
Summe betriebliche Aufwendungen	420.000	450.000	30.000	395.781
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 221.000	- 251.000	30.000	- 197.472
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	1.664
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	850.000	1.000.000	150.000	750.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.000	23.000	5.000	28.504
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 1.089.000	- 1.274.000	- 185.000	- 974.312
14. Sonstige Steuern	12.500	12.500	-	12.470
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.101.500	- 1.286.500	- 185.000	- 986.782

Erfolgsplan Sonnenhof-Therme

Bezeichnung	Plan 2025 EUR	Plan 2024 EUR	Abweichung EUR	Ist 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	236.000	236.000	-	238.827
a) Nutzungsüberlassungen	236.000	236.000	-	238.827
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	-	-	-	-
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	375
Summe betriebliche Erträge	236.000	236.000	-	239.202
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen	300.000	300.000	-	320.566
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.050.000	675.000	- 375.000	371.995
Summe betriebliche Aufwendungen	1.350.000	975.000	- 375.000	692.560
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.114.000	- 739.000	- 375.000	- 453.358
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	8.876
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.000	16.000	4.000	19.262
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 1.126.000	- 755.000	- 371.000	- 463.744
14. Sonstige Steuern	2.000	2.000	-	2.123
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.128.000	- 757.000	- 371.000	- 465.867

Erfolgsplan Alten- und Pflegeheim

Bezeichnung	Plan 2025 EUR	Plan 2024 EUR	Abweichung EUR	Ist 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	358.000	358.000	-	356.149
a) Nutzungsüberlassungen	200.000	200.000	-	202.304
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	158.000	158.000	-	153.845
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	6
Summe betriebliche Erträge	358.000	358.000	-	356.155
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen	175.000	175.000	-	178.068
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	400.000	175.000	- 225.000	37.268
Summe betriebliche Aufwendungen	575.000	350.000	- 225.000	215.336
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 217.000	8.000	- 225.000	140.818
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	555
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.500	6.000	1.500	6.019
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 221.500	2.000	- 223.500	135.354
14. Sonstige Steuern	-	-	-	-
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 221.500	2.000	- 219.500	135.354

Erfolgsplan 2025 - Spartenübersicht

	Stadtforum EUR	Sonnenhof- Therme EUR	Alten- und Pflegeheim EUR	Gesamt EUR
1. Umsatzerlöse	199.000	236.000	358.000	793.000
a) Nutzungsüberlassungen	101.000	236.000	200.000	537.000
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	98.000	0	158.000	256.000
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	199.000	236.000	358.000	793.000
4. Materialaufwand	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
5. Personalaufwand	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0
6. Abschreibungen	300.000	300.000	175.000	775.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.000	1.050.000	400.000	1.570.000
Summe betriebliche Aufwendungen	420.000	1.350.000	575.000	2.345.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-221.000	-1.114.000	-217.000	-1.552.000
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	850.000	0	0	850.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.000	12.000	4.500	34.500
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	-1.089.000	-1.126.000	-221.500	-2.436.500
14. Sonstige Steuern	12.500	2.000	0	14.500
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-1.101.500	-1.128.000	-221.500	-2.451.000
Summe der Erträge	199.000	236.000	358.000	793.000
Summe der Aufwendungen	1.300.500	1.364.000	579.500	3.244.000
	-1.101.500	-1.128.000	-221.500	-2.451.000

5-jähriger Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Zusammenfassung Eigenbetrieb

Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
1. Umsatzerlöse	793.268	793.000	793.000	815.000	815.000	815.000
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	398	-	-	-	-	-
Summe betriebliche Erträge	793.666	793.000	793.000	815.000	815.000	815.000
4. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-	-	-
6. Abschreibungen	799.052	765.000	775.000	800.000	800.000	800.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	504.625	1.010.000	1.570.000	1.000.000	950.000	900.000
Summe betriebliche Aufwendungen	1.303.677	1.775.000	2.345.000	1.800.000	1.750.000	1.700.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	982.000	1.552.000	985.000	935.000	885.000
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.095	-	-	-	-	-
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	750.000	1.000.000	850.000	800.000	780.000	780.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.785	45.000	34.500	50.000	60.000	65.000
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	1.302.702	2.027.000	2.436.500	1.835.000	1.775.000	1.730.000
14. Sonstige Steuern	14.593	14.500	14.500	15.000	15.000	15.000
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-	2.041.500	2.451.000	1.850.000	1.790.000	1.745.000

Rundungsdifferenzen mangels Ausdruck von Kommazahlen möglich.

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Liquidität
für das Wirtschaftsjahr 2025**

01. Januar - 31. Dezember 2025

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung								
Nr.		IST Ergebnis 2023 EUR	Planansatz 2024 EUR	Planansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Planansatz 2027 EUR	Planansatz 2028 EUR
4	Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	541.884	537.000	537.000		570.000	570.000	570.000
8	Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	504.625	1.024.500	1.584.500		1.000.000	950.000	900.000
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	37.259	- 487.500	- 1.047.500		- 430.000	- 380.000	- 330.000
10	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
12	Einzahlung aus abgängen von Gegenständen des Finanzvermögens							
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14	Erhaltene Zinsen							
15	Erhaltene Dividenden							
16	Einzahlung aus Investitionstätigkeiten							
17	Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
18	Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	262.060	859.600	1.522.000		1.200.000	1.000.000	850.000
19	Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	750.000	1.000.000	850.000		800.000	780.000	780.000
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte							
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.012.060	1.859.600	2.372.000		2.000.000	1.780.000	1.630.000
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeiten (Saldo aus Nummern 16 und 21)	- 1.012.060	- 1.859.600	- 2.372.000		- 2.000.000	- 1.780.000	- 1.630.000
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeiten (Saldo aus Nummern 9 und 22)	- 974.801	- 2.347.100	- 3.419.500		- 2.430.000	- 2.160.000	- 1.960.000
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalrückführungen							
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung								
Nr.		IST Ergebnis 2023 EUR	Planansatz 2024 EUR	Planansatz 2025 EUR	Verpflichtungse mächtigungen 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Planansatz 2027 EUR	Planansatz 2028 EUR
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten					800.000	600.000	500.000
27	Einzahlung aus Investitionsbeiträgen							
28a	Defizit Abdeckung Jahresverlust Stadt			1.552.000		985.000	935.000	885.000
28b	Kapitalzuführung Stadt			248.000		815.000	765.000	815.000
28c	Einzahlung aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	1.500.000	1.600.000	1.800.000		1.800.000	1.700.000	1.700.000
29	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten							
30	Auszahlung aus Eigenkapitalherabsetzungen	1.500.000	1.600.000	1.800.000		2.600.000	2.300.000	2.200.000
31	Auszahlung aus Eigenkapitalherabsetzungen							
32	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	126.686	126.686	126.685		127.000	127.000	
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	193.831	186.344	177.607		200.000	220.000	240.000
34	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37	Gezahlte Zinsen	53.785	45.000	34.500		50.000	60.000	65.000
38	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	374.302	358.030	338.792		377.000	407.000	305.000
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo aus Nummern 30 und 38)	1.125.698	1.241.970	1.461.208		2.223.000	1.893.000	1.895.000
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	150.898	- 1.105.130	- 1.958.292		- 207.000	- 267.000	- 65.000
nachrichtlich								
41	vorraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	2.102.269	2.253.167	2.244.631		286.339	79.339	- 187.661
42	vorraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

Vorraussichtliche Entwicklung der Liquidität						
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vohrjahr 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	2.253.167				
2a	+ Sonstige einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und andere Eigenbetriebe der Gemeinde	21.790				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	30.325				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	2.244.631				
5	- mitübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigbVO-HGB)					
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBGO-HGB)		- 1.958.292	- 207.000	- 267.000	- 65.000
7	= vorraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	2.244.631	286.339	79.339	187.661	252.661
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	-	-	-	-	-
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	2.244.631	286.339	79.339	187.661	252.661

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Einzeldarstellung Investitionen
für das Wirtschaftsjahr 2025**

01. Januar - 31. Dezember 2025

Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen 2025

Investitionen / Vorhaben	Verpflicht- ermäch- tigung EUR	Investitionen EUR	Unterhalts- maßnahmen EUR	Gesamt- ausgabe EUR	davon Gesamt 2025 EUR	
1.1. Stadtforum						
a) Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u.ä. Bauten						
Foyer I, II, III Wand u. Decke sowie Windfang Seiteneingang (blau) streichen			6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	Wurde 2024 bereits angefragt, konnte hier jedoch nicht umgesetzt werden
Aussenbereich Fehlerhafte Stellen ausbessern und streichen im Bereich der Klimaanlage auf dem Dach			8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
Brandschutzfenster, Brandschutzmelder und Brandschutzgulgutachten						Brandschutzfenster, Gulgutachten Bühnenvorhänge, Erneuerung Brandschutzmelder, wurde bereits 2024 angefragt
Schaffung Fahrradabstellplätze		75.000,00 €		75.000,00 €	75.000,00 €	
Trennwand im Büro		20.000,00 €		20.000,00 €	20.000,00 €	
Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen		5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	Optische Trennwand
Summe 1	- €	100.000,00 €	15.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €	
b) Technische Anlagen						
Umstellung auf LED Beleuchtung Großer u. kleiner Saal		155.000,00 €		155.000,00 €	155.000,00 €	Kostenabschätzung von IB Hiesland ist vorhanden
Weiterentwicklung Veranstaltungstechnik (Lichtpaket, Beamer, etc.)		15.000,00 €		15.000,00 €	15.000,00 €	Großer Saal: 107.175,55 €, Kleiner Saal: 44.571,35 €
Brandschutzmelder austauschen 47 Stück			9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	Angebot der Fa. Rehm ist vorhanden
Austausch Brandmeldegerät			6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	Angebot der Fa. Mithras ist vorhanden
Weiterstation, -Sensor austauschen			2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	Angebot der Fa. Rehm ist vorhanden
Wartungen/Kundendienst			31.000,00 €	31.000,00 €	31.000,00 €	
Summe 2	- €	170.000,00 €	48.000,00 €	218.000,00 €	218.000,00 €	
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Erneuerung/Ergänzung Möblierung		10.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	Anschaffung Stühle, Erneuerung von Stuhlbezügen, Tischplatten ersetzen
Neuanschaffung Bühnen- und Verdunklungsvorhänge						Brandschutzvorhänge
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	Einholung Gutachten ca. 5.000,- 2025 erster Teil (Bühne) für ca. 30.000 €, Rest (Saalvorhänge) evtl. in 2026
Summe 3		30.000,00 €	10.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	2 Vorhänge sind defekt und müssen ausgetauscht werden, Herr Maier hat hier bei Fa. Schmidler ein Angebot ein
Stadtforum gesamt	- €	300.000,00 €	87.000,00 €	387.000,00 €	387.000,00 €	

1.2. Sonnenhof-Therme

a) Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u.ä. Bauten

Planungskosten bauliche Entwicklung	500.000,00 €			500.000,00 €	500.000,00 €	(Vorhaltebetrag) - ausstehende Entscheidung durch Gemlun GR der Stadt wie es weiter geht!
Umbau Thekenanlage Kassenbereich	100.000,00 €			100.000,00 €	100.000,00 €	-Planungsbüro Fritz Planung GmbH 216.694,78 €
Kassensystem			350.000,00 €	350.000,00 €	350.000,00 €	Erneuerung der Theke notwendig durch neue Drehtreue und Kassensystem
Gastronomie Planung und Umbau				400.000,00 €	400.000,00 €	Software, Hardware, Dienstleistung für Bad, Sauna, Therapie, Womo- Gastronomie
Jalousien Austausch am Fenster großer Ruheraum und Sauna			8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	Start der Umbauarbeiten wahrscheinlich erst ab August
KMA Wartebereich			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	Möglich nach Ende der Pachtzeit.
Malerarbeiten an Holzbauteilen			6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	2025: 400.000 €, 2026: 400.000 €
Regenrinnen und Blechabdeckungen reparieren			374.000,00 €	1.374.000,00 €	1.374.000,00 €	
Summe 1	- €	1.000.000,00 €				
b) Technische Anlagen						
Instandhaltung Wärmepumpe			40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	Vorhaltebetrag
Austausch Rohwasserbehälter AB2 (Vorhaltebetrag)			50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	Ersatzbeschaffung falls Rohwasserspeicher AB2 nicht mehr funktioniert (Vorhaltebetrag)
Erneuerung defekter Dämmung			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	Ersatzbeschaffungen und Abeten, falls Anlagen defekt werden und diese repariert werden müssen
Bestandsicherung/Ersatzbeschaffung Therme - defekter Anlagen			100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	Angebot von W&A vorhanden
Erneuerung des Kalt-Frischwasserverteilers KMA inkl. Dämmung			12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	Angebot von W&A vorhanden
Erneuerung des Warmwasserswasserverteilers KMA inkl. Dämmung			12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	Angebot von W&A vorhanden
Erneuerung verzinkter Wasserleitungen im KMA			25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	Planungskosten Ing. Büro
Automatisch Rückspülbare Vorfilter Haar- & Faserfänger der Umwälzpumpen von Microfiltrationsanlage AB2		45.000,00 €		45.000,00 €	45.000,00 €	Angebot vom 24.04.24 Wassertechnik Wertheim über netto 39.753,70 €
Mammlöcher Abgebadeter Behälter zur Begehung vom abgebadetem Behälter und Bergung verunfallter Personen		85.000,00 €		85.000,00 €	85.000,00 €	Angebot Fa. Huber, nur Deckel ohne Einbau 8072,00 €
Chloranlage Umbau in Vollvacuum und Ausstattung mit Sicherheits-Schnellschluss-Antrieb (ESP) für Chlorgasflaschen			190.000,00 €	190.000,00 €	190.000,00 €	Kostenvoranschlag Fa.W&A 65.000€
Erneuerung Beleuchtung Dampfbad +Decke kleines Sole-Dampfbad		15.000,00 €		15.000,00 €	15.000,00 €	Kostenvoranschlag Fa. Evoqua 190.000€
Austausch Zugangsdeckel Strömungskanal gegen einen Motorbetriebs Deckel		12.000,00 €		12.000,00 €	12.000,00 €	Angebot Fa. Kiavis vorhanden
Erneuerung hydraul. + elektrische Installation TB 1			40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	Deckel lässt sich momentan nur zu zweit öffnen
Summe 2	- €	157.000,00 €	480.000,00 €	637.000,00 €	637.000,00 €	Hydraul. Installation korrigiert und nicht funktionstüchtig. E-Technik veraltet, nicht funktionstüchtig und Ergänzung Schließsteuerung
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Sonnenschirme			15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	Austausch - Ersatzbeschaffung
Ersatzbeschaffung Ausstattung / Möbel Sauna			50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	Stühle / Tische Bistro / Barhocker / Liegen
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.000,00 €		15.000,00 €	15.000,00 €	Beschaffungs von Werkzeug, Schwerlastregale, Messwerkzeuge, etc.
Instandhaltung / Kundendienst			75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	Beschaffung Kleintmaterial, Betriebsstoffe, etc.
Summe 3		15.000,00 €	140.000,00 €	155.000,00 €	155.000,00 €	
Sonnenhof -Therme gesamt	- €	1.172.000,00 €	994.000,00 €	2.166.000,00 €	2.166.000,00 €	

1.3. Alten- und Pflegeheim St. Antonius									
a) Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u.ä. Bauten									
Planungskosten				50.000,00 €				50.000,00 €	
Brandschutz					25.000,00 €			25.000,00 €	
									Für die Folgejahre Geld einplanen:
									2026: 300.000 €
									2027: 300.000 €
									2028: 150.000 €
Sanierung Bestand Zimmer / Beginn Umbau					260.000,00 €			260.000,00 €	
Allgemeine Unterhaltungs- und Wartungsmaßnahmen					74.000,00 €			74.000,00 €	
Summe 1				50.000,00 €	359.000,00 €			409.000,00 €	
b) Technische Anlagen									
Lüftung Aufzugsanlage					5.000,00 €			5.000,00 €	
Allgemeine Wartungsmaßnahmen					5.000,00 €			5.000,00 €	
Summe 2				- €	10.000,00 €			10.000,00 €	
Alten- und Pflegeheim gesamt			- €	50.000,00 €	369.000,00 €			419.000,00 €	

Gesamtsumme - € 1.522.000 € 1.450.000 € 2.972.000 € 2.972.000 €

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Stadtforum

	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Verpflichtungser- mächtigungen 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
Maßnahmen: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software für das Stadtforum (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlung aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten							
3 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten							
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten							
6 (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		145.100	270.000		65.000	60.000	50.000
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		24.500	30.000		45.000	45.000	40.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen		1.000.000	850.000		800.000	780.000	780.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen							
12 Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten							
13 (Summe aus Nummer 7 bis 12)		1.169.600	1.150.000	-	910.000	885.000	870.000
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit							
14 (Summe aus Nummer 6 und 13)		1.169.600	1.150.000	-	910.000	885.000	870.000
15 Aktivierte Eigenleistungen							
Gesamtkosten der Maßnahmen							
16 (Summe aus Nummer 13 und 15)		1.169.600	1.150.000	-	910.000	885.000	870.000
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen							
17							

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Sonnenhof-Therme

	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Verpflichtungser mächtigungen 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
Maßnahmen: Umbau und Neubau der technischen Einrichtungen in der Sonnenhof-Therme (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlung aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten							
3 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten							
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten							
6 (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		625.000	1.157.000		900.000	600.000	600.000
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000	15.000		20.000	20.000	20.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen							
12 Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten							
13 (Summe aus Nummer 7 bis 12)		640.000	1.172.000	-	920.000	620.000	620.000
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit							
14 (Summe aus Nummer 6 und 13)		640.000	1.172.000	-	920.000	620.000	620.000
15 Aktivierter Eigenleistungen							
Gesamtkosten der Maßnahmen							
16 (Summe aus Nummer 13 und 15)		640.000	1.172.000	-	920.000	620.000	620.000
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen							
17 Ergebnisbelastungen							

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Alten- und Pflegeheim

	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Verpflichtungser- mächtigungen 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
Maßnahmen: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Renovierung der Zimmer (gemäß § 2 Absatz 3 EIGBVO-HGB)							
1 Einzahlung aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten							
3 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten							
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten							
6 (Summe aus Nummer 1 bis 5)		50.000	50.000		400.000	400.000	50.000
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen							
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen							
12 Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten		50.000	50.000	-	400.000	400.000	50.000
13 (Summe aus Nummer 7 bis 12)		50.000	50.000	-	400.000	400.000	50.000
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit							
14 (Summe aus Nummer 6 und 13)		50.000	50.000	-	400.000	400.000	50.000
15 Aktivierete Eigenleistungen							
Gesamtkosten der Maßnahmen							
16 (Summe aus Nummer 13 und 15)		50.000	50.000	-	400.000	400.000	50.000
Schätzung der nach Fertigung der Maßnahme entstehenden jährlichen							
17 Ergebnisbelastungen							

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Schulden Übersicht
für das Wirtschaftsjahr 2025**

01. Januar - 31. Dezember 2025

Gläubiger	Jahr der Schuld- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des		Zugang im Planjahr	Zinssatz	Schuldendienst für das Planjahr			Voraussichtl. Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Erläuterungen Zinsen fest bis:
			Vorjahres	EUR			Zins EUR	Tilgung EUR	Insgesamt EUR		
1. Kapitalmarkt											
Landeskreditbank	1968	90	8.228,73	7.939,73		0,50%	39,34	290,44	329,78	7.649,29	2058
	1974	90	2.918,98	2.833,77		0,50%	14,06	85,64	99,70	2.748,13	2064
	1974	90	12.939,29	12.574,05		0,50%	62,42	367,06	429,48	12.206,99	2064
	1968	90	7.463,25	7.201,14		0,50%	35,67	263,43	299,10	6.937,71	2058
	1974	90	12.911,01	12.534,12		0,50%	62,20	378,78	440,98	12.155,34	2064
	1974	90	42.514,66	41.314,58		0,50%	205,07	1.206,09	1.411,16	40.108,49	2064
Summe:			86.975,92	84.397,39			418,76	2.591,44	3.010,20	81.805,95	
LBBW											
606909869 ("Sonnenhof-Theme")	2005	20	48.750,00	16.250,00		3,48%	212,07	16.250,00	16.462,07	0,00	2025
607120193 ("Sonnenhof-Theme")	2008	20	135.000,00	105.000,00		4,92%	4.612,50	30.000,00	34.612,50	75.000,00	2028
616394012 ("Allen- und Pflegeheim "St. Antonius")	2018	12	510.000,00	425.000,00		0,99%	3.891,94	85.000,00	88.891,94	340.000,00	2029
Summe:			693.750,00	546.250,00			8.716,51	131.250,00	139.966,51	415.000,00	
DG HYP											
3224596103 ("Sonnenhof-Theme")	2010	20	168.750,00	143.750,00		2,99%	4.017,81	25.000,00	29.017,81	118.750,00	2030
Summe:			168.750,00	143.750,00			4.017,81	25.000,00	29.017,81	118.750,00	
Volksbank Bad Saulgau eG											
360598200 ("Sonnenhof-Theme")	2013	20	178.271,52	159.506,08		2,01%	3.034,12	18.765,44	21.799,56	140.740,64	2033
Summe:			178.271,52	159.506,08			3.034,12	18.765,44	21.799,56	140.740,64	
2. Trägerdarlehen											
Trägerdarlehen ("Stadtforum")	2001/2002	25	506.742,16	380.056,64		4,50%	17.102,55	126.685,52	143.788,07	253.371,12	2027
Summe:			506.742,16	380.056,64			17.102,55	126.685,52	143.788,07	253.371,12	
Zusammenstellung											
Kapitalmarkt			1.127.747,44	933.903,47	0,00		16.187,20	177.606,88	193.794,08	756.296,59	
Trägerdarlehen			506.742,16	380.056,64	0,00		17.102,55	126.685,52	143.788,07	253.371,12	
Neuaufnahmen			0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme:			1.634.489,60	1.313.960,11	0,00	0,00%	33.289,75	304.292,40	337.582,15	1.009.667,71	

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Bilanz und G&V
Abschluss 2023**

01. Januar - 31. Dezember 2025

Bilanz des Eigenbetrieb Grundstücke, Bad Saulgau, zum 31. Dezember 2023

A k t i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.440,00	15.829,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.556.166,23	8.131.286,45
2. Thermalwassergewinnung	47.133,00	78.840,00
3. Technische Anlagen	1.526.838,67	1.495.737,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.175,27	19.633,58
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	223.282,20	188.704,30
	9.385.595,37	9.914.201,33
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	350.000,00	350.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.460,72	39.283,59
	54.460,72	39.283,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.255,43	9.645,05
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.258,50	250,01
3. Forderungen gegen die Stadt	17.655,19	14.452,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.876,11	1.597,48
	33.045,23	25.945,16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.238.662,05	2.102.269,17
	12.069.203,37	12.447.528,25

**Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetrieb Grundstücke
für das Wirtschaftsjahr 2023 (01.01. bis 31.12.)**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse		
a) Nutzungsüberlassungen	541.884,22	538.009,29
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	251.383,70	253.424,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	397,70	4.040,06
	793.665,62	795.473,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	0,00	0,00
	0,00	0,00
6. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	799.052,46	779.452,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	504.624,95	465.312,62
	-510.011,79	-449.291,58
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.095,00	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapier des Umlaufvermögens	750.000,00	790.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.785,38	64.068,46
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
	-792.690,38	-854.068,46
13. Ergebnis nach Steuern	-1.302.702,17	-1.303.360,04
14. Sonstige Steuern	14.592,56	14.592,54
15. Jahresfehlbetrag	-1.317.294,73	-1.317.952,58

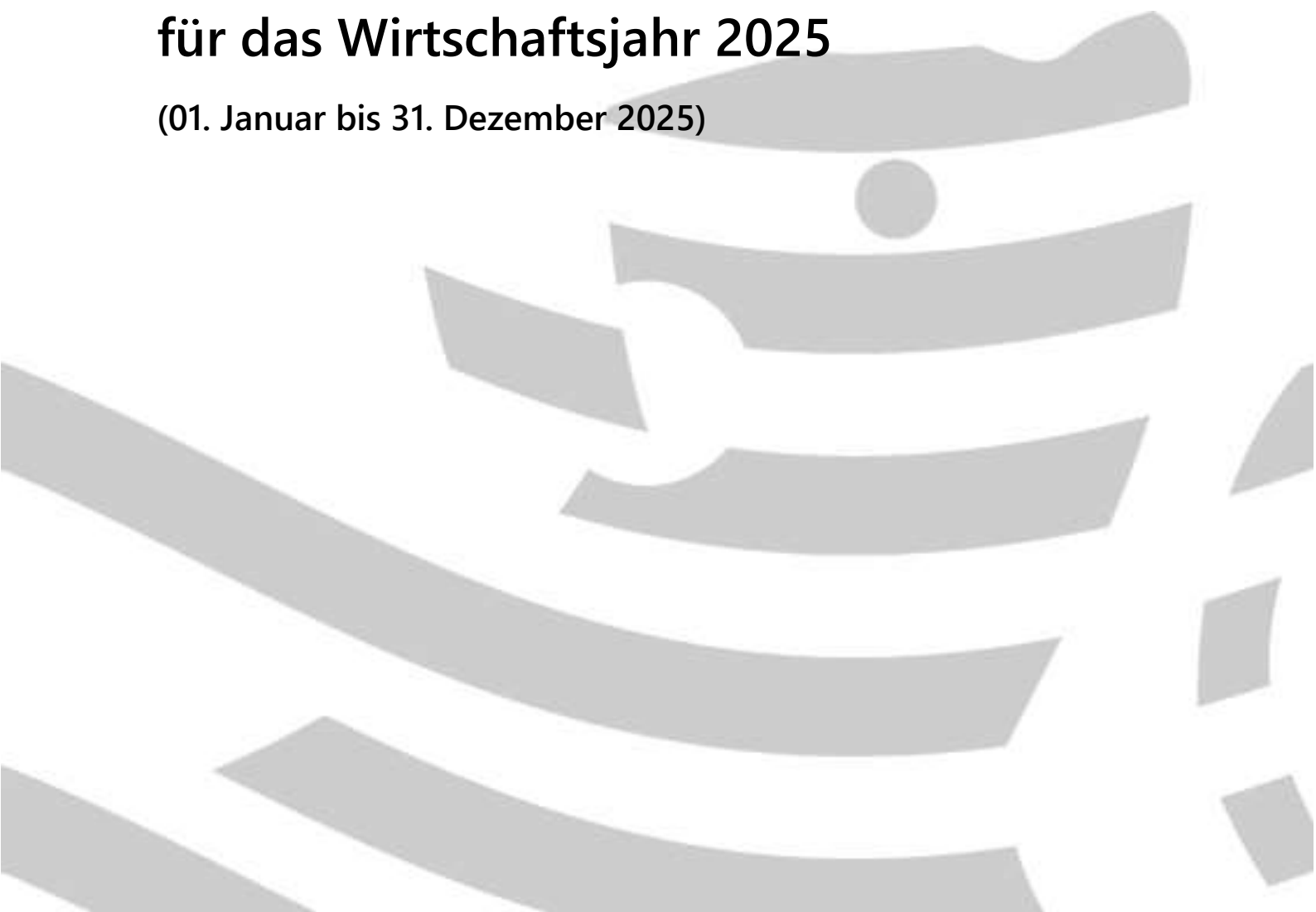
Eigenbetrieb

Stadtwerke Bad Saulgau

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2025

(01. Januar bis 31. Dezember 2025)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht der Betriebsleitung	- I 5 -
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	- I 41 -
Erfolgsplan 2025	
- Stromversorgung	- I 43 -
- Gasversorgung	- I 44 -
- Wasserversorgung	- I 45 -
- Wärmeversorgung	- I 46 -
- Parkierung	- I 47 -
- Hallenbad	- I 48 -
- Breitband	- I 49 -
- Dienstleistungen	- I 50 -
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	- I 53 -
Einzeldarstellung der Investitionen	- I 59 -
Stellenplan	- I 69 -
Stand der Schulden	- I 73 -
Bilanz 2023	- I 75 -
Gewinn- und Verlustrechnung 2023	- I 76 -

Vorbericht der Betriebsleitung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Bad Saulgau (kurz: Stadtwerke oder SWBS) sind zu 100% ein Eigenbetrieb der Stadt Bad Saulgau. Gegenstand der Unternehmenstätigkeit ist die Kundenversorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Breitband. Ferner betreiben die Stadtwerke das örtliche Hallenbad sowie die städtischen Parkhäuser und mittlerweile auch den Parkplatz Gänsbühl. Neben diesen Tätigkeiten haben die Stadtwerke die technische Betriebsführung in der Sonnenhof-Therme, in der technischen Betreuung der Wasserversorgung und der Straßenbeleuchtung in diversen Gemeinden in der Umgebung übernommen. Seit 2018 erfolgt der sukzessive Ausbau eines passiven Glasfasernetzes in der Kernstadt und den Teilorten. Angesichts der von der Politik angestoßenen Energiewende befassen sich die Stadtwerke mit dem Ausbau der Windenergie in der Region Bodensee-Oberschwaben und in Zusammenarbeit mit der Baywa-RE um eine PV-Freilandflächenkulisse neben der Energiegewinnung zum Schutz der Wasserfassung Mannsgrab. Insbesondere das Thema „Fernwärmeplanung“ hat nun aktuell als wesentlicher Baustein der Dekarbonisierungsvorgaben von EU und Bund/Land Tempo aufgenommen und die mit 50 % bezuschusste Machbarkeitsstudie für das Wärmenetz „Stadt“ wurde mittlerweile zur Prüfung eingereicht. Sollte die Freigabe der Planung erfolgen und daraus ein Zuschussbescheid für die bauliche Umsetzung in Höhe von 40 % der Kosten erfolgen, steht der Gründung der Wärme-gesellschaft zusammen mit dem Thüga-Konzern und dem Baubeginn in 2025 nichts mehr im Weg. Nach der aktuellen Planung ist bei einem Anschlussgrad von rd. 60 % der möglichen Hausanschlüsse und der Bezuschussung durch Bundesmittel die Wirtschaftlichkeit gegeben.

II. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt zum Stand 31.12.2023 insgesamt 1.000 T€, nachdem durch Gewinnrücklagen über die Jahre zur Finanzierung der städtischen Haushalte mehrfach Stammkapital durch Eigenkapital der Stadtwerke ersetzt wurde.

III. Konjunktur in 2024 und Erwartungen für 2025



Wirtschaftsentwicklung in 2024

- BIP-Deutschland: +/- 0% (Prognose Sachverständigenrat: -0,1%)
- BIP-Wachstum in Baden-Württemberg: -1,9% (IAW Tübingen)
- Inflation
 - Oktober 2024 Deutschland: 2,0%
 - Durchschnitt für 2024: 2,2% (Prognose, Stat. Bundesamt)
 - Inflation in 2023 / 2022: 5,9% / 6,9%
- Insolvenzen 1. Halbjahr
 - Ba-Wü: 1.245 Unternehmensinsolvenzen beantragt, plus 38% gegenüber Vorjahreszeitraum.
 - Region BO: 42 Unternehmensinsolvenzen, Vorjahreszeitraum 45, Rückgang um 6,7%

Die deutsche Wirtschaft wurde durch die Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine besonders stark getroffen. Hohe Energiepreise trieben die Inflation. Hinzu kam die Schwäche der Welt-

wirtschaft und wachsende Konkurrenz durch China für deutsche Exporte. Das deutsche Geschäftsmodell als Exportland mit günstiger Energie aus Russland und wachsenden Märkten in China steht infrage. Der demografische Wandel und der Mangel an Fachkräften bremst Deutschlands Wachstumskräfte.

Positiv ist, dass die Löhne und Gehälter erstmals seit Jahren wieder stärker als die Preise steigen und damit die Kaufkraft aus dem Erwerbseinkommen und damit auch den Konsum ggf. befeuern könnten. Nachdem die Inflation deutlich gesunken ist, senkt auch die EZB die Zinsen. Auch das sollte der Konjunktur helfen. Auf der anderen Seite gerät der insgesamt noch stabile Arbeitsmarkt angesichts einer Entlassungswelle in vielen Branchen zunehmend unter Druck.

„Deutschland steckt in der Rezession, ein Aufschwung ist nirgendwo in Sicht“ beschreibt der Sachverständigenrat Wirtschaft in seinem Jahresgutachten. In diesem Jahr werde die Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent schrumpfen. Auch im nächsten Jahr erwarten die Ökonomen nur noch ein kleines Wachstum von 0,4 Prozent. Über die schwache Konjunktur hinaus bremsten strukturelle Probleme das Land.

Deutschland steckt in einer Stagnation fest. „Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt lediglich um 0,1 Prozent gewachsen“, schreibt der Rat. Das Wirtschaftswachstum pendelt um die Null-Linie.

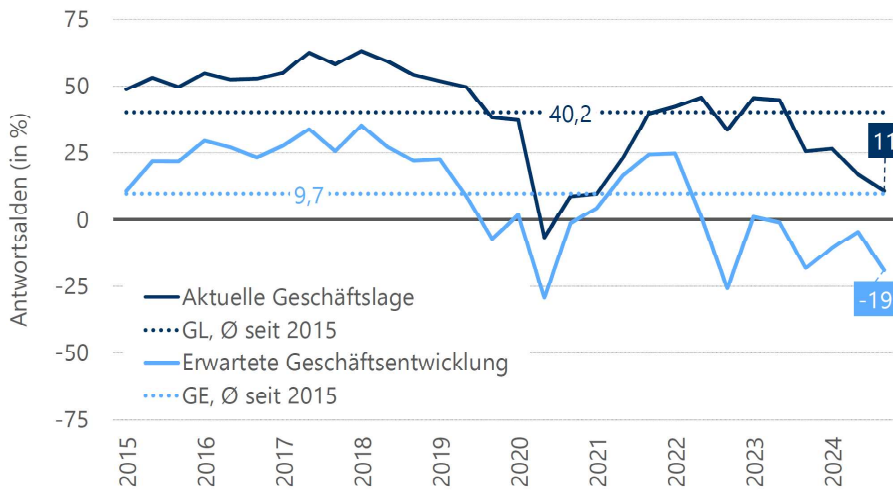
Die Schwäche sei vor allem durch den „Rückgang von Produktion und Wertschöpfung“ in der Industrie zu erklären. „Das deutsche Produktionspotenzial liegt um mehr als fünf Prozent unter dem Wert, der im Jahr 2019 für das Jahr 2024 erwartet wurde“. Die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sei gesunken. Energie sei dauerhaft teurer als vor der Corona-Krise. Die Verunsicherung sei überall so groß, dass steigende Realeinkommen nicht zu mehr Konsum führen. **„Deutschland dürfte weiterhin deutlich hinter den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückbleiben.“**

Die aktuellen Konjunktur-Prognosen für Deutschland				
Veränderung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Prozent				
Suchen...				
Institution	Datum der Prognose	Prognose für 2024	Prognose für 2025	Trend zur vorigen Prognose ▲
HWWI - Hamburgisches WeltWirtschafts Institut	09-24	0.2%	1.0%	
WIRTSCHAFT KARRIERE POLITIK LEBEN MEHR 				
EU-Kommission	05-24	-0.1%	0.7%	↓
IWF - Internationaler Währungsfonds	10-24	0%	0.8%	↓
OECD - Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung	09-24	0%	0.7%	↓
Bundesbank	06-24	0.3%	1.1%	↓
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage	11-24	-0.1%	0.4%	↓
Gemeinschaftsprognose Wirtschaftsinstitute	09-24	-0.1%	0.8%	↓
DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	09-24	0%	0.9%	↓
ifo - Institut für Wirtschaftsforschung	09-24	0%	0.9%	↓
IfW Kiel - Institut für Weltwirtschaft	09-24	-0.1%	0.5%	↓
IW Köln - Institut der deutschen Wirtschaft	09-24	-0.2%	0.1%	↓
IWH - Institut für Wirtschaftsforschung Halle	09-24	0%	1.0%	↓
RWI Essen - Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung	09-24	0.1%	0.9%	↓
Deutsche Bank - db research	07-24	-0.2%	0.5%	↓

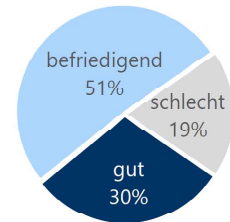
Sämtliche volkswirtschaftlichen Prognosen der Fachwelt sprechen gegen einen wirtschaftlichen Aufschwung in 2025. Interessant auch die **regionalen** Erwartungen der Wirtschaft, die von der IHK Bodensee-Oberschwaben jährlich durch Umfragen bei den Mitgliedsunternehmen ermittelt werden.



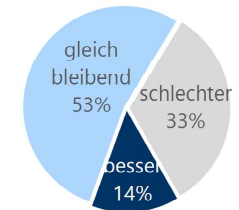
Regionale Konjunktur: Abwärtstrend hält an



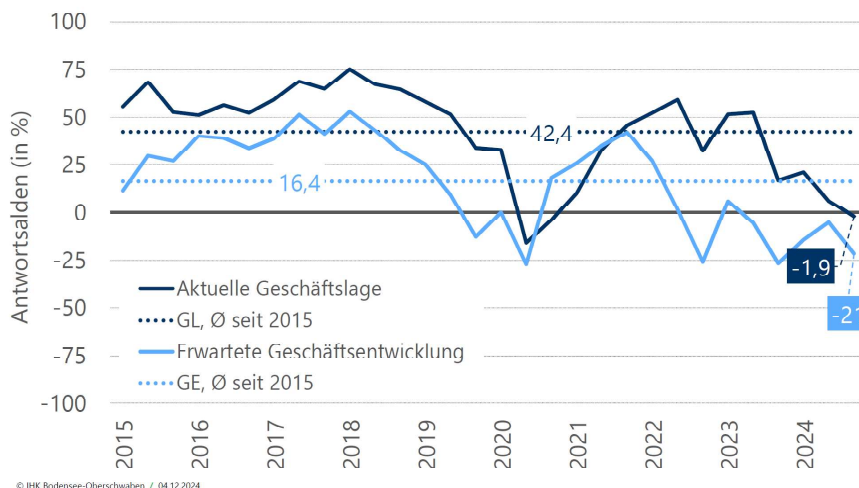
Herbst 2024 Geschäftslage



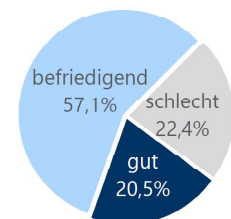
Erwartungen



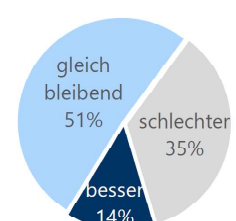
Industrie: in der Rezession



Herbst 2024 Aktuelle Geschäftslage

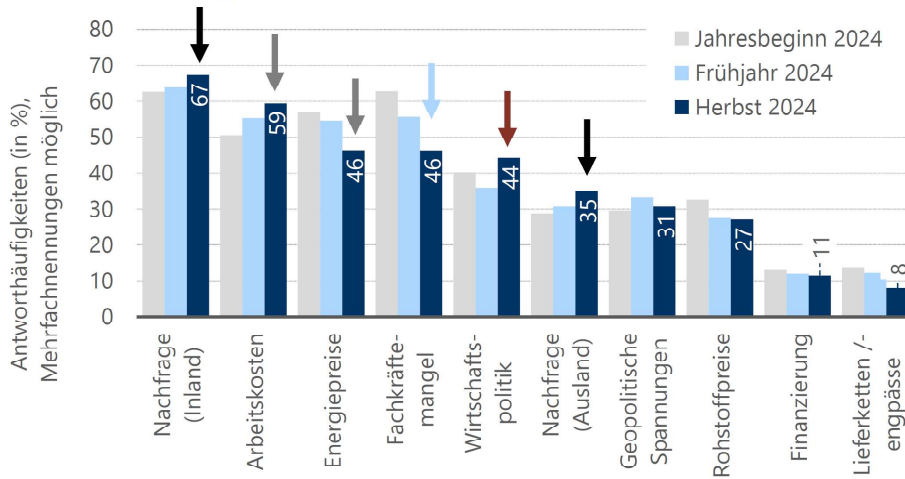


Erwartungen





Anhäufung von Risiken



Risiko-Einschätzung der Unternehmen:

Die Sorge um die Nachfrage im In- und Ausland nimmt weiter zu.

Weiter hohe Energiepreise führen zu schleichender Abwanderung.

Wirtschaftspolitik ist mehr Risiko als Hilfe.

Fachkräftemangel rückt etwas in den Hintergrund.



Prognose für 2025: es bleibt herausfordernd

Wirtschaftliche Eckdaten (in %)

	2023	2024 ¹	2025 ¹
Deutschland			
BIP-Wachstum ³	- 0,3	- 0,1	0,4
Inflationsrate	5,9	2,2	2,1
Arbeitslosenquote ⁴	5,7	6,0	6,1
Lohnwachstum ⁵	6,6	5,2	3,5
Finanzierungssaldo ⁶	- 2,6	- 2,1	- 1,9
Euro-Raum			
BIP-Wachstum ^{2,3}	0,5	0,7	1,3
Inflationsrate ⁷	5,4	2,4	2,1
Weltwirtschaft			
BIP-Wachstum ^{2,3}	2,8	2,6	2,6
Inflationsrate	5,3	4,6	3,0

1: Prognose aus Jahresgutachten Sachverständigenrat 13.11.2024

- Protektionismus nimmt weiter zu
- USA: Donald Trump
- Chancen nach der Bundestagswahl?

Die regionalen Prognosen spiegeln sich 1:1 in den bundesdeutschen Erwartungen der Wirtschaftsinstitute wieder.

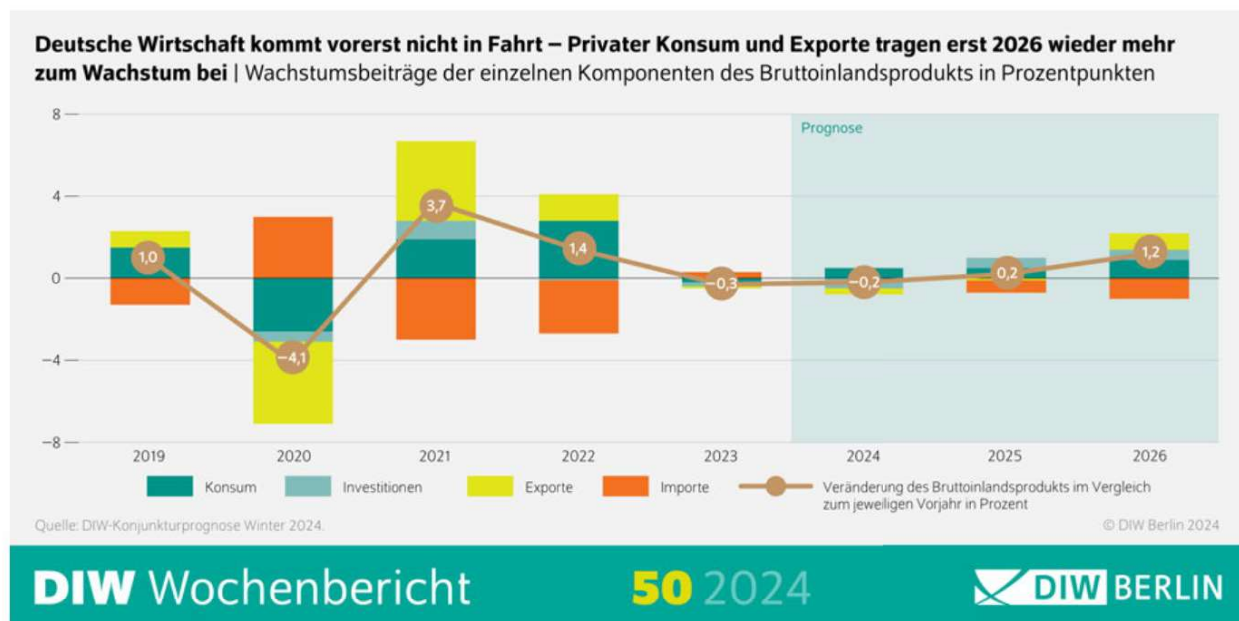
Das Konjunkturbarometer des **Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung** (DIW Berlin) liegt im Dezember bei 86,4 Punkten und hat sich damit gegenüber November um 2,7 Punkte erhöht. **Der Barometerwert liegt aber weiterhin deutlich unter der neutralen 100-Punkte-Marke, die ein durchschnittliches Wachstum anzeigt.**

Die Binnennachfrage schwächelt und auch von den Exporten kommt kein Schub. Zudem sind die innen- und außenpolitischen Unsicherheiten hoch. Nach dem Ampel-Aus wird Deutschland frühestens im Frühjahr eine neue Regierung haben. International bringt die Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten deutliche Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und außenpolitischen Ausrichtung der Vereinigten Staaten mit sich. Immerhin dürften die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank im Laufe des kommenden Jahres die deutsche Wirtschaft etwas stützen. Auch die leichte wirtschaftliche Erholung im Euroraum wird der deutschen Wirtschaft wohl zumindest etwas Schwung verleihen.

Vor allem die deutsche Industrie schwächelt weiterhin deutlich. Die Industrieproduktion ist erneut zurückgegangen. Auch das Geschäftsklima hat sich zuletzt weiter verdüstert. Im Maschinenbau und der Automobilindustrie war der Auftragsbestand rückläufig. Insbesondere aus dem Inland bleibt die Nachfrage schwach. Auch zum Jahresende nehmen die deutschen Unternehmen eine vorsichtige Haltung ein und warten ab, was das nächste Jahr an wirtschaftspolitischen Entwicklungen bringt.

Bei den Dienstleistungen bleibt die Lage ebenfalls schwierig. Es zeigen sich aber erste Lichtblicke. So ist der Einkaufsmanagerindex bei den Dienstleistungen im laufenden Monat gestiegen. Die Stimmung bei den Verbrauchern bleibt aber verhalten, obwohl sich die Inflation deutlich verringert hat. Dies dürfte auch mit der weniger günstigen Lage am Arbeitsmarkt zusammenhängen. Vor allem im Verarbeitenden Gewerbe kommt es zu Arbeitsplatzverlusten, was für sich genommen den privaten Konsum dämpft.

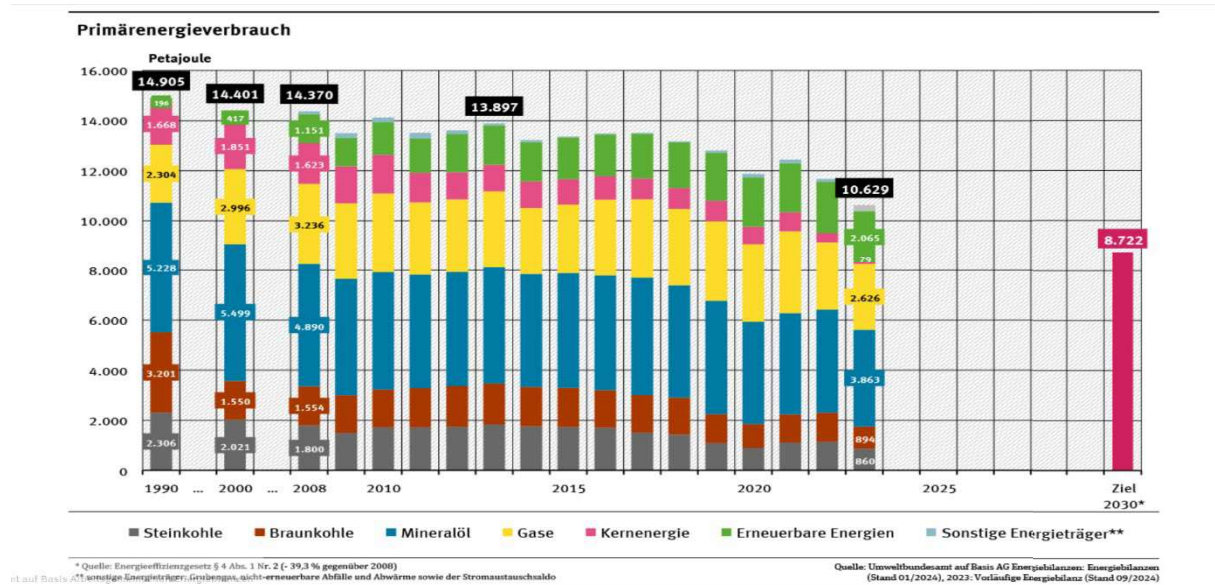
„Deutschland wirkt momentan wirtschaftlich und politisch wie gelähmt“, resümiert der DIW-Konjunkturexperte. „Es bleibt zu hoffen, dass Deutschland seine wirtschaftlichen und politischen Blockaden im kommenden Jahr lösen und die nach wie vor zahlreichen Stärken wieder ausspielen kann.“



Die Situation am Energiemarkt

Rückblick und Ausblick

Der Energieverbrauch, genauer der Primärenergieverbrauch (PEV) eines Landes stellt die Summe der Energiegewinnung im eigenen Land, bereinigt um den Einfuhr-/Ausfuhrsaldo und den Saldo von Ein- und Ausspeicherungen von Energie in Energiespeicher dar. Als Primärenergie werden alle Energien bezeichnet, die ohne vorherige Umwandlung in ihrer Ursprungsform vorhanden sind, z. B. Windenergie, Braunkohle oder auch Erdgas. Der PEV in Deutschland ging im **Jahr 2024** nach ersten Schätzungen der AG Energiebilanzen um **1,3 %** auf 10.478 Petajoule (PJ) zurück. Damit liegt er knapp **30 % niedriger als beim Höchststand** von 1990 mit 14.905 PJ. Die weiterhin gedämpfte Konjunktur sowie mildere Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr waren Ursachen für den Verbrauchsrückgang, wenngleich wieder niedrigere Energiepreise als in den Jahren 2022 und 2023 nachfragesteigernd wirkten.

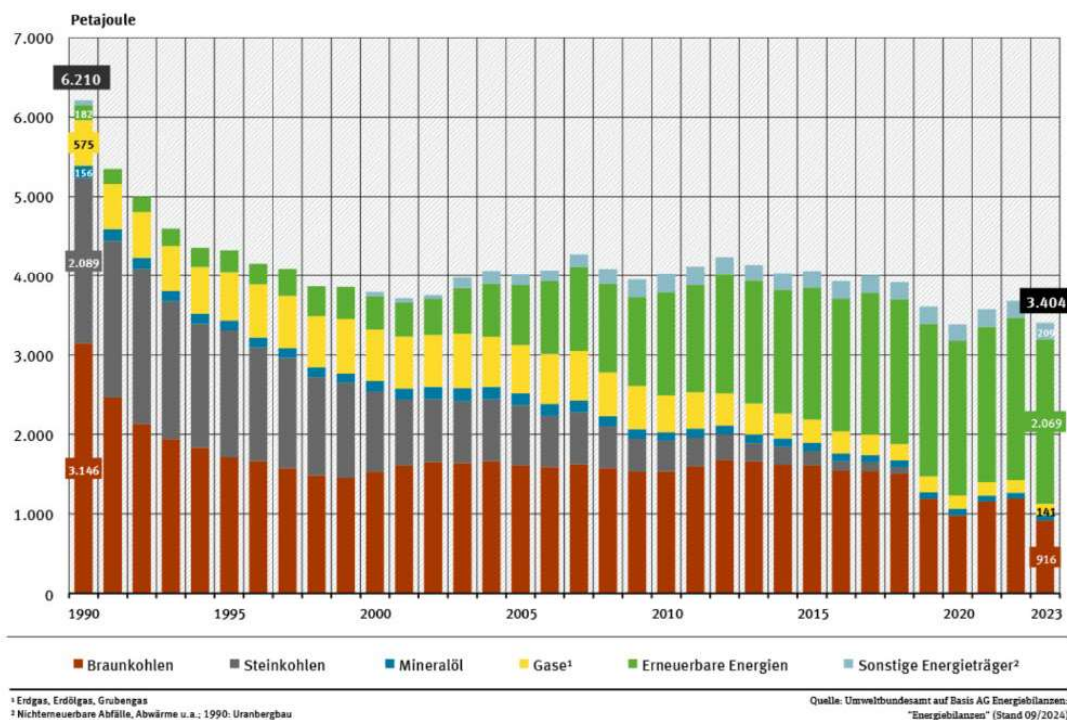


Der **Erdgasverbrauch** stieg Im Jahr 2024 um rd. 3 % und ist insbesondere auf den industriellen Verbrauch gegründet. Zur Stromerzeugung wurde gegenüber dem Vorjahr knapp 2 % mehr Erdgas eingesetzt, die Erzeugung von Fernwärme aus Erdgas stieg um knapp 4 %. Die erneut milde Witterung dämpfte den Verbrauchsanstieg, bereinigt um Temperatureffekte betrug der Verbrauchsanstieg knapp 4 %. Erdgas hatte 2024 einen Anteil von 25,9 % am PEV.

Der **Rückgang der Kernenergie** auf 0 ist auf die endgültige Stilllegung der letzten drei Kernkraftwerke in Deutschland (Neckarwestheim 2, Emsland und Isar 2) zum 15.04.2023 zurückzuführen.

Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die CO₂-Emissionen der Energiewirtschaft unterhalb des Zielpfads liegen: 2024 = 188 Mio. Tonnen CO₂ im Sektor Energiewirtschaft (= - 60 % zum Referenzjahr 1990 / - 9 % zu 2023) Diese Entwicklung ist auf den wachsenden Anteil Erneuerbarer Energien im Strom Mix zurückzuführen.

Primärenergiegewinnung in Deutschland



Der in der Grafik erkennbare Zuwachs bei der Photovoltaik ist aber auch eine Herausforderung für das Stromsystem: Rund die Hälfte der installierten Leistung der PV-Anlagen liegt unter der Grenze von 100 kW und speist damit nach heutiger Rechtslage potenziell ungesteuert ins Netz ein. Wird mehr Strom ins Netz eingespeist als verbraucht, gefährdet dies die Stabilität des Gesamtsystems. Um das Problem der sogenannten PV-Spitzen abzumildern, bedarf es angemessener Regelungen zur Steuerbarkeit der Anlagen.

Wichtig ist, dass zusätzlich flexible Kraftwerke in den Markt kommen, um die Schwankungen von Wind- und Solarenergie auszugleichen. Der Zubau steuerbarer Kraftwerkskapazitäten gehört auf die Kurzfrist- Agenda der kommenden Bundesregierung. Nur so können wir die Versorgungs- und Systemsicherheit langfristig gewährleisten. Aber machen wir uns nicht vor: Die komplette Umsetzung der Energiewende wird Jahrzehnte dauern und die politischen Zielvorgaben 2040 bzw. 2045 dürften in Frage stehen.

Für die Umsetzung der Energiewende ist für die Unternehmen die Frage der Finanzierbarkeit von zentraler Bedeutung. Um die anstehenden Investitionen zu realisieren, brauchen wir private Investments in großem Maßstab, da die öffentliche Hand dies nicht leisten kann. Damit ausreichend Mittel für die deutsche Energiewende mobilisiert werden können, müssen wir einfacher, attraktiver und auch hier unbürokratischer werden.

Der Zubau Erneuerbarer Energien führt auch zu stärkeren Preisschwankungen am Spotmarkt. Preisspitzen entstehen typischerweise dann, wenn die Stromproduktion aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen niedrig ist und gleichzeitig kein günstiger Strom aus EU-Nachbarstaaten importiert werden kann. Gegenteilig dazu führen Zeiten hoher Stromerzeugung aus Photovoltaik- und Windenergieanlagen zu stark sinkenden

bis hin zu negativen Strompreisen. Das Stromsystem der Zukunft braucht diese genannten Gaskraftwerke, aber auch mehr Speichertechnologien und Flexibilität, damit die Erzeugung, der Verbrauch und die Speicherung künftig besser und kostengünstiger in Einklang gebracht werden können.

Welche Chancen ergeben sich aus der Dekarbonisierung für uns als Stadtwerk?

Die Wärmewende wird vor Ort umgesetzt. Stadtwerke kennen die Infrastrukturen in ihrer Region wie kein Zweiter. Deshalb sind sie für das Gelingen der Wärmewende unersetzbar. Die Chance für die Stadtwerke liegt darin, dass sie durch die Mitwirkung an der kommunalen Wärmeplanung eine solide Grundlage erhalten und erarbeiten, in welche Richtung sie investieren können und sollen. Stadtwerke können Krise, aber auch mit die Zukunft gestalten.

Im Gasbereich erwarten wir auch in Bad Saulgau natürlich Zug um Zug ein Stück weit einen Rückgang der Absatzmengen. Mittlerweile hat sich im Neubaubereich die Wärmepumpe und die PV-Ausrüstung als tragende Erzeugung durchgesetzt. Im Wohnungsbestand wird aber auch längerfristig noch Gas nachgefragt, aber die Anschlussquote geht auch hier – insbesondere durch eigene Planungen im Bereich fernwärmeausbau - zurück. Was dies für die verbleibenden Anschlussnehmer bedeutet ist klar: Anstieg der Netznutzungsentgelte durch reduzierte Liefermengen und höhere Abschreibungen der Netze durch das gesetzliche definierte „Aus“ der Gasversorgung. Vor dem Hintergrund der politischen Zielvorgaben verzichten wir seit gut 2 Jahren auf Erschließungsmaßnahmen. Dennoch gehe ich davon aus, dass die ambitionierten Ziele der Politik nicht funktionieren werden und wir ggf. je nach politischen gesetzlichen Vorgaben auch nach 2040 noch Gas anzubieten haben.

Einen Zuwachs von Absatzmengen hingegen sehen wir in den nächsten Jahren beim Strom. Das bedeutet viele Investitionen im Verteilnetz durch den Zubau der Anlagen für erneuerbare Energie sowie durch die Steuerung und den Ausbau der Smart Meter. Damit gehen massive personelle und technische Herausforderungen einher. Von den Kosten benötigter digitaler Komponenten ganz zu schweigen. Wir sehen schon heute flächendeckend in der Energiewirtschaft einen eklatanten Preisanstieg, beispielsweise bei Transformatoren, und müssen Lieferzeiten von bis zu 1 Jahr in Kauf nehmen. Wir wissen zwar, was wir in den letzten Jahrzehnten erfolgreich umgesetzt haben und was wir können – aber angesichts der vielfachen Herausforderungen stehen wir vor der nun mehrfach gebrauchten „Zeitenwende“ gerade in unseren bisher erfolgreichen Sparten. Allein mit den erst vor Jahren neu gegründeten Geschäftsfeldern wie Breitband leisten wir eher kommunale Unterstützung bei der Herstellung von notwendiger Infrastruktur, als dass wir damit Margen generieren könnten. Wir haben auch (noch) Ladesäulen im Bestand, aber daran kann man als Stadtwerke weder Rendite noch großen Spaß finden. Die Masse der Ladevorgänge geschieht eher beim Arbeitgeber oder zu Hause als im öffentlichen Bereich.

Ich glaube, dass vor allem im letzten Jahr – medial getrieben und politisch aufgegriffen – ein vollkommen falscher Eindruck über die Markttauglichkeit und Wettbewerbsfähigkeit kommunaler Stadtwerke entstanden ist. Ich muss aber feststellen - wir haben die letzten Krisenjahre dank des Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Treue vieler unserer Kunden erfolgreich gemeistert, was sich nicht zwingend und überall auch an den positiven Geschäftsergebnissen zeigt.

Es ist uns gelungen, die Risiken, die es zweifellos gab, in unsere Preise einzukalkulieren. Wir etwa haben uns im Einkauf viele Gedanken gemacht, wie wir einkaufen und ggf. günstig wiederverkaufen müssen. Wir haben uns auch im Rahmen unserer Preisgestaltung darauf vorbereitet, dass wir Verluste durch uneinbringliche Forderungen bei Kunden zu verzeichnen haben. Insgesamt glaube ich, dass die Kunden sehr wohl vernommen haben, was wir als Stadtwerke leisten und wie wir agieren.

Wir pflegen seit Jahrzehnten eine verlässliche Geschäftsphilosophie: Wir erzielen Gewinne ausschließlich für Einrichtungen der kommunalen Daseinsvorsorge (Hallenbad, Parkhäuser usw.) und Investitionen in Infrastruktur und Netze. Man kann das auch ein Stück weit Stadtentwicklung, Standortsicherung und Wirtschaftsförderung nennen. Vor allen Dingen sehe ich nach wie vor unsere primäre Aufgabe als Stadtwerke darin, Technologien, Netze und ggf. Erzeugungsanlagen zur Verfügung zu stellen, damit die anvisierte Energiewende im Verbund mit Versorgungssicherheit und Preisstabilität funktioniert. Dafür brauchen wir aber in erster Linie Planungssicherheit und Klarheit in der Politik.

Für die Wärme- bzw. Energiewende könnte uns eigentlich nichts Besseres passieren als höhere Preise. Die Energiewende kostet Geld, viel Geld, weil wir momentan trotz vorhandener Gasnetze in neue Wärmenetze investieren müssen. **Energie kann und wird es allein angesichts horrender Investitionskosten nicht mehr zu Preisen wie in den Jahren vor der Energiekrise geben können.** Aufgabe der Politik wäre es, diese Tatsachen deutlich zu kommunizieren. Noch subventioniert der Staat die Energie mit Hunderten von Milliarden Euro. Wie soll der Staat das weiterhin leisten? Um die Energiewende voranzutreiben, müsste Energie teurer werden und die kompletten Gestehungskosten abzudecken. Dann wiederum muss man sich aber überlegen, wie man die Menschen mitnimmt, die es sich nicht leisten können. Es steht zu vermuten, dass diese Rahmenbedingungen zur größten sozialen Ungerechtigkeit, führen wird, die dieses Land die letzten 20 Jahre hervorgebracht hat.

Dass diese Wende in vertretbarem zeitlichen Rahmen aber alternativlos ist, steht außer Frage, doch das „Wie“ ist nicht zu Ende gedacht. Einsparungen, ob bei Wasser, Gas oder Strom, führen vorerst zwangsläufig zu höheren Preisen. Man mag an der Ressource selbst sparen, aber Fixkosten, Personalkosten etc. bleiben oder erhöhen sich in der Folge sogar, um die Infrastruktur zu erhalten.

Wir als Stadtwerk stehen vor dem Hintergrund der Energie- und Wärmewende vor einer großen strategischen Fragestellung in Bezug auf deren Umsetzung, vorhandener Kapazitäten in Personal und Finanzierung.

Wie bereits in den Gremien angedeutet haben wir viele Aufgabenstellungen zu bewältigen, die zeitnah einer umfassenden Lösung bedürfen:

- Strom- und Gasnetzkonzession Stadtgebiet
- Ausbau der Stromnetze
- Erweiterung der Kapazität am Umspannwerk parallel/im Verbund mit EnBW
- Investitionen in das angedachte PV-Feld Mannsgrab
- Angedachte Speicherlösungen zur Stabilisierung der Netzkapazitäten/Vermarktungsoptionen

- Digitalisierung der Versorgungseinrichtungen und Netze
- Dynamische Stromtarife
Ab 2025 sind Energieversorger verpflichtet, dynamische Stromtarife anzubieten (=kein fester Strompreis, sondern Orientierung an den variablen Spotpreisen der Strombörse)

Im Verbund mit erkennbaren längerfristigen Personalengpässen im technischen Bereich, vorhandenen Altersstrukturen und zunehmend erforderlichen Know-How in neuen Themenfeldern sehen wir uns vor der Notwendigkeit, unseren künftigen Energie-Netzbetrieb ggf. im Verbund mit größeren renommierten Versorgern neu zu denken. Zwar wurden kleinere Stadtwerke schon in den 90-er Jahren mit der Liberalisierung der Energiemärkte in Frage gestellt, doch die aktuelle Dynamik von technischer Entwicklung und politischer Anforderung hat bisherige Maßstäbe weit übertroffen.

Es wird unsere Aufgabenstellung sein, in welcher Form auch immer weiterhin nach außen als verlässlicher und kompetenter Energiedienstleister vor Ort wahrgenommen zu werden und vor Ort weiterhin Ansprechpartner für die Kunden zu sein. Zudem muss es Aufgabe sein, weiterhin kommunale Interessen bei Investitionen im Einklang mit städtischen Baumaßnahmen und Baugebieterschließungen nachhaltig mit zu vertreten. Was ähnlich der Bankenwelt im Hintergrund an Aktivität erforderlich ist und in welcher Gesellschaftsform dies geschieht, dürfte eher sekundär sein. Für diese notwendige Weichenstellung dürfte die Sanduhr bereits am Laufen sein.

Stadtwerke zählen zu den zentralen Akteuren und Treibern der Energiewende vor Ort. Diese Rolle wird in Zukunft noch weiter zunehmen – und damit auch die Aufgaben für die Stadtwerke. Die Kommunen sollten gleichzeitig berücksichtigen, dass mit diesen Aufgaben auch enorme Investitionen verbunden sind, die allein durch die Stadtwerke und Kommunen nicht leistbar sein werden.

Ganz grundsätzlich wünsche ich mir vom Gesetzgeber zwei Dinge: zum einen Weitsicht, die eine langfristige Planungs- und Investitionssicherheit für die Unternehmen ermöglicht, und zum anderen Praktikabilität mit Blick auf die sinnvolle und schnelle Umsetzbarkeit der Regelungen in der Praxis.

Das Tempo wird immer schneller und die gesetzlichen Regelungen werden auch kleinteiliger und komplexer, das nehme auch ich so wahr. Dies gilt insbesondere für die nicht krisenbedingte Gesetzgebung und ist ein essenzieller Beitrag für das Gelingen der Energiewende und der Dekarbonisierung der Industrie und des Gebäudesektors.

Wie geht es mit der Energiewende weiter:

In den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren wird die Transformation des Energiesystems im Wesentlichen auf bereits bewährten Technologien basieren, deren Weiterentwicklung neben Energieeffizienzsteigerungen und einer Reduktion des Energieverbrauchs essenziell ist. Dazu gehört im Einzelnen:

- Der schnelle Ausbau der Erneuerbaren in Deutschland und Europa und die Stärkung der direkten Stromnutzung in allen Endenergieanwendungen,
- flankierend der Ausbau von flexiblen Stromerzeugungseinheiten, die zunächst mit Erdgas und dann zunehmend mit Wasserstoff betrieben werden,
- Die Adressierung von Sicherheits-, Stabilitäts- und Resilienz Aspekten durch Digitalisierung und Automatisierung der Energieversorgungsinfrastruktur,

- die Herstellung von Wasserstoff und Wasserstoffderivaten für Industrie, Mobilität und Energiewirtschaft
- die Integration von Batteriespeichern ins Stromnetz
- die Dekarbonisierung des Wärmesektors durch die umfassende Nutzung der Geothermie, insbesondere zur Deckung des Wärmebedarfs klimaneutraler Fernwärmenetze
- der Schutz von kritischer Infrastruktur des Energiesystems
- Bau von Strom und Wärmespeichern, sowie
- Geothermie oberflächennah und mitteltief

Das Ziel, Deutschland im Energiesektor klimaneutral aufzustellen, erfordert die konsequente Nutzung von dezentralen, erneuerbaren und wetterabhängigen Erzeugern, umfassende Flexibilisierung auf der Lastseite, die Integration von zusätzlichen Komponenten wie leistungsfähigen Speichern sowie die technische und digitale Integration und Steuerfähigkeit all dieser Komponenten und Infrastrukturen. Dieser wachsenden Komplexität des Energiesystems kann also nur mit einer umfassenden Digitalisierung dieser kritischen Infrastruktur unter Beachtung von Resilienz Mechanismen begegnet werden. Ohne eine solche weitreichende und konsequente Digitalisierung von der Anlagensteuerung über die gesamte Netzkaskade bis in die einzelnen Sektoren ist eine ökonomische, sichere und rechtzeitige Energiewende nicht machbar.

Batterien sind eine Schlüsseltechnologie für die Energiewende. Sie ermöglichen die Speicherung und flexible Nutzung erneuerbarer Energien und sind die Grundlage für Elektromobilität. Gleichzeitig gewinnt das Recycling von Batterien an Bedeutung, um eine Kreislaufwirtschaft für wertvolle Ressourcen zu etablieren und Abhängigkeiten von kritischen Rohstoffen zu verringern.

Für Deutschland stellt die Kernfusion eine vielversprechende Möglichkeit dar, die Abhängigkeit von Energieimporten zu reduzieren und eine zuverlässige Grundlastversorgung zu gewährleisten – insbesondere vor dem Hintergrund des steigenden Energiebedarfs durch Zukunftsbereiche wie Digitalisierung und Data Science.

Nachgelagert ein „kurzer Ausflug“ zum Medien beherrschenden Thema: Preisgestaltung und Dynamische Tarife

Vorteile und Herausforderungen der Tarifvarianten

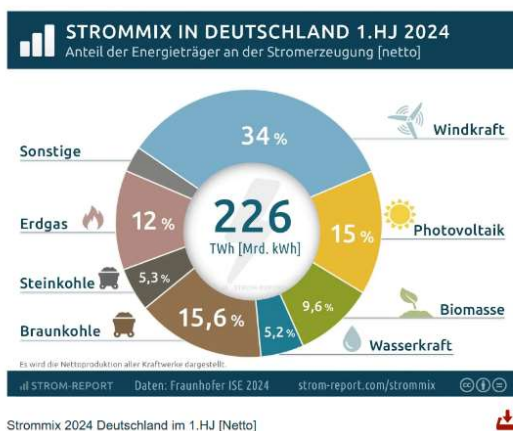
Lastvariable Tarife: Diese Tarife eignen sich für sogenannte „steuerbare Verbrauchseinrichtungen“ (z.B. Elektroautos oder Wärmepumpen). Der zuständige Netzbetreiber kann hier in festgelegten Zeitfenstern den Energieverbrauch reduzieren, sodass – als „Belohnung“ für den Verbraucher – geringere Netzentgelte abgerechnet werden können. Für lastvariable Tarife wird ein eigener Zähler (z.B. für die Ladestation bei Elektroautos) benötigt.

Zeitvariable Tarife: Diese Tarife rechnen für bestimmte Tageszeiten oder Wochentage unterschiedliche Energiepreise ab, z.B. tagsüber gilt dann beispielsweise ein höherer Preis als nachts. Hierfür wird ein Mehrtarifzähler benötigt.

Dynamische Tarife: Ein dynamischer Tarif hingegen berechnet alle 15–60 Minuten basierend auf dem aktuellen Preis an der Börse neu. Dieser ist somit deutlich beweglicher im Vergleich zu den bekannten variablen Tarifen. Voraussetzung für die Nutzung von dynamischen Tarifen ist ein intelligentes Messsystem oder RLM-Zähler, den Verbraucher sich bei Bedarf einbauen lassen können. Bei SLP-Abnahmestellen muss der grundzuständige Messstellenbetreiber (theoretisch) spätestens vier Monate nach Beantragung ein intelligentes Messsystem verbauen.

Vorteile	Herausforderungen
• Verbraucher können von günstigen Preisschwankungen durch den Energiebezug am Spotmarkt profitieren. • Mögliche Kosteneinsparung durch Steuerung des eigenen Energieverbrauchs in günstigen Zeitfenstern. • 100% Kostentransparenz	• Hohe Preisschwankungen an der Börse können zu unerwarteten Kosten führen. • Geringe Planbarkeit aufgrund der schwankenden Preise. • Potenziell hohes Preisrisiko durch unerwartete Ereignisse (z.B. Energiekrise).

Energiewirtschaftliche Daten zum Jahr 2024 und Erwartungen für die Folgejahre ab 2025



Im **ersten Halbjahr 2024** wurden in Deutschland 226 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Laut vorläufigen Ergebnissen des Fraunhofer ISE waren das 2,3 % mehr Strom als im 1. Halbjahr 2023. Mit einem Anteil von 65 % Ökostrom im Strom Mix wurde in den ersten 6 Monaten 2024 ein neuer Rekord bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erzielt. Die **Windenergie trug 34 %** zur Stromerzeugung im 1. Halbjahr 2024 bei, während **Solaranlagen 15 %** des Stroms lieferten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien um 9,6 %, was einem absoluten Zuwachs von 12,2 Milliarden Kilowattstunden entspricht. Gleichzeitig verringerte sich die Stromerzeugung aus **fossilen Brennstoffen** in 2024 um **14,8 %** [= 13 Mrd. kWh].

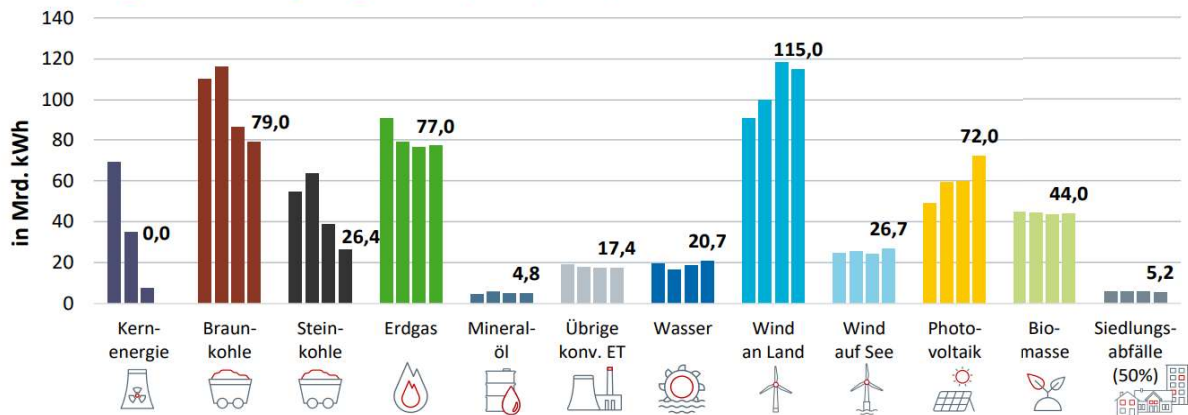
Aktuelle Stromerzeugung Deutschland 2024 – Strommix 1. HJ 2024

Energieträger	Strommenge TWh	Strommix Anteil %
Windenergie	73,1 TWh	34,1%
Photovoltaik	32,2 TWh	15,0%
Biomasse	20,7 TWh	9,7%
Wasserkraft	11,2 TWh	5,2%
Andere Erneuerbare	2,1 TWh	1,0%
Braunkohle	33,4 TWh	15,6%
Steinkohle	11,3 TWh	5,3%
Erdgas	25,8 TWh	12%
Andere Fossile	4,6 TWh	2,1%

Quelle: Fraunhofer ISE, Stand 30.06.2024

Vier-Jahres-Vergleich: Bruttostromerzeugung nach Energieträgern

Strommengen nach Energieträgern 2021/2022/2023/2024*



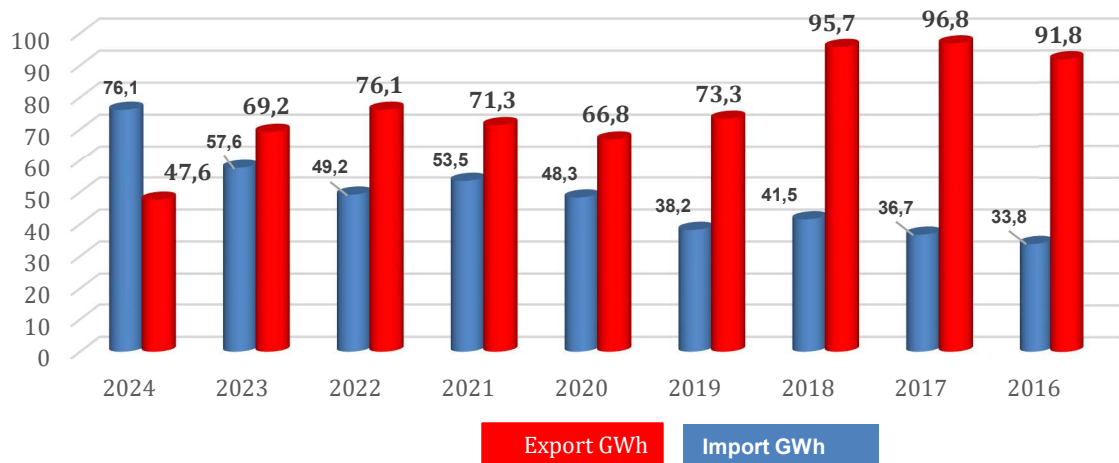
Quellen: Destatis, EEX, VGB, ZSW, BDEW; Stand 12/2024

* vorläufig, teilweise geschätzt

Stromimport nimmt deutlich zu

Im 1. Halbjahr 2024 wurden 36 Milliarden Kilowattstunden Strom importiert, verglichen mit 28 Milliarden Kilowattstunden im 1. Halbjahr 2023. **[+ 28 %]**. Die Stromexporte gingen um 14 % zurück auf 25 Milliarden Kilowattstunden, verglichen mit 29 Milliarden Kilowattstunden im 1. Halbjahr. Nachstehend die vorläufigen Jahreswerte.

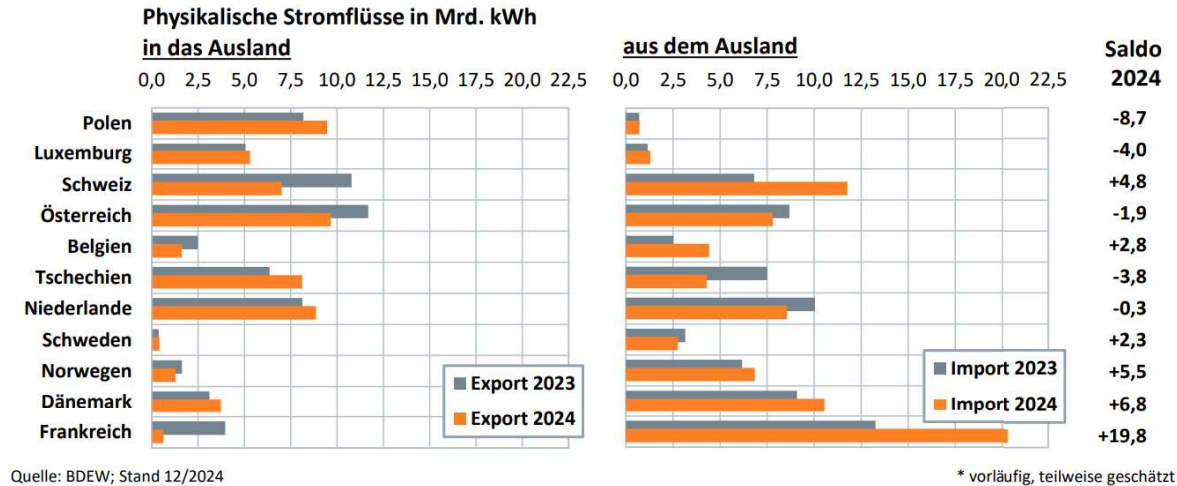
Stromimport / Export Deutschland GWh



Interessant sind auch die **Herkunftsländer und Empfängerstaaten von Stromimporten und Stromexporten** in 2024 (Stand Herbst 2024)

Stromtausch mit den Nachbarstaaten

Saldo 2024 insgesamt: +23,3 Mrd. kWh*

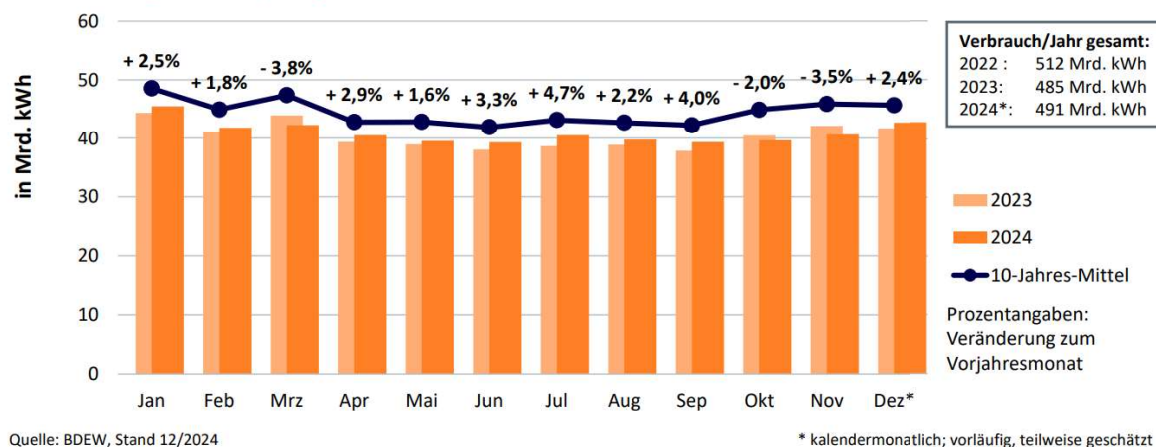


Der **Bruttostromverbrauch lag in Deutschland 2024 bei 512 TWh (incl. Netzverluste und Produktionsstrombedarf / Nettoverbrauch rd. 491 TWh (2023 485 TWh)).** Rd. **43 % des Strombedarfs** sind der Industrie zuzurechnen, mit **28 %** folgen die **Haushalte**, mit **26 %** der **Handel, Dienstleistungen und Gewerbe** und mit rd. 3 % der Verkehr. Zu denken gibt der hohe Importanteil des Stroms mit rd. 15 % in 2024 aus dem europäischen Ausland.

Monatlicher Stromverbrauch in Deutschland

Gesamtstromverbrauch 2024: 491 Mrd. kWh*

(Veränderung zum Vorjahr gesamt: +1,3%)



Die Rekordmarke des deutschen Stromverbrauchs lag im Jahr 2007 bei **624 Terawattstunden (TWh)**. Zielmarke der Politik war bis 2020 ein Rückgang des Verbrauchs um rd. 10 %. Dieses Ziel wurde im Jahr 2020 mit einem Rückgang von etwa 10,5 % erreicht. Allerdings war der Stromverbrauch in diesem Jahr von den Auswirkungen der

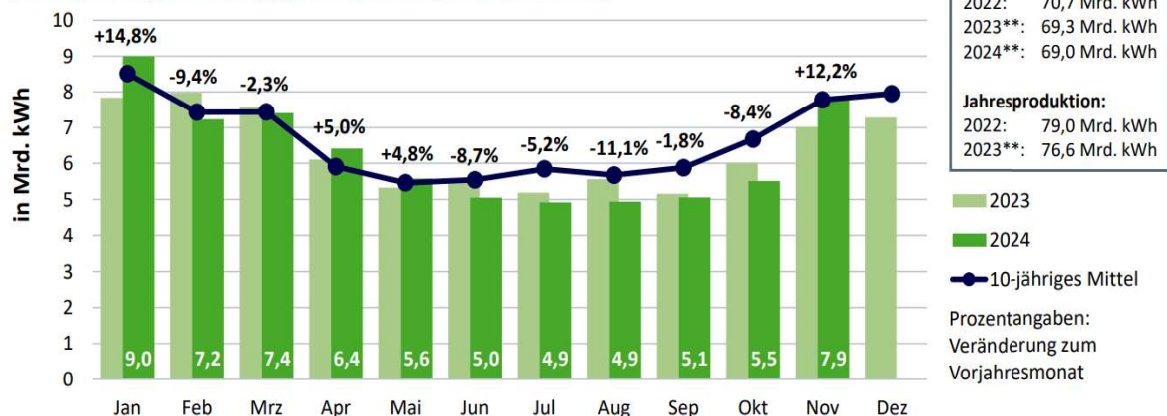
Corona-Pandemie geprägt. Nach einem vorübergehenden Anstieg im Jahr 2021 sank der Stromverbrauch in den Jahren 2022 und 2023. Allerdings waren beide Jahre von Sondereffekten durch den Krieg in der Ukraine gekennzeichnet (Sparbemühungen, Rückgang der Industrieproduktion).

Künftig ist mit einer deutlichen Zunahme des Stromverbrauchs zu rechnen, da Effekte der sogenannten „Sektor Koppelung“ einzuplanen sind. Dazu zählt, dass sowohl Fahrzeugantriebe als auch die Wärmebereitstellung in Gebäuden (Stichwort Wärmepumpe)

Monatliche Stromerzeugung aus Erdgas in Deutschland*

Bruttostromerzeugung 2024 bisher: 69 Mrd. kWh**

(Veränderung zum Vorjahreszeitraum gesamt: -0,4 %)

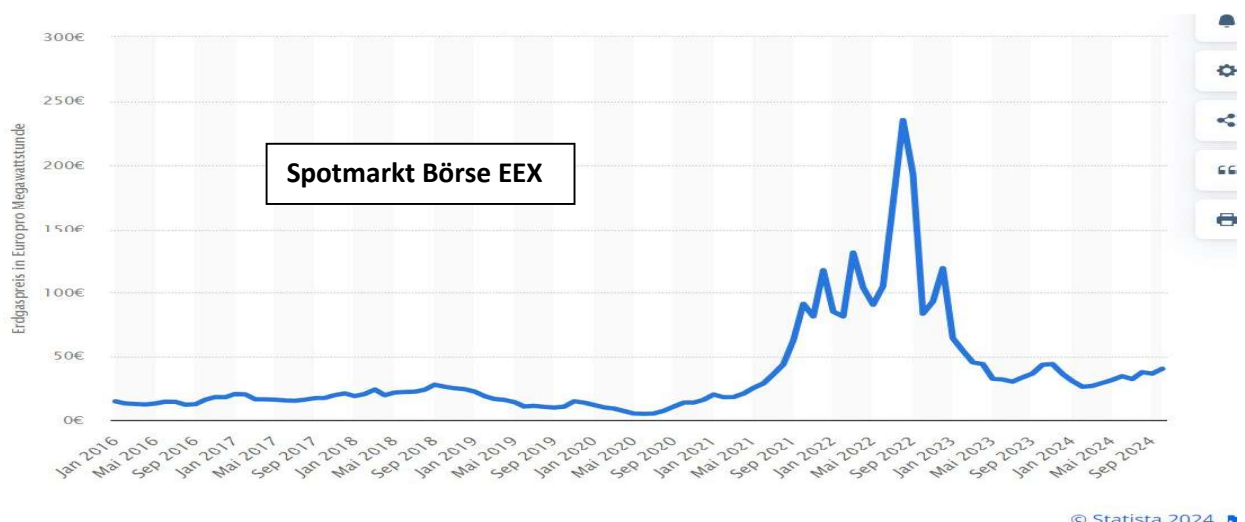


Quellen: Destatis, EEX, Öko-Institut, BDEW; Stand 12/2024

* brutto: in Kraftwerken der Stromversorger, Eigenanlagen der Industrie sowie BHKW sonstiger Betreiber. ** vorläufig

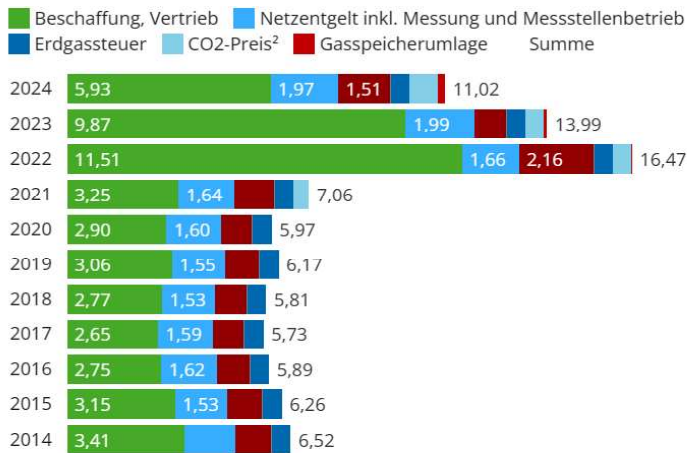
Gas spielt in Deutschland noch immer nicht nur eine tragende Rolle für Industrie und Haushalte, sondern auch bei der **Stromproduktion** und wirkt sich auf die Strompreisentwicklung aus: Bisher wurden rund 10 % des Stroms über Gaskraftwerke produziert. Vor allem, wenn die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien gering ausfällt (z. B. an Tagen mit geringem Windaufkommen oder wenig Sonneneinstrahlung), sind Gaskraftwerke als Ausgleich gefragt. Die steigende Nachfrage trifft auf ein **begrenzttes Angebot**.

Gaspreise und Verwendung von Gas



Erdgaspreis für Haushalte (EFH) in ct/kWh

Durchschnittlicher Erdgaspreis für einen Haushalt in ct/kWh, Ein-Familienhaus (EFH), Erdgas-Zentralheizung mit Warmwasserbereitung, jeweils aktuelle Sondervertragskundertarife¹ im Markt, Jahresverbrauch 20.000 kWh, Grundpreis anteilig enthalten, nicht mengengewichtet

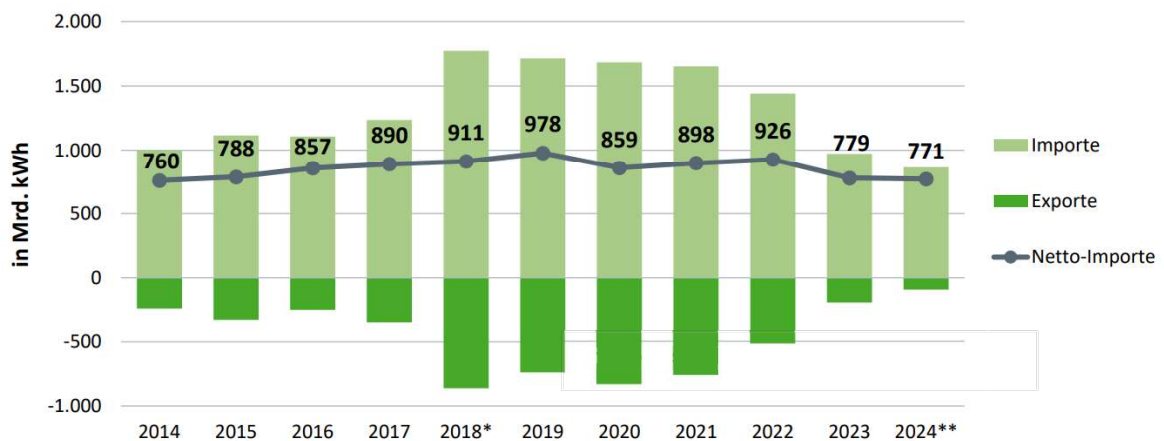


¹ Heizgas-Kunden sind i. d. R. Sondervertragskunden mit geminderter Konzessionsabgabe (0,03 ct/kWh)

² der CO2-Preis bildet die Kosten für den Erwerb von CO2-Emissionshandelszertifikaten gemäß BEHG ab und ist bis Ende 2025 ein gesetzlich festgelegter Festpreis.

Die Kosten für Beschaffung und Vertrieb liegen im Jahr 2024 bei 5,93 ct/kWh, Steuern, Abgaben und Umlagen betragen im Durchschnitt in 2024 3,12 ct/kWh (EFH.). Ursächlich für die Anstiege ist die Wiederanhebung der USt. zum 01.04.2024 von 7 Prozent auf 19 Prozent. Der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Erdgaspreis für Haushalte beträgt derzeit ca. 28 Prozent bei einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh (EFH).

Entwicklung der Erdgas-Nettoimporte Deutschlands



Quellen: Destatis, BAFA, BNetzA, FNB, BDEW; Stand 12/2024

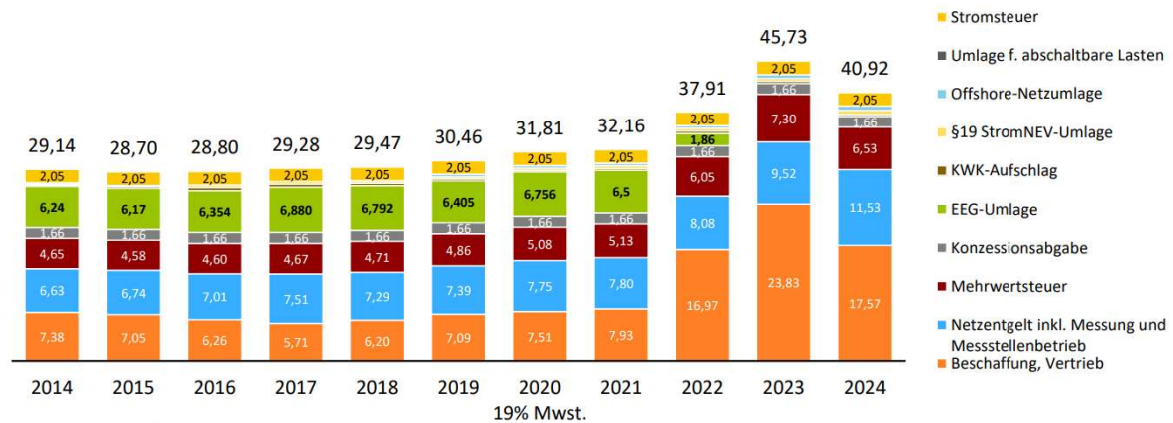
* ab 2018 physische Mengen einschließlich sämtlicher Transite; ** vorläufig, teilweise geschätzt

Wie entwickelt sich der **Strompreis**?

Der **Strompreis** wird in Deutschland an der Börse über die Merit-Order (= Reihenfolgen der Kraftwerkszuschaltung) gebildet. Der Einsatz von Kraftwerken wird kaskadenartig durch die Grenzkosten der Stromerzeugung bestimmt. An der Strombörse bestimmt das letzte Gebot an Zuschaltung den Strompreis, der Strompreis wird also durch das teuerste Kraftwerk bestimmt.

Strompreis für Haushalte

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh, Jahresverbrauch 3.500 kWh, Grundpreis anteilig enthalten, Tarifprodukte und Grundversorgungsstarife inkl. Neukundentarife enthalten, nicht mengengewichtet



Quelle: BDEW, Stand: 12/2024

Die Beschaffungssystematik von Energie

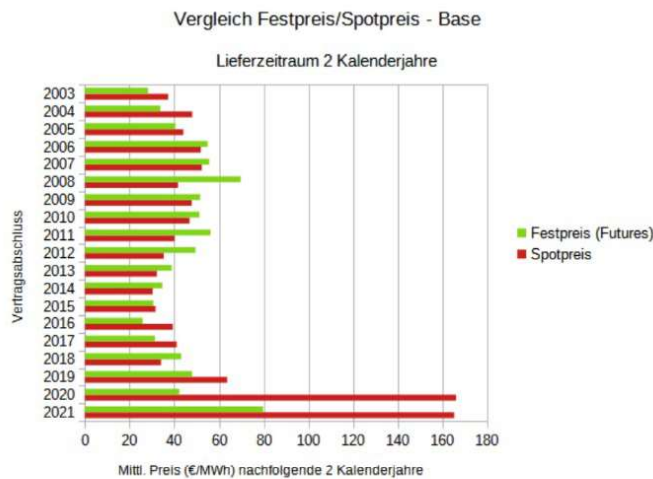
Angesichts der Medienberichterstattung über hohe Energiepreise trotz fallendem Börsenpreis nochmals ein kurzer Ausflug in die optionalen Beschaffungsszenarien von Versorgern:

- ➔ Der Terminmarkt schafft oftmals Wettbewerbsnachteile, aber Preissicherheit.
- ➔ Der Spotmarkt schafft Risiken aber oftmals auch Preisvorteile.

a) Der Spotmarkt

Spotmarkt ist der Handelsplatz für sehr kurzfristig lieferbare und vertraglich zu sichernde Beschaffung von Energie und Rohstoffe (= Zeitfenster 5 Minuten bis max. 2 Tage vor der kommenden Lieferviertelstunde bis zu zwei Tagen). Bedingt durch einen abweichenden Bedarf, kaufen Händler zusätzliche Strommengen ein oder verkaufen überschüssige Mengen. Der Vorteil des Spotmarktes liegt darin, sehr kurzfristig auf Abweichungen von Verkaufsprognosen reagieren und auf diese Weise Schwankungen im Netz vermeiden zu können.

Der Spotmarkt bietet Chancen für Schnäppchenjäger: Sinkt der Strompreis kurzfristig – winken satte Gewinne. Gerade Billigstromanbieter haben den Spotmarkt in den vergangenen Jahren für sich als Hauptbeschaffungsmarkt entdeckt. Man hatte sich daran gewöhnt, dass Strom in Deutschland im Überfluss produziert wird. Langfristige Terminmarkt-Vereinbarungen mit Termin- und Risikoaufschlägen erschien einigen Anbietern als unwirtschaftlich.



Bereits im **Sommer 2021** steigen die Strompreise am Spotmarkt: Im ersten Halbjahr liegt der Tagespreis für eine Kilowattstunde noch bei 5,3 Cent. Im Juni steigt er auf 7,4 Cent, im September auf 13 Cent und im Dezember wird die Kilowattstunde am Spotmarkt für über 22 Cent pro Kilowattstunde gehandelt – mehr als das Vierfache des Juni-Preises. Viele Stromdiscounter, die auf Dauertiefpreise und kurzfristige Beschaffung am Spotmarkt gesetzt haben, **melden**

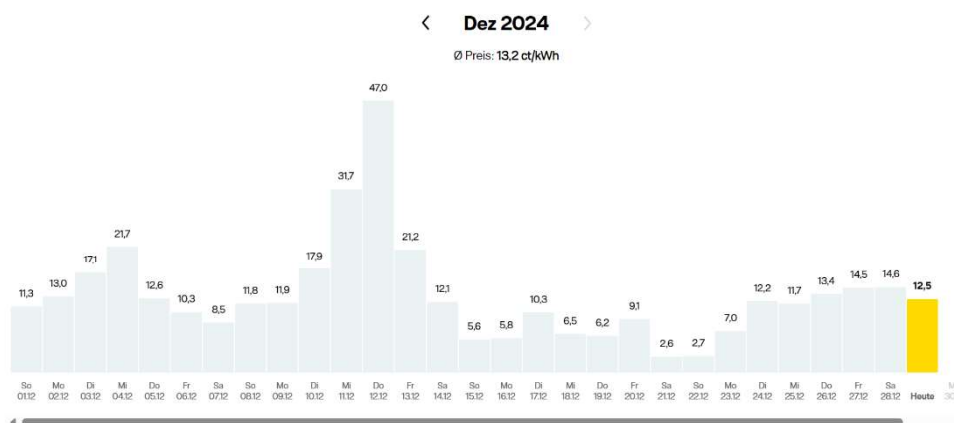
Insolvenz an oder kündigen ihren Stromkunden reihenweise Verträge.

b) Der Terminmarkt

Der Terminmarkt meint den Handel für Stromlieferungen mit einem **längeren Vorlauf von bis zu sechs Jahren**. Der Terminmarkt sorgt für Planungssicherheit. Ohne langfristige Liefervereinbarung ist ein nachhaltigeres Wirtschaften in keiner Branche solide abbildbar. **Strom hat zwar bekanntlich keine Farbe, ist aber halt doch nicht gleich Strom!** Wird Strom nur am Preis gemessen, greift das zu kurz – Strom zeichnet sich durch die Art der Erzeugung, des Transports und der Verlässlichkeit der Belieferung aus.

Der Preis für die Ware richtet sich nach dem **Zeitpunkt der Beschaffung** und nicht danach, wann sie ausgeliefert wird. Das beugt Risiken und Verlusten vor.

Beispiel Spotmarktpreise im Dezember 2024 (Bruttopreise incl. USt.)



VI. Lage der Stadtwerke Bad Saulgau 2023 – Ein Blick zurück

In 2023 konnte ein Gesamtumsatz in Höhe von 33.581 T€ erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 37,0 % im Vergleich zum Vorjahresumsatz. Der Planwert von 374 T€ (Jahresüberschuss) konnte deutlich übertroffen werden. Ausschlaggebend hierfür waren neben deutlich höheren Umsatzerlösen im Bereich Strom und Gas auch geringere Beschaffungskosten und geringere Personalkosten.

Die Vertriebsmenge 2023 in der **Stromversorgung** erhöhte sich insgesamt um 21,4 % auf 45.594 MWh. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Gewinn von Neukunden im Sonder- und Tarifikundenbereich. Im Tarifikundenbereich erhöhte sich die Menge gegenüber dem Vorjahr um 757 MWh. Der Eigenverbrauch erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund Mehrverbrauch für die Grundwasserwerke.

Die Vertriebsmenge 2023 in der **Gasversorgung** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % auf 88.865 MWh. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Kundenverlust im Sonderkundenbereich. Des Weiteren wurde witterungsbedingt weniger Gas benötigt.

Die **Wasserabgabe** reduzierte sich insgesamt um 8 Tm³ im Vergleich zum Vorjahr auf 1.019 Tm³. In der Kernstadt reduzierte sich der Wasserverbrauch um 8 Tm³. Die Wasserabgabe in den Teilorten Bad Saulgaus sowie der Eigenverbrauch war im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

In 2023 reduzierte sich die **Wärmemenge** um insgesamt 239 MWh gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 12.902 MWh. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer witterungsbedingten Minderabnahme sowohl im Sonder- als auch im Tarifikundenbereich. Im Gegenzug erhöhte sich der Wärmebezug im Hallenbad (Eigenverbrauch) um 242 MWh.

Zum 31.12.2023 waren in den vier **Parkhäusern** 88 Stellplätze (Vj. 86 Stellplätze) von insgesamt 216 Stellplätzen dauerhaft vermietet. Insgesamt konnten aus dem Parkhausbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 68 T€ (Vj. 63 T€) erzielt werden. Seit Dezember 2021 können in drei Parkhäusern zusätzlich zu den bestehenden Parkscheinautomaten die Parkgebühren für Kurzzeitparken per Mobiltelefon bezahlt werden.

In 2023 war das **Hallenbad** wieder uneingeschränkt für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet. In 2023 besuchten insgesamt 58.828 (Vj. 49.608) Badegäste das Hallenbad. Auch im Bereich des Schul- und Vereinssports wurde das Hallenbad wieder ganzjährig genutzt. Die Besucherzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 18,6 %.

Die Sparte **Breitband** umfasst den Ausbau und die Vermietung des passiven Glasfasernetzes in der Kernstadt und in den Teilorten von Bad Saulgau. In 2023 erfolgte der weitere Ausbau insbesondere in der Kernstadt im Gewerbegebiet Nord.

Der **Dienstleistungsbereich** umfasst technische Betriebsführungen im Bereich Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung. Seit 2021 werden auch EDV-Dienstleistungen für die Stadt Bad Saulgau und deren Eigenbetriebe erbracht. Die Umsatzerlöse 2023 reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 685 T€ (Vj. 910 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss von zusätzlichen Einzelaufträgen aus dem Jahr 2022. Der Ausbau der Dienstleistungen für andere Kommunen und auch die Stadt ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen, um eine Grundauslastung und weitergehende Aufträge für Instandhaltung und Reparaturen von Anlagen und Einrichtungen zu erzielen.

Insgesamt konnte in 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.538 T€ (Plan 374 T€) erwirtschaftet werden. Der Gesamtgewinn wurde den Gewinnrücklagen zugeführt.

Nach ersten Abschätzungen hat sich das **Jahresergebnis 2023** trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter verbessert. Insbesondere im Stromnetz kam es aufgrund mehrfachen Kabelschäden im Herbst 2023 zu hohen Kosten für Unterhaltsarbeiten. Dank eines zunehmenden Stromabsatzes im Sonderkundenbereich und guter Preise in 2023 konnten Mehrmengen und damit höhere Margen erzielt werden.

VII. Wirtschaftsplan 2025

a) Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind die Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025 enthalten. Insgesamt wird für 2025 eine weiterhin stabile Ertragslage für die Stadtwerke geplant. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Berechnungen und zum Teil auf Schätzungen, da eine genaue Kostenermittlung nicht immer möglich ist.

Umsatzerlöse

Die **Stromversorgung** steht im intensiven Wettbewerb. Es wird immer schwieriger, insbesondere im Sonderkundensegment, neue Kunden zu gewinnen bzw. Bestandskunden zu halten. Dennoch wird sowohl für das Sonderkundensegment als auch für das Tarifikundengeschäft ein weiterhin stabiler Geschäftsverlauf angenommen. Das Tarifikundengeschäft soll weiterhin ausgebaut werden.

Aufgrund des intensiven Wettbewerbs sind die Margen auf gleichbleibendem Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt werden im Vertrieb Strommengen in Höhe von 47,50 Mio. kWh (Plan 2024: 44,9 Mio. kWh) geplant. Im Tarifikundengeschäft erfolgte im Rahmen der Grund- und Ersatzversorgung zum 01.01.2025 eine Preissenkung aufgrund gesunkener Netznutzungsentgelten und Bezugskosten bei steigenden Umlagen und Abgaben.

Auch im Bereich **Gasversorgung** bleibt der Wettbewerb hoch. Für das Jahr 2025 wird von einem leichten Rückgang der Tarifikunden Gasabnahme aufgrund gleichbleibend erhöhter Temperatur und Kundenabwanderungen (z.B. alternative Energieerzeugung

wie Wärmepumpe) ausgegangen. Der Sonderkundenbereich konnte hingegen ausgebaut werden. Insgesamt werden im Vertrieb Gasmengen von 128,6 Mio. kWh (Plan 2024: 132,75 Mio. kWh) geplant. Im Tarifikundengeschäft erfolgte im Rahmen der Grund- und Ersatzversorgung zum 01.01.2025 eine Preiserhöhung aufgrund einer Erhöhung der Umlagen, Abgaben und der Netznutzungsentgelte.

In Bereich **Wasserversorgung** wird gemäß Wasserkalkulation für die Jahre 2025-2026 eine Frischwassermenge von 1.020 Tm³ (Plan 2024: 1.020 Tm³) geplant. Die Verbrauchsgebühr für 2025 beträgt 2,86 €/m³ netto, bei gleichbleibenden Grundgebühren.

Im Bereich **Wärmeversorgung** wird weiterhin ein stabiler Geschäftsverlauf angenommen. Aus diesem Grund werden leicht erhöhte Wärmemengen von rd. 13,8 Mio. kWh (Plan 2023: 13,5 Mio. kWh) geplant.

Im Bereich **Parkierung** stehen für 2025 kleinere Instandhaltungsmaßnahmen für die Parkhäuser Lindenstr., Stadtforum und Pfarrstr. an. Die Einnahmen resultieren aus der Vermietung von Dauerparkplätzen sowie aus Parkgebühren. Der Grund für die deutlich höheren Erträge ist die Übernahme des Parkplatzes am ehemaligen Krankenhaus Ende 2024.

Die Umsatzerlöse im **Hallenbad** sind wie in den Vorjahren konstant. Gleichzeitig gibt es kaum Einsparpotenzial bei den Betriebskosten, so dass auch in 2025 mit einem negativen Ergebnis gerechnet wird. Eine Erhöhung der Eintrittspreise für 2025 ist derzeit nicht geplant. Vorbehaltlich der entsprechenden Planung ist für 2025 angedacht, in die Außenanlagen und den Kinderspielbereich zu investieren, da auch hier nach mehr als 10 Jahren eine Attraktivierung im Sommer Zielsetzung ist.

Seit Ende 2018 arbeiten die Stadtwerke daran, ein passives **Glasfasernetz** für die Bürger von Bad Saulgau und Teilorten auszubauen. Zukünftig soll es möglich sein auch Dienste an Dritte über unseren Kooperationspartner „TeleData“ zu vermarkten. Über unser getrenntes internes Netz werden wir weiterhin hohe Bandbreiten kostengünstig an alle unsere angebundenen eigenen Dienststellen auch mit aktiven Internetdiensten sicherstellen können. Auch im Wirtschaftsjahr 2025 liegt der Fokus im Ausbau des passiven Glasfasernetzes insbesondere der „weißen“ und „grauen“ Flecken.

Der **Dienstleistungsbereich** umfasst technische Betriebsführungen im Bereich Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung für umliegenden Kommunen. Des Weiteren werden alle EDV-Systeme für die Stadt Bad Saulgau, Schulen sowie deren Eigenbetriebe betreut und verwaltet. Ende des Jahres 2024 wurde zudem die technische Betriebsführung des ehemaligen Krankenhauses übernommen. Das Dienstleistungsangebot soll auch in 2025 weiter ausgebaut werden.

Insgesamt sind betriebliche Erträge von 36.247 T€ geplant. Dies ist eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 2.277 T€. Maßgebend hierfür ist im Wesentlichen die Reduzierung der Umsatzerlöse im Bereich Strom.

Auflösung Ertragszuschüsse

Die von den Grundstückseigentümern bezahlten Hausanschlüsse und Beiträge werden in Höhe der durchschnittlichen Abschreibungssätze aufgelöst und sind in den Umsatzerlösen der jeweiligen Sparte enthalten. Für 2025 sind Auflösungen in Höhe von insgesamt 359 T€ geplant.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erstattungen aus Strom- und Energiesteuer.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Gas- und Wasserbeschaffungskosten, vorgelagerte Netznutzungsentgelte für Strom und Gas, die Konzessionsabgabe an die Stadt Bad Saulgau sowie Fremdleistungen für Personaldienstleistungen, Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen.

Für das Jahr 2025 sind Materialaufwendungen von insgesamt 27.151 T€ geplant. Dies entspricht einer Reduzierung von insgesamt 2.833 T€ gegenüber dem Vorjahr. Maßgebend hierfür sind im Wesentlichen die gesunkenen Bezugskosten für Strommengen sowie die vorgelagerten Netznutzungskosten. Des Weiteren wurden einige Instandhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme und Parkierung geplant.

Personalkosten

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind Personalkosten von insgesamt 4.496 T€ geplant. Diese beinhalten eine tarifliche Entgeltanpassung, tarifliche Stufenaufstiege, Höhergruppierungen aufgrund Stellenneubewertungen sowie Erhöhung der sozialen Abgaben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kommunikationskosten, Versicherungsbeiträge, Werbungs- und Marketingkosten, Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Bad Saulgau, Prüf- und Beratungskosten sowie EDV-Kosten. Für das Jahr 2025 sind sonstige betriebliche Aufwendungen von insgesamt 1.864 T€ geplant. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Erhöhung von 38 T€.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufgrund der Aufnahme eines Darlehens erhöhen sich die Darlehenszinsen für das Wirtschaftsjahr 2025 auf insgesamt rd.128 T€.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des steuerlichen Querverbundes können ab Ende 2019 die Verluste aus der Sparte Hallenbad sowie dem Thermalbad (Eigenbetrieb Grundstücke) mit den Energiesparten der Stadtwerke verrechnet werden. Aus diesem Grund ist die Steuerlast in 2025 ebenfalls gering. Die Steuerlast für 2025 beträgt rd. 105 T€.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer für die Betriebsfahrzeuge. Da noch keine aktuellen Steuerbescheide vorliegen gehen wir von einem gleichbleibenden Ansatz wie im Vorjahr in Höhe von 23 T€ aus.

Zusammenfassung

Für das Jahr 2025 werden Erträge in Höhe von insgesamt 36.247 T€ und Aufwendungen in Höhe von 35.411 T€ angesetzt. Dies ergibt nach Abzug von sonstigen Zinsen und Steuern einen geplanten Jahresüberschuss für 2025 in Höhe von 589 T€. Bereits hier ist zu erkennen, dass uns die vielfältigen Aufgabenstellungen mit hohen Investkosten im Bereich Fernwärme, Breitband, Netzausbau, PV-Freifeldanlage, Erweiterung Umspannwerk, massivem Wettbewerb und zunehmendem Personalaufwand im Energiegeschäft bei gleichbleibend vorzuhaltender Infrastruktur wie u.a. Tiefgaragen und Hallenbad den Aufbau von benötigtem Eigenkapital aus Jahresüberschüssen erschweren.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich ausfolgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder –bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buschstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Die Ermittlung des Zahlungsüberschusses/-bedarf auslaufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Berechnungsgrundlage ist der jeweilige Jahresüberschuss bzw. – Fehlbetrag zzgl. Abschreibungen, gekürzt um die Auflösungen der Ertragszuschüsse und aktivierten Eigenleistungen. Eine separate Planbilanz wird nicht erstellt. Es werden keine Änderungen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen angenommen

Die Stadtwerke Bad Saulgau planen einen Zahlungsmittelüberschuss auslaufender Geschäftstätigkeit von 2.146 T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 17.424 T€ (Nr. 22) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 11.462 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus Zuschüssen von Bund und Land (Sparte Wärme und Breitband), aus Kostenersätzen für Hausanschlussleistungen sowie aus der Aufnahme von Investitionskrediten abzüglich der Zins- und Tilgungsleistungen zusammen.

Für 2025 sind Investitionen von insgesamt 17.424 T€ geplant. Die Investitionsschwerpunkte liegen in den Energiesparten und Breitband. In der Wärmeversorgung sollen vorbehaltlich der Bezuschussung von Bund und Land rd. 2.590 T€ investiert werden.

Der Gesamtbetrag soll nach erfolgreicher Gründung in die eigenständige Gesellschaft ausgegliedert werden. In die Stromversorgung sollen rd. 1.918 T€, in der Gasversorgung rd. 228 T€ und in die Wasserversorgung rd. 2.898 T€ fließen. In der Sparte Breitband erfolgt der sukzessive Ausbau eines passiven Glasfasernetzes in der Kernstadt sowie in den Teilorten von Bad Saulgau. Für 2025 sind hierbei Investitionen von rd. 8.920 T€ geplant. Der Netzausbau der „weißen“ und „grauen“ Flecken sowie Schule Renhardsweiler erfolgt mit Förderzuschüssen von Bund und Land Baden-Württemberg.

Für die Finanzierung wird unter Berücksichtigung der Investitionsschwerpunkte bedingt durch die vorübergehende Finanzierung der Wärmeversorgung durch die Stadtwerke derzeit mit einer Neukreditaufnahme in Höhe von 3.500 T€ geplant. Zusätzlich sind Einzahlungen aus Investitionszuweisungen von Dritten in Höhe von 8.678 T€ geplant.

c) 5jährige Finanzplanung

Die 5jährige Finanzplanung besteht aus dem Erfolgs- und der Liquiditätsplan 2025 ergänzt um das Vorjahr sowie um drei Folgejahre. Im Investitionsprogramm sind die Einzelvorhaben bis zum Jahr 2028 aufgelistet, soweit diese aus heutiger Sicht realistisch abzusehen sind. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da Entwurfspläne mit genauen Kostenermittlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für alle Maßnahmen vorliegen.

Mit der Maßgabe, dass die Wärmeversorgung zukünftig ausgelagert werden soll liegen die Schwerpunkte der zukünftigen Investitionen vor allem im Bereich Ausbau des passiven Glasfasernetzes und Sanierung und Optimierung der Wasserversorgung sowie des Stromnetzes.

Der Fokus im Erfolgsplan liegt zum einen in der Sicherung der Bestandskunden sowie der Gewinnung von Neukunden. Gleichzeitig sollen neue Geschäftsfelder für die Zukunftssicherung der Stadtwerke erschlossen werden. Die angesetzten Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da eine genaue Ermittlung zum jetzigen Zeitpunkt nicht immer möglich ist.

d) Stellenplan

Für das Jahr 2025 sind insgesamt 53 Stellen sowie zwei kaufmännische und vier technische Ausbildungsplätze geplant. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Anzahl der Stellen um vier weitere auf insgesamt 59 Stellen, die Vollzeitstellen betragen 56,0.

Des Weiteren sind für alle Mitarbeiter tarifbedingte Entgelterhöhungen sowie bei einigen Stellen Höhergruppierungen und damit verbundenen Stellenneubewertungen geplant.

VIII. Beschreibung der Projekte 2025

Die Stadtwerke beabsichtigen im Wirtschaftsjahr 2025 unterschiedlichste Baumaßnahmen in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Parkierung und Breitband durchzuführen.

Im Jahr 2025 sind bei den Invest- und Unterhaltungsmaßnahmen in den Sparten Gas, Strom und Wasser vorwiegend Maßnahmen aufgenommen, bei denen Abhängigkeiten oder Synergien zu anderen Vorhaben oder Dringlichkeit bestehen. Dazu zählen:

- Baumaßnahmen der Stadt
- Baumaßnahmen des Eigenbetriebes Abwasser
- Die Großbaumaßnahmen Wärme und Breitband der Stadtwerke.
- Baumaßnahmen der Stadtwerke zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit

Die jeweiligen Investitionsmaßnahmen wurden mit der Stadtverwaltung und dem Eigenbetrieb Abwasserbetrieb abgestimmt und koordiniert. Die Kosten wurden anhand vorliegenden Planungen oder Erfahrungswerte geschätzt.

In den Vorjahren begonnene aber nicht abgeschlossene Maßnahmen wurden, mit aktualisierten Kostenschätzungen, im Plan 25 und in den Folgejahren wiederaufgenommen. Dazu zählen z.B. Projekte wie Neubau Wärmeerzeugungsanlagen wie Heizwerk, Großwärmepumpe, Anschluss Zieglersche Klinik an das Wärmenetz Kliniken, Ausbau Wärmeversorgung, Ausbau Breitbandnetz, Fulgenstadt - Sanierung Saulgauer Str. incl. Herstellung Verbund Trinkwasserversorgung Herbertingen – Fulgenstadt, Bierstetten – Sanierung Heimstr./Straubweg/Schlossbühl, abgeschlossen.

Für Projekte die sich über mehrere Jahre hinziehen wurden Wirtschaftsmittel (*Verpflichtungsermächtigungen*), in Abhängigkeit des beabsichtigten Fortgangs, in den Folgejahren eingestellt. Das Projektmanagement für sämtliche Baumaßnahmen erfolgt stets durch die Mitarbeiter der Stadtwerke.

Neuverlegungen, Erneuerungen der 20 KV-Netze

Bei diesen Projekten handelt es sich vorwiegend um störanfällige Kabel, die in der Vergangenheit schon mehrfach repariert wurden oder bei Messungen (Mantelschutzprüfungen) Auffälligkeiten gezeigt haben. Gerade hier besteht aus den Erfahrungen der Stromausfälle 2023 eine erhöhte Dringlichkeit und Sensibilität, schadenanfällige Kabelstrecken schnellstmöglich auszutauschen.

Grundwasserwerk Mannsgrab

Die angespannte Situation im Bereich der Grundwassergewinnung erfordern fortlaufende und weitere Maßnahmen.

- **Überwachung**

Die langjährige Überwachung der Grundwasserkörper hinsichtlich Nitratgehalte muss fortgesetzt werden. Damit verbunden sind finanzielle Ausgleichsmaßnahmen an die Landwirte für eine reduzierte Stickstoffausbringung und die Prüfung der Wirksamkeit auf Nitratreduzierung im Grundwasser.

- **Überprüfung**

Am Ortseingang Lampertsweiler versickert höher belastetes Grundwasser. Im Zuge eines Markierungsversuches damit einhergehender Erstellung einer Grundwassermodellberechnung wird überprüft, ob das versickernde Wasser eine Verbindung zu den Entnahmekunnen im Grundwasserwerk Mannsgrab hat.

- **Sanierung (Neubau) Brunnen 2**

Wegen zurückgehender Leistungsfähigkeit und alterungsbedingten Schäden an der Ausbauperrohrung muss der Brunnen 2 ersetzt werden. Im Rahmen der Grundlagenermittlung wurde im Sommer 2023 ein Versuchsbrunnen ca. 160 m südöstlich des jetzigen Standorts errichtet und in diesem einen Kurzzeitpumpversuch durchgeführt. Ziel war die Prüfung von Wasserdargebot und -qualität.

Nach den Nitratkartierungen der letzten Jahre bewegt sich die östlich der Brunnen GWW Mannsgrab gelegene Hauptbelastungszone mit Nitratwerten von 50 bis 60 mg/l auf die Brunnen zu. Vor einem Neubau des Brunnen 2 sind im nächsten Schritt die Randbedingungen für ein langfristig durchgeführtes Entnahmeszenario zu klären. Die nächste Untersuchungsphase soll daher mit einem Langzeitpumpversuch unter Versorgungsbedingungen durchgeführt werden. Dabei soll der Versuchsbrunnen über einen Zeitraum von 6 Monaten mit unterschiedlichen Fördermengen und -dauern betrieben werden. Das entnommene Grundwasser soll schon in der Versuchsphase in das Versorgungsnetz der Stadtwerke eingespeist werden.

Rosenweg

Die im Rosenweg verbauten Versorgungsleitungen (Wasser, Gas, Strom) stammen aus den 1960er Jahren. In den vergangenen Jahren traten im Rosenweg bereits diverse Leitungsnetzschäden auf. Aufgrund des Alters und des Zustandes der verbauten Leitungen ist mit weiteren Schäden zu rechnen. Von der Kreuzung Schönhaldenstraße bis zum Ende des Rosenwegs müssen die Versorgungsleitungen, unabhängig vom Wärme- und Breitbandausbau, erneuert werden. Im Zuge der Maßnahme erfolgt auch eine Breitbandvorverlegung.

Erneuerung, Sanierung Wasserleitungen in Fulgenstadt

Ab Einmündung Friedhofsweg in Richtung Ortseingang (aus Bad Saulgau) wird die Wasserleitung auf einer Länge von ca. 150 m erneuert. Im Friedhofsweg wird der Verbund der Trinkwasserversorgungen Fulgenstadt <-> Herbertingen fertig gestellt. Gleichzeitig werden auf diesen Trassen Rohrverbünde und Micropipes für die spätere Glasfaserversorgung mit verlegt.

Wohnbaugebiet „Ortskern Haid“

Das neue Wohnbaugebiet „Ortskern Haid“ soll geplant und erschlossen werden. In diesem Zuge müssen im Teilbereich der „Lange Straße“ Trinkwasserleitungen und Rohrverbünde für eine spätere Breitbandversorgung mit geplant, erneuert bzw. verlegt werden.

Neuverlegung von Hauptleitungen und Hausanschlüssen in allen Sparten zwecks Erschließung unterschiedlicher Bau- und Gewerbegebiete

Entsprechend ihrem Auftrag verlegen die Stadtwerke in der Kernstadt alle Versorgungsmedien und in den Ortsteilen die Medien Trinkwasser und Erdgas.

Je nach Fortgang der verschiedenen in Planung befindlichen Baulanderschließungen müssen ggf. weitere Neuverlegungen von Hauptleitungen und Hausanschlüssen erfolgen. Für diese Maßnahmen müssen ggf. außerplanmäßige Mittel bereitgestellt werden.

Erneuerung Heizungsanlage Zieglersche

Die Stadtwerke betreiben seit 2010/11 die Heizungsanlage der Zieglerschen Klinik. Im Zuge des geplanten Wärmeprojekts ist die Zieglersche Klinik ein Ankerkunde, ein Anschluss der Zieglerschen ist fest eingeplant. Die bestehende, von den Stadtwerken betriebene Heizungsanlage (Wärmepumpen mit Gaskessel) ist in die Jahre gekommen, schadensanfällig und erneuerungsbedürftig. Die Wärmepumpen sind seit längerem stillgelegt. Das bestehende Wärmenetz "Thermalbad" ist erzeugungsseitig in der Lage, die Zieglersche Klinik und den Erweiterungsbau mit Wärme zu versorgen. Angesichts der Erneuerungsbedürftigkeit des bestehenden Gaskessels und des Wunsches der Zieglerschen, mit Wärme versorgt zu werden, sollen die Wärmeleitungen vom Netz "Thermalbad" bis zur Zieglerschen Klinik im Vorgriff zu Wärmeprojekt "Saulgauer Wärme" vorverlegt werden und die Klinik soll übergangsweise vom bestehenden Netz versorgt werden.

Erneuerung Notstromversorgung Moosheimer Str. 28 (USV)

Die Stadtwerke gehören mit ihren Versorgungssparten Gas- und Stromversorgung zu den kritischen Infrastrukturen. Seit jeher gibt es auf dem Gelände der Stadtwerke eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Über diese werden sämtliche Anlagen auf dem Gelände der Stadtwerke bei einem Stromausfall im öffentlichen Netz versorgt. Damit werden insbesondere die Kommunikation, die Überwachung der Versorgungsanlagen, aber auch die laufenden verwaltungstechnischen Arbeiten sichergestellt.

Wachsende Anforderungen aufgrund der zunehmenden Bedeutung bzw. Abhängigkeit von den Informationstechnischen Anlagen erfordern zusätzliche sicherheitstechnische Systeme. Unter diesem Blickwinkel „Spannungsfeld“ müssen im Jahr 2025 die alten Verteiler sowie die alte USV im „Rechenzentrum“ der Stadtwerke erneuert werden. Diese Maßnahme ist ein Baustein zur Sicherung der Zertifizierung nach ISMS.

Sanierung MINT-Gymnasium, 20kV + Umbau Trafostation

Im Zuge der Sanierung MINT - Exzellenzgymnasium ist es notwendig die Trafostation und das 20kV-Kabel zu erneuern. Der gesamte Campus wird über eine neue Trafostation mit Strom versorgt. In der Trafostation sind Messungen für den Campus installiert.

Weitere Strategische Ausbauziele der kommenden Jahre 2025 ff.

Durch die im Jahr 2022 entstandene „Energiekrise“ mit erheblicher Steigerung der Energiepreise, welche mitunter durch den von Russland geführten Ukraine-Krieg resultiert, wird nun der **Ausbau der Gasnetze** erstmals zurückgestellt bzw. Abstand davon genommen. Die Investitionen im Gasnetz für das Jahr 2025, beschränken sich nun überwiegend auf Unterhaltungsmaßnahmen und die Überprüfung der Tauglichkeit, in wie weit eine Beimischung von Wasserstoff in das bereits vorhandene Gasnetz möglich ist. Statt großer Investitionsmaßnahmen in das Gasnetz soll der Ausbau der Fernwärmeversorgung Gesamtstadt Bad Saulgau samt Neubau einer zentralen Heizzentrale und Ausbau des Fernwärmenetzes in den kommenden Jahren erheblich vorangetrieben werden.

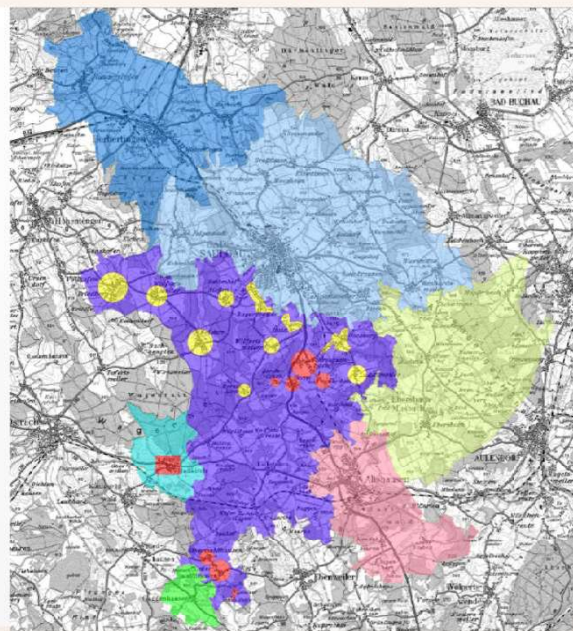
Nach wie vor steht im Bereich „**Stromversorgung**“ die Erweiterung, der Ausbau und die Sanierung der Bestehenden Netze (Bspw. allgemeiner Ausbau der Einspeiseanlagen, Sanierung Mint-Gymnasium + Umbau Trafostation und Sanierung Betriebsgelände Platz) im Stadtgebiet an oberster Stelle.

Im Bereich der „**Trinkwasserversorgung**“ ist der Grundwasserschutz, die Nitratreduzierung und Sicherung von Grundwassermengen weiterhin unser Hauptanliegen. Im Gemeinsam mit den Zweckverbänden Wasserversorgung Hundsrücken, Königsegg und Atzenberg sowie den Gemeinden Altshausen, Hoßkirch und Ostrach wird 2025 Strukturgutachten fertig gestellt. Ziel ist die Verbesserung der Versorgungssicherheit für alle genannten Gemeinden und Verbände. Die Schaffung eines regionalen Verbundes oder die Kooperation der teilnehmenden Wasserversorgungen sollen hierbei besonders betrachtet und angestrebt werden.

Das Strukturgutachten dient als Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln.

Dienstleistungsverträge mit Kommunen in der Region

Trinkwasserversorgung - Übersicht



Bad Saulgau	62,23 km²
Hundsrückenverband	72,96 km²
ZV Atzenberg	39,11 km²
Altshausen	20,43 km²
Hoßkirch	6,99 km²
Herbertingen	38,66 km²
Gesamt	240,38 km²
zum Vergleich	
Reg. Bereich Stuttgart	207,35 km²

Ort	ca. m³ in Mio
Bad Saulgau	1,1
Herbertingen	0,3
Hundsrückengruppe	0,4
Altshausen	0,2
Atzenberggruppe	0,2
Ebersbach-Musbach	0,2
Summe	2,4

HEIMAT TEILEN.

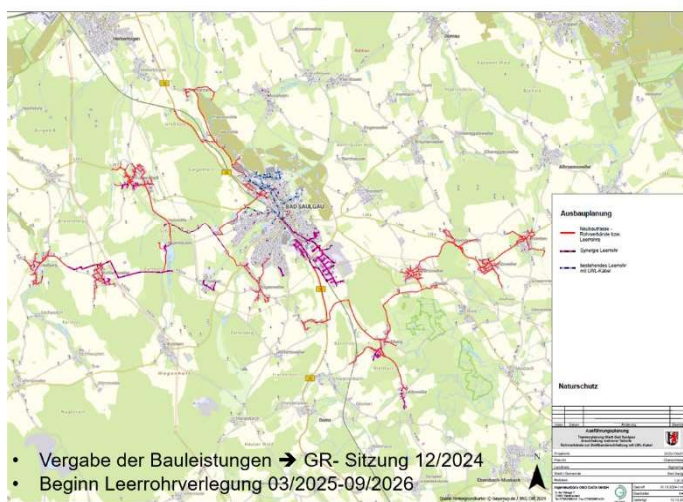
11.01.2025

Zur Sicherstellung der auch in Schwachlastzeiten umfassenden Auslastung unserer Monteure haben wir seit vielen Jahren die Dienstleistungsbereiche Wasser und Straßenbeleuchtung mit kleineren kommunalen Partnern der Region ausgeweitet. Mittlerweile ist es aber so, dass wir angesichts auch des bei uns eingetretenen Facharbeitsmangels hier eine zusätzliche Belastung sehen, die wir im Personalbestand kaum mehr stemmen können und uns ggf. zwingt, hier absehbar keine weiteren Aufträge zu übernehmen.



Das Thema **Breitband** hat seit 2022 durch die enge Zusammenarbeit mit der TeleData einen deutlich höheren Stellenwert in der Aufgabenstellung der Stadtwerke angenommen. Nach einem neuerlichen Ausschreibungsprozess für die Projektplanung können wir nun hoffentlich Anfang 2025 in die bauliche Ausschreibung für den östlichen und westlichen Ausbaubereich gehen. Begleitet werden wir nach Fertigstellung weiterhin als

Breitband – Passive Infrastruktur



Details siehe ausgehängte Pläne!
Kosten aktueller Ausbaubereich:
19,5 Mio. € (Förderung 90%)
Nächster Ausbaubereich Restbereich Gemarkungsgebiet vorbehaltlich Bezuschussung
Kosten nächster Ausbaubereich:
18 Mio. € (Förderung 90% ?)

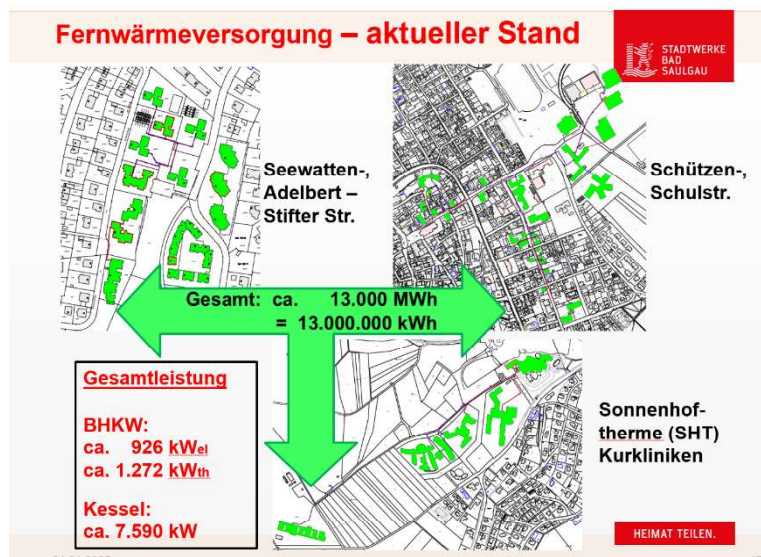
HEIMAT TEILEN.

- Vergabe der Bauleistungen → GR- Sitzung 12/2024
- Beginn Leerrohrverlegung 03/2025-09/2026

Provider durch die Fa. TeleData und die Fa. Geodata als Generalplaner der beiden Großprojekte mit einem Umfang von rd. 19,5 Mio. € Baukosten.

Im nächsten Schritt wollen wir den Ausbau unterversorgter Bereich „Nord“ (Moosheim, Braunenweiler, Tissen) angehen und danach etappenweise in den Stadtkern ausbauen. Im Zuge neuer Strom-, Wasser-, Wärmetrassen werden wir die jeweiligen Abschnitte mit passiver Glasfaserinfrastruktur ausstatten. Auch in anstehenden Neubaugebieten werden wir die passive Glasfaserinfrastruktur mit aufbauen, im Vertrauen auf eine weiterhin optimierte staatliche Förderung seitens Land und Bund. Abzusehen ist, dass bei Umsetzung unserer **Fernwärmeplanung** ab 2025 – 2028 in der Kernstadt mit dem Wärmeausbau auch Breitband in großem Stil mitverlegt werden wird.

Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Bad Saulgau.



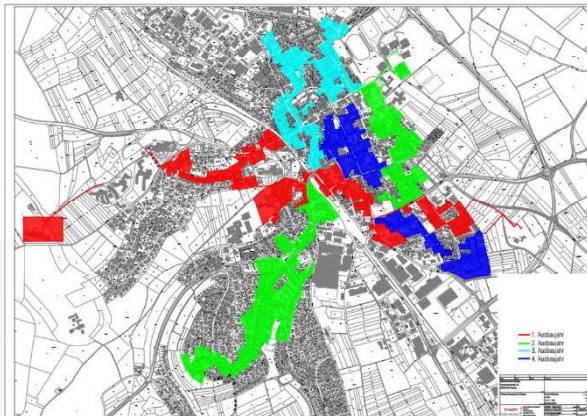
Mit der von den Stadtwerken bereits 2021 aufs Gleis gesetzten Thematik „Wärmewende“ als Nachfolgemodell unserer absehbar verlustigen Gasversorgung werden wir einen großen Beitrag leisten können, die Energieziele von Bund und Land zu erreichen.

Ende 2024 wurde mit der Einreichung der Machbarkeitsstudie die Planungsphase im Umfang von rd. 2,7 Mio. € weitgehend abgeschlossen.

Für das Großprojekt stand nun Spätestens im Frühjahr die Erwartung an einen positiver Förderbescheide des Bundes im Raum. Gleichzeitig sollte zeitnah nach der gemeinsamen Gesellschaftsgründung durch Thüga und Stadtwerke der Baubeschluss für das Projekt durch den Gemeinderat angegangen werden. Mittlerweile hat sich durch die politischen Verwerfungen und die Neuwahl zum Bundestag mit doch eher ungewissen Ausgang eine ggf. veränderte Situation ergeben. Es ist zu erwarten, dass aktuell Förderbescheide nicht mehr bewilligt werden und ggf. das Heizungsgesetz verändert wird. Es steht zu erwarten, dass Übergangsfristen deutlich verlängert werden, was die Nachfrage nach Anschlüssen und dadurch die erwartete Wirtschaftlichkeit nachhaltig tangieren könnte. Nach wie vor gehen wir konzeptionell davon aus, dass das Konzept längerfristig umgesetzt werden muss und auch die Politik den eingeschlagenen Weg grundsätzlich nicht in Frage stellen wird. Allerdings müssen wir uns ggf. mit einem Plan B und längeren Ausbaufristen für das Gesamtkonzept befassen; letztendlich hängt aber Alles an den Förderoptionen des Bundes. Ob wir es schaffen, dieses Großprojekt mit rd. 75 Mio. € ggf. mit „längeren Durststrecken“ (Anschlussgrad 60%) oder ggf. abgesenkten Fördersätzen zu schultern, wird die weitere Entwicklung zeigen. Von aktueller Planungssicherheit sind wir angesichts politischer Rahmenbedingungen momentan weit entfernt. Letzendlich werden wir aber mit Hochdruck am Konzept solange weiterarbeiten, bis seitens der Politik verlässliche Rahmenbedingungen erkennbar sind. Die Befürchtung einer politischen Kehrtwende dürfte allerdings angesichts auch europäischer

Klimaschutzvorgaben nicht gerechtfertigt sein. Angesichts der Rahmenbedingungen müssen wir trotz allem weiterhin in Kommunikation und bestmöglicher Kundenansprache investieren, um weiterhin die Grundlage und das Vertrauen in unser Konzept hochzuhalten.

Wärmenetz Kernstadt neu Bauabschnitte



01.01.2025



Hauptleitung Wärmenetz:
19,9 km;

Kalkulationsgrundlage:
Ca. **1.000** potentielle
Anschlussnehmer

Planungsgrundlage
Technik:
740 mögliche
Anschlussnehmer



HEIMAT TEILEN.

Letztendlich wird am Ende des Tages der Preis einer Wärmelieferung die zentrale Rolle spielen. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Wärmekonzept langfristig die notwendige Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von externen fossilen Lieferquellen schaffen und mit regionalen Brennstoffen im Verbund mit Potentialen

aus der Geothermie ein verträgliches Preisniveau über Jahrzehnte ermöglichen kann. Zudem hat die Kommune damit einen wichtigen Schritt zur Erfüllung der verpflichtenden Wärmeplanung bis 2026 getan..

Windkraftbeteiligung WKBO

Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke
SW See FN, TWS RV und SWBS

Projekte der WKBO – aktuell: Röschenwald
2 Anlagen - 11 MW - Genehmigung liegt vor



Geschätzte Baukosten 20,0 Mio. €

./. Finanzierung

- Fremdfinanzierung WKBO 70 %
- Eigenkapital Gesellschafter 30% 6 Mio. €
 - davon Bad Saulgau 10 % 600 T€ (2025/2026)
 - weitere Projekte sind im Finanzplan der WKBO mittelfristig angedacht.

Im Rahmen der Kooperation mit Alterric ist ab 2024 mit dem ersten Projekt Röschenwald/ Wolpertswende mit insgesamt 4 WEA zu rechnen. Der Beginn des Baus ist in 2024 und die Inbetriebnahme in Q4 2025 vorgesehen. Auf die WKBO entfallen 2 WEA mit einer Gesamtleistung von 11,0 MW und einer Investitionssumme (Eigenkapitalbedarf von 30%) von 5,94 Mio.€ (vorherig 4,2 Mio.€). Die Investitionssumme wird hälftig auf die Jahre 2024 (2,97 Mio.€) und 2025 (2,97 Mio.€) verteilt.

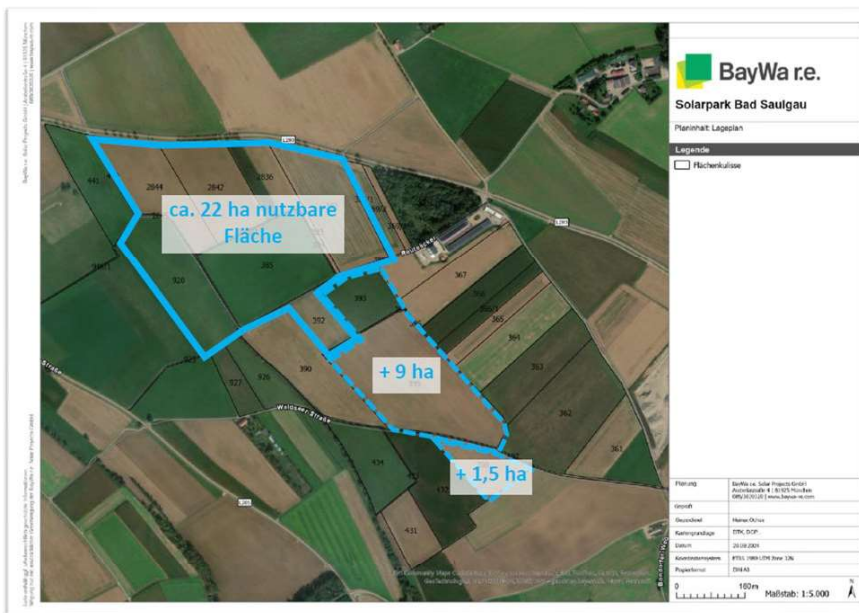
Vertrauliche Unterlage!

HEIMAT TEILEN.

Auch mit dem **Ausbau der Windkraft** durch die im Juli 2012 gegründete WKBO GmbH & Co KG können wir nach langen Jahren der Ernüchterung darauf bauen, zeitnah ab 2025 einen ersten Standort umsetzen zu können. Die dafür notwendige Projektgesellschaft zusammen mit der Fa. Alterric wurde in 2024 bereits gegründet.

Mit der Genehmigung unserer ersten Windanlagen im Röschenwald bei Aulendorf können wir ggf. bereits 2026 mit einem ersten Objekt an den Markt gehen und ggf. eigenen regionalen Strom aus Windkraft vermarkten. Es war ein langer Weg und wir hoffen auf weitere Projekte mit unseren Mitgesellschaftern in der Region. Eine zeitnahe Umsetzung bestehender weiterer Windkraftanlagen besteht im Bereich der Gemeinde Wald.

Flächenkulisse für den Solarpark Mannsgrab, Stand: 10. Oktober 2024



Baywa-re zur Verfügung, die nunmehr auch die Flächenakquisition soweit abgeschlossen hat.

Selbst bei kritischer Betrachtung des nun landauf-landab zunehmenden Entzugs von nutzbaren landwirtschaftlichen Flächen bietet sich hier neben unserem mittlerweile um 3 Jahre verlängerten Extensivierungsprogramm mit der Landwirtschaft die Möglichkeit, weitere Flächen der bisherigen landw. Bewirtschaftung zu entziehen und damit den Nitratreintrag weiter zu reduzieren. Damit wäre ein weiterer Meilenstein für regionale Wertschöpfung und gleichzeitig ein wichtiger Beitrag für die bereits ausgeführte Grundwassersicherung im Mannsgrab.

E-Ladesäulen

Was vor Jahren als Zukunftsaufgabe und neues Geschäftsfeld der Stadtwerke und Energieversorgen propagiert wurde, scheint sich nicht zu bewahrheiten. Aus vermeintlichen Wettbewerbsgründen sollen ab 01.01.2025 Netzbetreiber verpflichtet werden, Ladesäulen in eigenständige Unternehmen auszugliedern oder zu verkaufen. Unsere als Dienstleistungsangebot angedachte Akquise bei Hausverwaltungen und Gewerbetunden dürfte somit ad acta zu legen sein. Die Stadtwerke betreiben aktuell in den Tiefgaragen Lindenstraße und Stadtforum 2 eigene Säulen; die 5 über Leader geschaffenen Ladesäulen der Stadt, die nach langwierigen Zuschussverfahren über die Leader-Geschäftsstelle an die Stadtwerke hätten übertragen werden sollen, fallen auch unter diese Vorgabe. Es steht zu vermuten, dass damit die Stadt künftig die Anlagen übernehmen muss, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erfüllen.

Netzkonzessionsverfahren Gas und Strom – Stadtgebiet –

Mitte Herbst 2026 endet die Konzessionslaufzeit des Konzessionsvertrages mit den Stadtwerken Bad Saulgau für die Versorgungsgebiete Stadtkern (Strom) bzw. Gemarkung Bad Saulgau (Gas). Die Ausschreibung erfolgte im Bundesanzeiger entsprechend gesetzlicher Vorgaben im November 2024 durch die Stadt. Bewerben kann sich

Neben den Investitionen in die Windkraft planen die Stadtwerke neben der Schaffung von Erzeugungskapazitäten und mit zur Sicherung der Grundwasservorkommen „Mannsgrab“ die Extensivierungsbemühungen zur Nitratreduzierung durch den Aufbau von Freilandflächen-PV im Einzugsbereich der Wasserfassung anzugehen. Als Partner steht hier die

jedes Versorgungsunternehmen, das die Kriterien eines von der Stadt noch zu erstellenden Pflichtenheftes erfüllt und die Versorgungssicherheit über die neue Laufzeit von 20 Jahren auch sicherstellen kann. Die Bewerbungsfrist endet am 31.07.2025

Es ist das Bestreben der Stadtwerke, in welcher Konstellation auch immer, diese Konzession nach einer entsprechenden Wertung der Angebote ggf. noch in 2025 wieder rechtswirksam vom Gemeinderat zuerkannt zu bekommen - dies ohne Risiko einer gerichtlichen Auseinandersetzung bestmöglich ohne weiteren Mitbewerber.

Weitere potentielle Aufgabenstellungen zur Sicherung der Versorgungssicherheit

Zur Sicherstellung der Anforderungen und Aufgabenstellungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz und dem EEG werden wir inhaltlich und finanziell stark gefordert sein, diese Aufgaben abzubilden und zu gewährleisten. Nachfolgend darf ich nochmals auf die in der Klausurtagung im November 2024 dargestellten Problembereiche und daraus resultierenden optionalen Investitionsanforderungen verweisen.

Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, ist ein intensiver Ausbau der Verteilnetze unverzichtbar, da diese das Rückgrat der Energie- und Klimawende bilden.

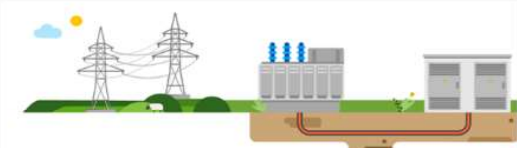


→ Mit dem Eigentum an Netzen gehe für die Kommunen auch eine hohe Verantwortung einher, findet der Netzagentur-Chef.

§ 11 Absatz 1 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
Gesicherter Betrieb von Energieversorgungsnetzen
Betreiber von Energienetzen **sind verpflichtet**, ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Energieversorgungsnetz diskriminierungsfrei zu betreiben, zu **warten** und bedarfsgerecht zu **auszubauen**, soweit es wirtschaftlich zumutbar ist.

§ 12 Absatz 1 Satz 1 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
Erweiterung der Netzkapazität
Netzbetreiber müssen **auf Verlangen der Einspeisewilligen** unverzüglich ihre Netze entsprechend dem Stand der Technik **optimieren, verstärken und ausbauen**, um die Abnahme und Verteilung des erneuerbaren Stroms sicherzustellen.





HEIMAT TEILEN.

Sowohl die Kapazitäten unserer eigenen Schaltfelder im gemeinsam mit der EnBW betriebenen Umspannwerk als auch die Kapazitäten der Leitungsnetze werden den erkennbaren stark zunehmenden Erzeugungs- und Verbrauchskapazitäten an Strom durch Einspeisung von PV-Anlagen, den Betrieb von Wärmepumpen und E-Ladesäulen und Wallboxen nicht mehr erfüllen können. Bundesweit fallen hierfür hohe 3-stellige Milliardenbeträge in den nächsten 15-20 Jahren an.

Der Bedarf am Umspannwerk für unser Netz dürfte um den Faktor 4 wachsen, die Leitungsnetze einschließlich künftig steuerbarer Ortsstationen in ähnlicher Dimension. Hier besteht dringender Handlungsbedarf in Abstimmung mit der EnBW, die ebenfalls massive Kapazitätsengpässe haben

Umspannwerk / Leitungsnetze



Neubau Umspannwerk / Schaltanlage / Netzausbau / Transformation Gasnetz

Umspannwerk Netze BW:

- Bezug max. 13.000 KW $\leftarrow \rightarrow$ Anmeldeleistung 17.000 KW
- **Einspeisung** akt. 6.400 KW $\leftarrow \rightarrow$ Anmeldeleistung 7.000 KW
- **Dringender Handlungsbedarf gemeinsam mit Netze BW**

Geschätzte Baukosten – Bezugsgröße Laufzeit Konzessionsvertrag neu

Netzausbau Stromnetz	10 Mio. € +?
Umspannwerk	?? Mio. € (Hochspannungsnetz?)
Transformation Gasnetz / H2	?? Mio. €

Finanzierung SWBS 100 %

Refinanzierung teilweise über Netzentgelt

Vertrauliche Unterlage!



HEIMAT TEILEN.

Schaffen wir auch vor Ort die Energiewende ohne neue Technologien wie z.B. die Speichertechnologie in eigenen Großspeichern mit auszubauen?

Batterie-Großspeicher



Ziele

SWBS

- Ausbau des regionalen Grünstrom-Portfolio
- Hilfe von Flexibilitätslösungen im Stromnetz
- Rolle als umweltfreundlicher und lokaler Anbieter stärken
- Beteiligung ??
- Mitspracherecht der SWBS

Partner ? Planung und Bau

- Gründung Projektgesellschaft verbunden mit Betrieb
- ggf. Veräußerung an externe Inverstoren
- Abschluss Flächensicherungsverträge



Was kommt noch auf uns zu?

Neben diesem Streifzug, der uns angesichts der Aufgabenfülle bereits mehr als umfassend belastet und finanziell fordern wird, werden auch mit einer neuen Bundesregierung neue Aufgabenstellungen und regulatorische Veränderungen auf uns zukommen, die wir heute weder im Focus haben noch bezüglich ihrer Tragweite abschätzen können.

Themen wie Lieferkettengesetz, Nachhaltigkeitsberichterstattungen machen leider auch vor „Kleinunternehmen“ wie den Stadtwerken nicht halt. Das über allem schwebende Damoklesschwert unserer Bürokratie wird weiterhin hoch hängen und kostspielige Belastungen mit sich bringen - entgegen jeder politischer Beteuerung.

Dringlich werden wir uns angesichts all der genannten Herausforderungen zeitnah mit dem Thema „**Organisation und Unternehmensstruktur**“ unseres Stadtwerks beschäftigen müssen. Gerade im Netzbetrieb und in der Erkenntnis flächendeckend fehlender Fachkräfte sind unsere personellen und logistischen Mittel absehbar endlich. Allein das Vertrauen auf unser engagiertes Personal und selbst bei weiterer harmonischer Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern sowie im Vertrauen auf unsere bisher verlässlichen Kundenbeziehungen sollten wir uns vor den Herausforderungen der Energiewende gerade im Stromnetz nicht zufrieden zurücklehnen, sondern selbstkritisch in die Zukunft blicken- es wird uns Allen nichts Anderes übrigbleiben.

IX. Schlussbemerkung



Herzlichen Dank Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke für Ihr Engagement und die weitere tatkräftige Unterstützung auch im vergangenen Jahr 2024. Der Dank schließt die Hoffnung mit ein, dass wir auch das Geschäftsjahr 2025 mit Engagement und Tatkraft trotz weiter zunehmender Herausforderungen in allen Sparten erfolgreich meistern.

Bad Saulgau, im Januar 2025

Richard Striegel
Betriebsleiter

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs – Stadtwerke Bad Saulgau – mit den Betriebszweigen Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung, Städtisches Hallenbad, Parkierung, Dienstleistung – für das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01. bis 31.12.2025).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.03.2025 aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt beschlossen:

**§ 1
Wirtschaftsplan**

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.1.Summe Erträge	36.247.340 €
1.2.Summe Aufwendungen	35.657.580 €
1.3.Jahresüberschuss	589.760 €
2. Liquiditätsplan	
2.1.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	35.786.840 €
2.2.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	33.639.980 €
2.3.Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	2.146.860 €
2.4.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.423.700 €
2.6.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-17.423.700 €
2.7.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-15.276.840 €
2.8.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.178.000 €
2.9.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	716.399 €
2.10.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	11.461.601 €
2.11.Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, zum Ende des Wirtschaftsjahres	- 3.815.239 €

**§ 2
Kredite**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird auf festgesetzt.	3.500.000 €
--	-------------

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von eingeplant.	13.862.000 €
--	--------------

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	3.500.000 €
---	-------------

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

für die Jahre 2025 bis 2028

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
1. Umsatzerlöse	33.581.297	38.195.200	35.917.340	36.456.100	37.002.900	37.557.900
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	143.441	120.000	120.000	150.000	130.000	90.000
3. sonstige betriebliche Erträge	300.272	202.000	210.000	120.000	100.000	100.000
Summe betriebliche Erträge	34.025.010	38.517.200	36.247.340	36.726.100	37.232.900	37.747.900
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.464.105	22.549.000	20.474.600	20.781.700	21.093.400	21.409.800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.279.543	7.435.000	6.676.400	6.776.500	6.478.100	6.175.300
	24.743.648	29.984.000	27.151.000	27.558.200	27.571.500	27.585.100
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.634.728	3.063.000	3.383.400	3.468.000	3.554.700	3.643.600
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	769.288	878.100	1.113.000	1.129.700	1.146.600	1.163.800
	3.404.017	3.941.100	4.496.400	4.597.700	4.701.300	4.807.400
6. Abschreibungen	1.826.749	1.841.000	1.899.500	1.918.500	1.937.700	2.057.100
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.859.523	1.826.100	1.864.580	1.883.200	1.902.000	1.921.000
Summe betriebliche Aufwendungen	31.833.937	37.592.200	35.411.480	35.957.600	36.112.500	36.370.600
8. Erträge aus Beteiligungen	6.344	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
davon aus verbundene Unternehmen	0	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.776	4.000	5.500	5.500	5.500	5.500
davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.275	73.500	127.600	170.220	287.709	336.324
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	565.379	109.000	105.000	109.400	151.600	189.100
12. Ergebnis nach Steuern	1.559.540	749.500	612.760	498.380	690.591	861.376
13. Sonstige Steuern	21.844	23.000	23.000	22.000	22.000	25.000
14. Jahresüberschuss	1.537.696	726.500	589.760	476.380	668.591	836.376

Erfolgsplan 2025 Stromversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	18.633.991	19.974.100	17.367.350
2. Aktivierte Eigenleistungen	66.213	50.000	50.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	107.539	100.000	100.000
Summe betriebliche Erträge	18.807.742	20.124.100	17.517.350
4. Materialaufwand	15.479.214	16.993.500	14.028.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.493.145	12.224.000	10.146.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.986.068	4.769.500	3.881.600
davon Konzessionsabgabe	330.439	339.500	339.500
5. Personalaufwand	1.147.064	1.366.100	1.640.100
a) Löhne und Gehälter	831.062	1.061.000	1.234.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	316.001	305.100	405.900
6. Abschreibungen	442.567	455.000	465.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	640.731	723.500	740.870
Summe betriebliche Aufwendungen	17.709.576	19.538.100	16.874.070
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.098.166	586.000	643.280
8. Erträge aus Beteiligungen	6.344	3.000	4.000
davon an verbundene Unternehmen	0	3.000	4.000
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.449	2.000	2.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.826	18.500	36.200
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	223.505	36.000	39.400
12. Ergebnis nach Steuern	861.628	536.500	574.180
13. Sonstige Steuern	4.117	4.500	4.500
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	857.512	532.000	569.680

Erfolgsplan 2025 Gasversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	10.091.878	13.010.200	12.737.800
2. Aktivierte Eigenleistungen	30.791	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.708	0	0
Summe betriebliche Erträge	10.141.377	13.010.200	12.737.800
4. Materialaufwand	7.123.498	10.660.500	10.701.300
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.130.915	9.477.500	9.443.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	992.583	1.183.000	1.258.300
davon Konzessionsabgabe	52.479	58.000	58.000
5. Personalaufwand	640.674	757.000	828.900
a) Löhne und Gehälter	457.795	587.500	624.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	182.879	169.500	204.800
6. Abschreibungen	258.032	256.000	256.500
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.259	380.800	388.480
Summe betriebliche Aufwendungen	8.373.463	12.054.300	12.175.180
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.767.914	955.900	562.620
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.336	500	500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.813	8.000	16.200
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	298.804	47.400	27.800
12. Ergebnis nach Steuern	1.462.632	901.000	519.120
13. Sonstige Steuern	2.546	2.500	2.500
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.460.086	898.500	516.620

Erfolgsplan 2025 Wasserversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	2.814.357	2.903.500	3.532.680
2. Aktivierte Eigenleistungen	25.525	40.000	40.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	33.153	0	0
Summe betriebliche Erträge	2.873.035	2.943.500	3.572.680
4. Materialaufwand	1.191.741	1.238.500	1.338.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	624.028	617.500	647.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	567.713	621.000	691.000
davon Konzessionsabgabe	239.184	241.000	241.000
5. Personalaufwand	670.104	697.500	747.100
a) Löhne und Gehälter	527.320	540.000	560.900
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.784	157.500	186.200
6. Abschreibungen	470.604	470.000	494.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	301.844	257.100	273.550
Summe betriebliche Aufwendungen	2.634.294	2.663.100	2.853.150
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	238.741	280.400	719.530
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.928	1.500	2.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.897	13.000	30.200
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.061	13.400	33.600
12. Ergebnis nach Steuern	190.711	255.500	658.230
13. Sonstige Steuern	2.885	3.500	3.500
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	187.826	252.000	654.730

Erfolgsplan 2025 Wärmeversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	881.413	1.096.200	871.950
2. Aktivierte Eigenleistungen	6.643	10.000	10.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	133.202	102.000	110.000
Summe betriebliche Erträge	1.021.258	1.208.200	991.950
4. Materialaufwand	354.301	306.500	311.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.195	35.000	38.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	328.106	271.500	273.500
davon Konzessionsabgabe	43.483	61.500	61.500
5. Personalaufwand	164.157	229.400	244.100
a) Löhne und Gehälter	122.769	178.000	183.700
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	41.388	51.400	60.400
6. Abschreibungen	280.500	280.000	291.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.218	219.600	218.680
Summe betriebliche Aufwendungen	1.087.176	1.035.500	1.065.280
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-65.918	172.700	-73.330
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	338	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.913	4.000	8.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.635	8.200	0
12. Ergebnis nach Steuern	-56.858	160.500	-81.830
13. Sonstige Steuern	536	500	500
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-57.394	160.000	-82.330

Erfolgsplan 2025 Parkierung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	56.173	58.400	122.250
2. Aktivierte Eigenleistungen	1.830	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	148	0	0
Summe betriebliche Erträge	58.150	58.400	122.250
4. Materialaufwand	6.585	140.000	149.600
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.546	10.000	9.600
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.039	130.000	140.000
5. Personalaufwand	40.347	50.400	57.700
a) Löhne und Gehälter	29.454	39.000	43.400
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.893	11.400	14.300
6. Abschreibungen	115.000	115.000	115.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.247	43.000	34.200
Summe betriebliche Aufwendungen	190.179	348.400	356.500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-132.029	-290.000	-234.250
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.550	4.000	8.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-135.487	-294.000	-242.750
13. Sonstige Steuern	10.521	11.000	11.000
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-146.008	-305.000	-253.750

Erfolgsplan 2025 Hallenbad

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	19.436	56.500	69.010
2. Aktivierte Eigenleistungen	2.553	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.470	0	0
Summe betriebliche Erträge	28.459	56.500	69.010
4. Materialaufwand	382.318	440.000	410.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.591	40.000	40.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	333.727	400.000	370.000
5. Personalaufwand	108.823	157.200	180.500
a) Löhne und Gehälter	93.292	122.000	135.400
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.531	35.200	45.100
6. Abschreibungen	111.748	110.000	110.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.180	88.000	89.220
Summe betriebliche Aufwendungen	692.069	795.200	789.720
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-663.611	-738.700	-720.710
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.979	24.000	19.100
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-688.459	-762.700	-739.810
13. Sonstige Steuern	365	300	300
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-688.824	-763.000	-740.110

Erfolgsplan 2025 Breitband

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	140.757	184.800	189.900
2. Aktivierte Eigenleistungen	4.288	20.000	20.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	344	0	0
Summe betriebliche Erträge	145.390	204.800	209.900
4. Materialaufwand	33.158	35.000	35.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.096	10.000	10.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.062	25.000	25.000
5. Personalaufwand	83.179	85.500	100.400
a) Löhne und Gehälter	57.353	66.500	75.600
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	25.825	19.000	24.800
6. Abschreibungen	130.661	135.000	147.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	78.287	72.300	73.510
Summe betriebliche Aufwendungen	325.284	327.800	355.910
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-179.894	-123.000	-146.010
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.236	1.000	7.300
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		
12. Ergebnis nach Steuern	-182.912	-124.000	-153.310
13. Sonstige Steuern	199	0	0
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-183.111	-124.000	-153.310

Erfolgsplan 2025 Dienstleistungen

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR
1. Umsatzerlöse	943.292	911.500	1.026.400
2. Aktivierte Eigenleistungen	5.599	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	708	0	0
Summe betriebliche Erträge	949.599	911.500	1.026.400
4. Materialaufwand	172.833	170.000	177.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.589	135.000	140.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.245	35.000	37.000
5. Personalaufwand	549.669	598.000	697.600
a) Löhne und Gehälter	515.683	469.000	526.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	33.986	129.000	171.500
6. Abschreibungen	17.636	20.000	21.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.757	41.800	46.070
Summe betriebliche Aufwendungen	821.896	829.800	941.670
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	127.703	81.700	84.730
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.060	1.000	1.600
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.645	4.000	4.200
12. Ergebnis nach Steuern	108.283	76.700	78.930
13. Sonstige Steuern	675	700	700
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	107.608	76.000	78.230

Erfolgsplan 2025 - Spartenübersicht

	Strom EUR	Gas EUR	Wasser EUR	Wärme EUR	Parkierung EUR	Hallenbad EUR	Breitband EUR	Dienstleist. EUR	Gesamt 2025 EUR	Plan 2024 EUR	Ist 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	17.367.350	12.737.800	3.532.680	871.950	122.250	69.010	189.900	1.026.400	35.917.340	38.195.200	33.581.297
2. Aktivierte Eigenleistungen	50.000	0	40.000	10.000	0	0	20.000	0	120.000	120.000	143.441
3. Sonstige betriebliche Erträge	100.000	0	0	110.000	0	0	0	0	210.000	202.000	300.272
Summe betriebliche Erträge	17.517.350	12.737.800	3.572.680	991.950	122.250	69.010	209.900	1.026.400	36.247.340	38.517.200	34.025.010
4. Materialaufwand	14.028.100	10.701.300	1.338.500	311.500	149.600	410.000	35.000	177.000	27.151.000	29.984.000	24.743.648
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.146.500	9.443.000	647.500	38.000	9.600	40.000	10.000	140.000	20.474.600	22.549.000	19.464.105
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.881.600	1.258.300	691.000	273.500	140.000	370.000	25.000	37.000	6.676.400	7.435.000	5.279.543
davon Konzessionsabgabe	339.500	58.000	241.000	61.500	0	0	0	0	700.000	700.000	665.585
5. Personalaufwand	1.640.100	828.900	747.100	244.100	57.700	180.500	100.400	697.600	4.496.400	3.941.100	3.404.017
a) Löhne und Gehälter	1.234.200	624.100	560.900	183.700	43.400	135.400	75.600	526.100	3.383.400	3.063.000	2.634.728
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	405.900	204.800	186.200	60.400	14.300	45.100	24.800	171.500	1.113.000	878.100	769.288
6. Abschreibungen	465.000	256.500	494.000	291.000	115.000	110.000	147.000	21.000	1.899.500	1.841.000	1.826.749
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	740.870	388.480	273.550	218.680	34.200	89.220	73.510	46.070	1.864.580	1.826.100	1.859.523
Summe betriebliche Aufwendungen	16.874.070	12.175.180	2.853.150	1.065.280	356.500	789.720	355.910	941.670	35.411.480	37.592.200	31.833.937
8. Erträge aus Beteiligungen	4.000	0	0	0	0	0	0	0	4.000	3.000	6.344
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500	500	2.500	0	0	0	0	0	5.500	4.000	11.776
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.200	16.200	30.200	8.500	8.500	19.100	7.300	1.600	127.600	73.500	84.275
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.400	27.800	33.600	0	0	0	0	4.200	105.000	109.000	565.379
12. Ergebnis nach Steuern	574.180	519.120	658.230	-81.830	-242.750	-739.810	-153.310	78.930	612.760	749.500	1.559.540
13. Sonstige Steuern	4.500	2.500	3.500	500	11.000	300	0	700	23.000	23.000	21.844
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	569.680	516.620	654.730	-82.330	-253.750	-740.110	-153.310	78.230	589.760	726.500	1.537.696

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2028

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ist Ergebnis 2023 EUR	Plan- ansatz 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR
1.	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen							
2.	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind							
3.	Ertragssteuerrückzahlungen							
4.	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		38.054.200	35.786.840		36.185.600	36.662.400	37.267.400
8.	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		35.883.200	33.639.980		34.170.500	34.348.400	34.527.600
9.	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	4.256.000	2.171.000	2.146.860	0	2.015.100	2.314.000	2.739.800
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13.	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14.	Erhaltene Zinsen							
15.	Erhaltene Dividenden							
16.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
17.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	39.943	120.000	140.000	0	30.000	30.000	30.000
18.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	3.113.660	15.911.500	17.258.700	14.779.000	18.925.100	8.387.000	4.398.500

Nr.		Ist Ergebnis 2023 EUR	Plan- ansatz 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR
19.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	25.000	25.000				
20.	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte							
21.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.153.604	16.056.500	17.423.700	14.779.000	18.955.100	8.417.000	4.428.500
22.	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-3.153.604	-16.056.500	-17.423.700	-14.779.000	-18.955.100	-8.417.000	-4.428.500
23.	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	1.102.396	-13.885.500	-15.276.840	-14.779.000	-16.940.000	-6.103.000	-1.688.700
24.	Einzahlungen aus Eigenkapital-rückführungen							
25.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
26.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten		6.000.000	3.500.000		9.000.000	4.500.000	3.000.000
27.	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen							
28.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde		0	0		0	0	0
29.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter		6.310.250	8.678.000		8.775.500	2.821.500	426.000
30.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	12.310.250	12.178.000		17.775.500	7.321.500	3.426.000
31.	Auszahlungen aus Eigenkapital-herabsetzungen							
32.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitions-krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							

Nr.		Ist Ergebnis 2023 EUR	Plan- ansatz 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR
33.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	571.000	561.179	588.799		705.000	1.005.000	1.155.000
34.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37.	Gezahlte Zinsen		73.500	127.600		170.220	287.709	336.324
38.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	571.000	634.679	716.399	0	875.220	1.292.709	1.491.324
39.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	-571.000	11.675.571	11.461.601	0	16.900.280	6.028.791	1.934.676
40.	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	531.396	-2.209.929	-3.815.239	-14.779.000	-39.720	-74.209	245.976

nachrichtlich:

41.	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	3.543.000	4.074.396	4.720.256		905.016	865.296	791.087
42.	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

		Liquiditätsplan		Finanzplanung		
Nr. Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Vorjahr 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	4.073.720				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	1.090.294				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	443.759				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	4.720.256				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigBVO-HGB)					
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)		-3.815.239	-39.720	-74.209	245.976
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	4.720.256	905.016	865.296	791.087	1.037.064
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	4.720.256	905.016	865.296	791.087	1.037.064

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Verwaltung

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software für die Verwaltung (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen			120.000				
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	173.941	150.000	55.000		35.000	35.000	30.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände	39.943	120.000	140.000		30.000	30.000	30.000
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	213.884	270.000	315.000		65.000	65.000	60.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	213.884	270.000	315.000		65.000	65.000	60.000
15 Aktivierte Eigenleistungen			1.000				
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	213.884	270.000	316.000		65.000	65.000	60.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		63.450	56.025		15.275	15.275	14.100

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Strom

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Neuverlegung, Unterhaltung und Sanierung des Stromnetzes innerhalb des Netzgebietes (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	103.639	100.000	100.000		100.000	100.000	
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	103.639	100.000	100.000		100.000	100.000	
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	156.810						
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.274.595	1.557.500	1.662.700	1.357.000	3.458.600	406.000	700.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	26.527	365.000	255.000		100.000	95.000	90.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	1.457.931	1.922.500	1.917.700	1.357.000	3.558.600	501.000	790.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	1.354.292	1.822.500	1.817.700	1.357.000	3.458.600	401.000	790.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	66.213	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	1.524.144	1.972.500	1.967.700	1.357.000	3.608.600	551.000	840.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		136.688	136.328		259.395	30.075	59.250

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Gas

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Neuverlegung, Unterhaltung und Sanierung des Gasnetzes innerhalb des Netzgebietes (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12.700						
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	12.700						
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.419	260.000	216.000	397.000	617.000	415.000	506.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.103	12.000	12.000		15.000	92.000	12.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	39.521	272.000	228.000	397.000	632.000	507.000	518.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	26.821	272.000	228.000	397.000	632.000	507.000	518.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	30.791						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	70.312	272.000	228.000	397.000	632.000	507.000	518.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		17.680	14.820	27.790	41.080	32.955	33.670

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Wasser

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Neuverlegung, Unterhaltung und Sanierung des Wassernetzes innerhalb des Netzgebietes (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	131.236	200.000	250.000		100.000	50.000	
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	131.236	200.000	250.000		100.000	50.000	
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	370.088	2.607.500	2.752.000	1.600.000	3.194.500	2.649.000	1.840.500
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	52.098	12.000	146.000		10.000	10.000	10.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	422.186	2.619.500	2.898.000	1.600.000	3.204.500	2.659.000	1.850.500
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	290.950	2.419.500	2.648.000	1.600.000	3.104.500	2.609.000	1.850.500
15 Aktivierte Eigenleistungen	25.525	40.000	40.000		70.000	60.000	20.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	447.711	2.659.500	2.938.000	1.600.000	3.274.500	2.719.000	1.870.500
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		157.268	172.120		201.793	169.585	120.283

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Wärme

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Ausbau, Unterhaltung und Sanierung des Wärmenetzes innerhalb des Netzgebietes; Neubau Heizzentrale (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.415.750					
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	11.765						
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	11.765	1.415.750					
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	158.305	3.657.500	2.530.000	150.000	2.250.000	2.000.000	1.020.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.754	120.000	35.000		30.000	25.000	25.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen		25.000	25.000				
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	176.059	3.802.500	2.590.000	150.000	2.280.000	2.025.000	1.045.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	164.295	2.386.750	2.590.000	150.000	2.280.000	2.025.000	1.045.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	6.643	10.000	10.000		10.000		
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	182.702	3.812.500	2.600.000	150.000	2.290.000	2.025.000	1.045.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		202.874	220.150		125.400	172.125	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Parkierung

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Erneuerung der Parkautomaten (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.484						
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		65.000					
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	14.484	65.000					
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	14.484	65.000					
15 Aktivierte Eigenleistungen	1.830						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	16.313	65.000					
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		8.125					

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Hallenbad

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Neugestaltung Innen- und Außenbereich, Neubeschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung Hallenbad (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen							
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	38.862	197.000	555.000		20.000	25.000	25.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	38.862	197.000	555.000		20.000	25.000	25.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	38.862	197.000	555.000		20.000	25.000	25.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	2.553						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	41.414	197.000	555.000		20.000	25.000	25.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		24.625	69.375		2.500	3.125	3.125

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Breitband

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Ausbau Glasfasernetz innerhalb Bad Saulgau und Teilorte gem. Masterplan sowie Ausbau "weiße und graue Flecken" (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	537.180	4.594.500	8.328.000		8.575.500	2.671.500	426.000
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	24.337						
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	561.518	4.594.500	8.328.000		8.575.500	2.671.500	426.000
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	790.676	6.908.000	8.920.000	11.275.000	9.195.000	2.635.000	140.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	790.676	6.908.000	8.920.000	11.275.000	9.195.000	2.635.000	140.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	229.159	2.313.500	592.000	11.275.000	619.500	-36.500	-286.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	4.288	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	794.964	6.928.000	8.940.000	11.275.000	9.215.000	2.655.000	160.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		196.648	50.320		52.658	-3.103	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen					
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6	
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen							
a) Neuverlegung und Sanierung des Stromnetzes	1.357.000	1.357.000					
b) Neuverlegung und Sanierung des Gasnetzes	397.000	397.000					
c) Neuverlegung und Sanierung des Wassernetzes	1.600.000	1.600.000					
d) Neuverlegung und Sanierung des Wärmenetzes	150.000	150.000					
e) Ausbau Glasfasernetz "weiße" und "graue" Flecken	11.275.000	8.745.000	2.530.000				
Summe	14.779.000	12.249.000	2.530.000	0	0	0	
<u>Nachrichtlich</u>							
im Finanzplan zugesicherte Investitionszuschüsse für Ausbau Glasfasernetz		8.575.500	2.671.500				
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		9.000.000	4.500.000				

Stellenplan

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Entgeltgruppe (T-VV)	Zahl der Stellen			Vermerke, Erläuterungen
	2025	2024	Nachrichtlich tats. besetzt am 30.06.2024	
15	1	1	1	1x 50% 1x 70% 1x 70% 1x 73% 1x 60%
14	0	1	1	
13	3	1	1	
12	2	2	2	
11	1	3	1	
10	3	2	2	
9	4	4	3	
8	10	9	10	
7	22	22	16	
6	5	4	7	
5	0	0	1	
4	0	0	0	
3	1	0	0	
2	1	1	1	
1	0	0	0	
Zwischensumme Planstellen:	53	50	46	
Auszubildende	6	5	4	
Insgesamt	59	55	50	

Aufteilung der Stellen

	Entgeltgruppe																
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	A	S
Verwaltung	1		2	1	1	1	2	3 0,5	7 0,7	2 0,7				0,6		2	1 1 1 1 5
EDV				1				1	1	1						1	
Strom/Wärme/ Parkierung						1	1	4	5							1	
Gas/Wasser			1			1	1	1	8	1			1			1	
"Inaktive" Mitarbeiter																	
	1	0	3	2	1	3	4	9,5	21,7	4,7	0	0	1	0,6	0	5	9

59,0 Mitarbeiter
 56,0 Vollzeitstellen, davon
 0,0 "inaktive"
 6,0 Auszubildende
 zzgl. 9 (Ableser/Austräger/Aushilfen/Reinigung)

Stand Vorjahr:

55,0 Mitarbeiter
 53 Vollzeitstellen, davon
 0,0 "inaktive"
 5,0 Auszubildende
 zzgl. 8 (Ableser/Austräger/Aushilfen/Reinigung)

Stand der Schulden
mit Einzeldarstellung

Stand der Schulden mit Einzeldarstellung

Gläubiger	Jahr der Schuld- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des Vorjahres		Zugang im Planjahr EUR	Zinssatz	Schuldendienst für das Planjahr			Voraussichtl. Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Erläuterungen Zinsen fest bis:
			EUR	zu Beginn des Haushaltsjahres EUR			Zins EUR	Tilgung EUR	Insgesamt EUR		
1. Kapitalmarkt											
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)											
605 524 548 / 30001 (IEB)	2001	30	127.823	110.780		5,63%	5.877	17.043	22.920	93.737	30.06.2031
618 827 889 / 30016	2021		750.000	650.000		0,11%	662	100.000	100.662	550.000	30.06.2031
Summe:			877.823	760.780			6.539	117.043	123.582	643.737	
L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg											
557.701318.5 / 30019	2010	20	257.440	220.560		0,10%	207	36.880	37.087	183.680	15.11.2030
557.701319.2 / 30020	2010	20	220.800	189.200		0,10%	177	31.600	31.777	157.600	15.11.2030
557.800586.2 / 30023	2012	20	671.046	592.098		0,98%	5.512	78.948	84.460	513.150	16.05.2032
557.800585.5 / 30024	2012	20	201.276	177.588		0,98%	1.653	23.688	25.341	153.900	16.05.2032
Summe:			1.350.562	1.179.446			7.550	171.116	178.666	1.008.330	
Kreditanstalt für Wiederaufbau											
886 432 0 / 30061	2011	20	85.936	70.364		0,04%	26	15.572	15.598	54.792	15.08.2029
780 651 9 / 30066	2011	20	572.361	493.413		3,79%	17.578	78.948	96.526	414.465	15.02.2031
Summe:			658.297	563.777			17.604	94.520	112.124	469.257	
Commerzbank											
222 540 720 / 30080	2023	10	950.000	850.000		3,32%	26.975	100.000	126.975	750.000	30.06.2033
222 540 721 / 30081	2024	20	0	1.950.000		3,35%	64.069	100.000	164.069	1.850.000	30.06.2044
Summe:			950.000	2.800.000			91.044	200.000	291.044	2.600.000	
2. Privatarlehen											
Sonnenanlage / 33999	2009	20	156.540	155.000		4,00%	4.864	6.120	10.984	148.880	31.12.2028
3. Neuaufnahmen											
2025					3.500.000		0	0	0	3.500.000	
Zusammenstellung											
Kapitalmarkt			3.836.681	5.304.002	0	0	122.736	582.679	705.415	4.721.323	
Privatarlehen			156.540	155.000	0	0	4.864	6.120	10.984	148.880	
Neuaufnahmen			0	0	3.500.000	0	0	0	0	3.500.000	
Gesamtsumme:			3.993.221	5.459.002	3.500.000	0	127.600	588.799	716.399	8.370.203	

Bilanz der Stadtwerke Bad Saulgau, Bad Saulgau, zum 31. Dezember 2023

A k t i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	P a s s i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche			II. Rücklagen		
Schutzrechte und ähnliche Rechte	234.232,56	194.695,77	Gewinnrücklagen	19.163.871,18	17.892.866,81
			III. Jahresüberschuss	1.537.695,59	1.271.004,37
II. Sachanlagen				21.701.566,77	20.163.871,18
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.262.494,39	7.417.513,77	B. Sonderposten für empfangene Zuschüsse	6.185.578,60	6.211.010,04
2. Grundstücke ohne Bauten	404.769,34	404.769,34			
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.947.006,75	2.062.096,72	C. Rückstellungen		
4. Verteilungsanlagen	15.789.219,50	14.183.393,95	1. Steuerrückstellungen	659.545,44	363.664,66
5. Technische Anlagen	30.500,60	42.975,41	2. Sonstige Rückstellungen	1.404.650,00	1.029.568,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.123.436,32	949.955,42		2.064.195,44	1.393.232,66
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	362.021,16	689.983,60			
	26.919.448,06	25.750.688,21	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.836.681,36	4.407.613,44
Beteiligungen	609.340,90	609.340,90	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.552.767,92	2.245.827,66
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.343,64	17.311,71
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	422.378,92	179.332,15
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.267.759,68	1.116.665,76	5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetriebe	6.036,37	105.560,88
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	119.699,35	65.600,99	6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.575.462,94	2.878.239,75
	1.387.459,03	1.182.266,75		10.408.671,15	9.833.885,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.017.309,73	3.853.148,06			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.206,86	115.100,47			
3. Forderungen gegen die Stadt	815.914,94	1.369.037,00			
4. Forderungen gegen andere Eigenbetriebe	236.172,43	211.804,99			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.015.457,12	760.626,82			
	7.123.061,08	6.309.717,34			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.073.720,40	3.542.540,50			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	12.749,93	12.750,00			
	40.360.011,96	37.601.999,47		40.360.011,96	37.601.999,47

Gewinn- und Verlustrechnung
der Stadtwerke Bad Saulgau, Bad Saulgau,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	33.581.296,86	24.507.032,86
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	143.441,28	155.731,57
3. Sonstige betriebliche Erträge	300.271,75	303.499,81
	<u>34.025.009,89</u>	<u>24.966.264,24</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.464.104,56	12.225.139,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.279.543,48	4.567.950,50
	<u>24.743.648,04</u>	<u>16.793.089,81</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.634.728,32	2.490.370,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	769.288,31	782.135,39
	<u>3.404.016,63</u>	<u>3.272.505,59</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.826.748,95	1.789.191,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.859.523,37	1.373.777,25
	<u>2.191.072,90</u>	<u>1.737.700,26</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	6.344,15	3.152,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.776,04	3.520,49
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.274,51	71.873,74
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	565.379,02	369.828,91
	<u>-631.533,34</u>	<u>-435.029,70</u>
12. Ergebnis nach Steuern	<u>1.559.539,56</u>	<u>1.302.670,56</u>
13. Sonstige Steuern	21.843,97	31.666,19
14. Jahresüberschuss	<u>1.537.695,59</u>	<u>1.271.004,37</u>

Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Bad Saulgau

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 (01. Januar bis 31. Dezember 2025)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	- II 5 -
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	- II 13 -
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	- II 23 -
Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	- II 29 -
Stellenplan	- II 35 -
Stand der Schulden	- II 39 -
Bilanz 2023	- II 44 -
Gewinn- und Verlustrechnung 2023	- II 45 -
Anlage Investitionen 2024-2028	

Vorbericht

1. Allgemeines

Um die öffentliche Verwaltung mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Managementmethoden wirtschaftlicher und effizienter organisieren zu können, hat das Land Baden-Württemberg die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz (EigBG) geändert und damit die Möglichkeit geschaffen, künftig bedeutende kostenrechnende Einrichtungen als Eigenbetriebe zu führen. Insbesondere die notwendigen Investitionen zum Anschluss der Ortsteile an zentrale Kläranlagen mit einem geplanten Investitionsvolumen in der Größenordnung von rund 18 Millionen Euro rechtfertigten die Gründung des Eigenbetriebs „Städtische Abwasserentsorgung“. Auch im Hinblick auf mehr Gebührentransparenz bietet der Eigenbetrieb mit seiner gesonderten Rechnungslegung mehr Klarheit und Übersichtlichkeit, als wenn die Abwasserentsorgung nur als Unterabschnitt im Haushaltsplan geführt wird.

Der Gemeinderat hat deshalb von der oben genannten Möglichkeit Gebrauch gemacht und am 26.10.1997 beschlossen, die Städtische Abwasserentsorgung ab 01.01.1998 aus dem Städtischen Haushalt auszugliedern und als Eigenbetrieb (Sondervermögen mit Sonderrechnung) zu führen.

2. Rechtsform

Die Städtische Abwasserentsorgung wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.01.1992 (GBl. S. 21) – zuletzt geändert am 17.06.2020 – in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) geführt.

3. Betriebszweck

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

4. Stammkapital

Der Eigenbetrieb ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

5. Wirtschaftliche Lage 2023

Im Jahresabschluss 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 168 T€ festgestellt.

In 2023 wurden insgesamt 4.696 T€ betriebliche Erträge erzielt. Dies sind rd. 19 T€ weniger als im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt. Maßgebend hierfür sind hauptsächlich geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Schmutzwasserverbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahr als auch dem Wirtschaftsplan 2023, geringfügig auf insgesamt 890 Tm³ verringert. Geplant war eine Abwassermenge von 900 Tm³. Für die Niederschlagswassergebühren waren überbaute und befestigte Flächen von 1.802 Tm² vorgesehen. Tatsächlich wurden insgesamt 1.797 Tm² für 2023 abgerechnet.

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023 insgesamt 95 T€ weniger ausgegeben. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Kosten für Strombezug.

Die Personalaufwendungen waren mit rd. 29T€ niedriger als der Planansatz 2023.

Aufgrund der geringeren Investitionen in 2023 reduzierten sich die Abschreibungen um rd. 46 T€ gegenüber dem Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit rd. 103 T€ über dem Planansatz. Ausschlaggebend waren periodenfremde Aufwendungen, im Detail die Betriebskostenabrechnungen 2001-2003 der Gemeinde Hohentengen sowie die Abrechnung des Straßenentwässerungskostenanteil 2022 Stadt Bad Saulgau.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um 219 T€ gegenüber dem Planansatz. Diese beinhalten außerordentliche Zinsaufwendungen (1983-2023) an die Gemeinde Hohentengen für anteilige Investitionskosten Sammelkläranlage Hohentengen und der dazugehörigen Leitungen/Sammler von Friedberg nach Hohentengen (gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 31.10.2023).

6. Wirtschaftsplan 2025

In Baden-Württemberg traten am 22. Oktober 2020 zwei neue Eigenbetriebsverordnungen in Kraft; sie gelten entweder für ein auf der Grundlage des HGB oder nach den Regelungen der Kommunalen Doppik geführtes Rechnungswesen. Nachdem der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung bisher schon nach den Grundsätzen des HGB bilanziert, wird diese Bilanzierung weiterhin beibehalten.

a) Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind alle Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025 enthalten. Hierunter fallen die Kosten des laufenden Betriebes, Sanierungen, Zinsen,

Personalkosten und Abschreibungen. Nachfolgend werden die wichtigsten Bestandteile näher erläutert.

Abwassergebühren

Zum 01.01.2025 wurden die Abwassergebühren neu kalkuliert. Der Kalkulationszeitraum erstreckt sich über die Jahre 2025 und 2026. Die Schmutzwassergebühr beträgt für das Jahr 2025 2,16 €/m³ und für das Jahr 2026 2,38 €/m³, die Niederschlagswassergebühr für beide Jahre jeweils 0,63 €/m². Als Abwassermenge für das Schmutzwasser werden für das kommende Jahr 900 Tm³ zugrunde gelegt. Für das Niederschlagswasser werden 1.790 Tm² versiegelte Fläche herangezogen.

In der Gebührenkalkulation 2025-2026 wurden im Bereich Schmutzwasser die restlichen gebührenrechtlichen Ergebnisse (Kostenüberdeckungen) aus den Jahren 2019-2020 sowie Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2021-2022 berücksichtigt. Im Bereich Niederschlagswasser wurden die restlichen Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2020 sowie Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2021 und 2022 berücksichtigt. Die verbleibenden Kostenüberdeckungen werden fristgerecht in den nachfolgenden Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Straßenentwässerungskostenanteil

Laut § 17 Absatz 3 des Kommunalabgabengesetzes muss auf der Kostenseite ein Straßenentwässerungskostenanteil abgesetzt werden. Die Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Saulgau geschieht sowohl im Mischsystem als auch im Trennsystem. In der Stadt Bad Saulgau gibt es auch sog. modifizierte Mischwasserkanäle. Diese nehmen neben dem Schmutzwasser der Grundstücke auch das Regenwasser der Straßen und der befestigten Grundstücksflächen auf. Bei der vereinfachten Annahme einer Halbierung des Grundstücksoberflächenwasseranteils ergibt sich hier ein Straßenentwässerungsanteil von 30%. Für die Stadt Bad Saulgau liegt aber eine konkrete, abflussmengenorientierte Berechnung des Straßenentwässerungsanteils vor. Nach dieser Berechnung liegt der Straßenentwässerungskostenanteil aus den Betriebskosten der MW-Kanalisation, der Zuleitungssammler und der Regenbecken bei 12,5%. Abgeleitet von dieser Berechnung ergibt sich für die Kläranlage ein Anteil von 0,7%, aus den Betriebskosten der Regenwasserbeseitigung in Höhe von 16% sowie aus den Betriebskosten des modifizierten Mischsystems von 19%.

Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen

Die von den Grundstückseigentümern bezahlten Beiträge sowie die vom Land gewährten Ertragszuschüsse werden in Höhe der durchschnittlichen Abschreibungssätze aufgelöst.

Materialaufwand

In 2025 sind diverse Unterhaltungs- und Wartungsmaßnahmen geplant. Hierbei fallen auf das Kanalnetz insgesamt 147 T€.

Für die Kläranlage, Kanalnetzbefahrungen, Pumpwerke sowie Regenüberlaufbecken sind insgesamt 423 T€ geplant. Diese beinhalten größtenteils Instandhaltungsmaßnahmen auf der Kläranlage (Umstellung Prozessleitsystem, Softwareumstellung) sowie Reparaturen der Pumpwerke und Regenüberlaufbecken.

Für die Klärschlambeseitigung sind aufgrund stetig steigender thermischen Entsorgungskosten Aufwendungen von rd. 230 T€ geplant.

Personalkosten

Für das Jahr 2025 sind Personalkosten von insgesamt 710 T€ geplant. Diese beinhalten eine tarifliche Entgeltanpassung, tarifliche Stufenaufstiege sowie Höhergruppierungen aufgrund Stellenneubewertungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten 10 bis 50 Jahre
- Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- u. Entsorgungsanlagen 10 bis 50 Jahre
- Verteilungs- und Sammlungsanlagen 40 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 20 bis 50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre.

Die Abschreibungssätze orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen. Insgesamt sind für das Jahr 2025 Abschreibungen in Höhe von 1.531 T€ geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Kosten für Unterhaltungsmaßnahmen der Maschinen und Fahrzeuge, Versicherungsbeiträge, EDV-Kosten, Prüf- und Beratungskosten sowie Verwaltungskostenbeiträge enthalten. Für das Jahr 2025 sind insgesamt sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 434 T€ geplant.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhen sich in 2025 gegenüber dem Vorjahr aufgrund von höheren Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen und einer

damit verbundenen höheren Darlehensneuaufnahme auf 760 T€. Des Weiteren hat sich das Zinsniveau gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder –bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buschstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Die Ermittlung des Zahlungsüberschusses/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Berechnungsgrundlage ist der jeweilige Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag zzgl. Abschreibungen, gekürzt um die Auflösungen der Ertragszuschüsse und aktivierten Eigenleistungen. Eine separate Planbilanz wird nicht erstellt. Es werden keine Änderungen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen angenommen.

Der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung plant einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.587 T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 2.596 T€ (Nr. 22) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 1.013 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus Zuschüssen und Abwasserbeiträgen sowie aus der Aufnahme von Investitionskrediten abzüglich der Zins- und Tilgungsleistungen zusammen.

Für Investitionen sowie Deckung der Liquiditätslücke ist eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 3.100 T€ geplant. Nach Abzug der planmäßigen Tilgung von 1.371 T€ ergibt sich zum 31.12.2025 ein voraussichtlicher Schuldenstand in Höhe von 24.610 T€.

Da die auf bis zu 50 Jahre festgelegte Nutzungsdauer der Abwasseranlagen wesentlich länger ist als die Laufzeit der Darlehen mit 20 bis 40 Jahren, stehen für die

Darlehenstilgungen in Höhe von 1.371 T€, die Abschreibungen (einschl. Anlagenabgängen) mit 1.531 T€, gekürzt um die Auflösungen mit 645 T€, also noch 886 T€ zur Verfügung.

Der Differenzbetrag (Liquiditätslücke) mit rd. 485 T€ kann nur über Darlehensaufnahmen finanziert werden, die im Eigenbetrieb zulässig und von der Rechtsaufsichtsbehörde im Rahmen der Gesamtkreditgenehmigung genehmigungsfähig sind (sog. nachlaufende Investitionsfinanzierung). Zukünftig wird weiterhin versucht, Darlehensneuaufnahmen mit einer Laufzeit von 50 Jahren sowie einer langfristigen Zinsbindung abzuschließen.

Trotz der erhöhten Darlehensaufnahme ist die goldene Bilanzregel, dass langfristig gebundene Anlagengüter durch langfristiges Kapital (Eigen- bzw. Fremdkapital) gedeckt sein müssen, eingehalten.

c) 5jährige Finanzplanung

Die 5jährige Finanzplanung besteht aus dem Erfolgs- und der Liquiditätsplan 2025 ergänzt um das Vorjahr sowie um drei Folgejahre. Im Investitionsprogramm sind die Einzelvorhaben bis zum Jahr 2028 aufgelistet, soweit diese aus heutiger Sicht realistisch abzusehen sind. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da Entwurfspläne mit genauen Kostenermittlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für alle Maßnahmen vorliegen.

Der Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt in der Erschließung von Neubaugebieten in der Kernstadt und in den Teilorten, sowie im Bau von Kanalerneuerungen in den Ortsnetzen von Groß-/Kleintissen und Wolfartsweiler. In der Kernstadt sind Kanalerneuerungen im Bereich der Albrecht-/Marien-/Schul-/Gutenbergstraße, Lagerhausgasse sowie Paradiesstr geplant. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Sanierung der Kanalnetze im Rahmen der Eigenkontrollverordnung. Da hierfür nur geringe oder keine Landeszuschüsse gewährt werden, müssen diese Maßnahmen größtenteils durch Darlehen finanziert werden.

d) Stellenplan

Für das Jahr 2025 sind insgesamt 13 Stellen geplant, davon sind einige Mitarbeiter in Teilzeit angestellt. Ein Mitarbeiter befindet sich bis 30.06.2025 in der passiven Phase der Altersteilzeit.

e) Investitionen 2025

Alle nachstehenden Maßnahmen wurden mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken abgestimmt und koordiniert.

Kläranlage

Sanierung der Automatisierung

Die alte S5-Steuerung der Kläranlage soll durch eine S7-Steuerung ersetzt werden.

Konzeption Sanierung/Erweiterung Betriebsgebäude

Ein längerfristiges Gesamtkonzept für die Unterbringung von Personal und Technik auf der Kläranlage muss entwickelt werden. Zu klären wäre, ob die Erweiterung am bisherigen Standort machbar ist oder ggf. gegenüberliegenden Flächen mit einbezogen werden müssten, um hier Raum für bauliche Maßnahmen zu schaffen. Auch auf der Kläranlage sind die sanitären und arbeitsrechtlichen Vorgaben langfristig nicht mehr gewahrt.

RÜB 1 –Betriebsgebäude + Steuerung

Die Steuerung soll in einem neu zu errichtenden Gebäude neben dem Regenüberlaufbecken untergebracht werden.

RÜB 3 –Betriebsgebäude + Steuerung

Die Steuerung soll in einem neu zu errichtenden Gebäude neben dem Regenüberlaufbecken untergebracht werden.

Abwasserpumpwerk Stadion

Die Steuerung soll in einem neuen Schaltschrank untergebracht werden.

Kanalnetz

Baugebiet „Bogenweilerblick“

Das Baugebiet soll in 2025 geplant und danach ausgeschrieben werden. Erste Arbeiten zur Erschließung werden voraussichtlich in 2026 durchgeführt.

Fulgenstadt: Kanalerneuerung Saulgauer Straße BA 2

Die Kanalerneuerung in der Saulgauer Straße wurde in 2024 größtenteils umgesetzt. In 2025 muss der noch aus 2024 verbliebene Bauabschnitt von der Einmündung „Krautlandweg“ bis zum Ortsende Richtung Bad Saulgau erneuert werden.

Haid: Erschließung und Kanalerneuerung Lange Straße

In einem Teilbereich der Lange Straße soll der Bebauungsplan „Ortskern Haid“ umgesetzt und mehrere Bauplätze im Trennsystem erschlossen werden. In diesem Zusammenhang soll auch der bestehende Mischwasserkanal in der Lange Straße auf ca. 175 m Länge erneuert werden. Die Bauarbeiten sollen in 2025 geplant und gemeinsam mit den Bauarbeiten der Bauverwaltung und den Stadtwerken ausgeschrieben werden. Der Baubeginn ist in 2025 geplant. Die Fertigstellung erfolgt in 2026.

Moosheim: Baugebiet „Mühläcker“

Das Baugebiet mit ca. 0,7 ha Fläche soll in 2025 geplant und ausgeschrieben werden. Die Arbeiten zur Erschließung sollen ebenfalls in 2025 erfolgen.

7. Schlussbemerkungen

Die für 2025 geplanten und in den nächsten Jahren vorgesehenen Investitionen müssen größtenteils durch Aufnahme von Fremddarlehen finanziert werden. Soweit auch künftig Zuschüsse aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg zu erlangen sind, werden diese bei der Darlehensaufnahme in Abzug gebracht. Der Wunsch nach einer Stammkapitalausstattung seitens der Stadt Bad Saulgau konnte leider in den letzten Jahren angesichts der begrenzten Haushaltsmittel nicht umgesetzt werden.

Durch die Umwandlung der Abwasserentsorgung ab 01.01.1998 in einen Eigenbetrieb wird sichergestellt, dass die über die Abwassergebühren erwirtschafteten Abschreibungen in voller Höhe dem Abwasserhaushalt zur Verfügung gestellt werden. Im gesamten Planungszeitraum reichen diese Abschreibungen nicht mehr aus, um nach Abzug der Auflösungsbeträge (aus erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen) die Tilgungen finanzieren zu können. Ein Teil der Darlehensaufnahmen sind erforderlich, um die Liquiditätslücke zu schließen. Diese Liquiditätslücken entstehen durch kürzere Laufzeiten der Darlehen gegenüber dem Abschreibungszeitraum. Die Laufzeiten neuer Darlehen sowie auch bei Alt-Darlehen, nach Ablauf der vereinbarten Zinsfestschreibung, werden so weit wie möglich an die Abschreibungszeiträume angepasst.

Die aus Investitionen und Instandhaltungen entstehenden Folgekosten müssen mittel- und langfristig über weitere moderate Gebührenerhöhungen weitergegeben werden. Diese Entwicklung ist der Preis für eine geregelte und umweltschonende Abwasserentsorgung, ohne die eine weitere bauliche Entwicklung in der Kernstadt und den Teilorten nicht möglich ist. Ökologisch betrachtet ist der kommunale Beitrag auch eine Verpflichtung etwas für eine umweltfreundliche Stadt zu tun.

Bau und Betrieb von Abwasserkanälen und Kläranlagen sind mit Kosten verbunden, die auf den Gebührenzahler übertragen werden. Dabei darf man jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass diese Investitionen in die Abwasserreinigung langfristige Investitionen für zukünftige Generationen sind.

Bad Saulgau, im Januar 2025

Richard Striegel
kfm. Betriebsleiter

Bernd Kraft
techn. Betriebsleiter

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs – Abwasserentsorgung– für das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01. bis 31.12.2025).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.03.2025 aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.1. Summe Erträge	4.778.232 €
1.2. Summe Aufwendungen	4.798.188 €
1.3. Jahresfehlbetrag (-)	- 19.956 €
2. Liquiditätsplan	
2.1. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.093.232 €
2.2. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.507.050 €
2.3. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	1.568.182 €
2.4. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.596.000 €
2.6. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-2.596.000 €
2.7. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-1.009.818 €
2.8. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.143.000 €
2.9. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.130.802 €
2.10. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	2.380 €
2.11. Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, zum Ende des Wirtschaftsjahres	

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird auf festgesetzt.	3.100.000 €
--	-------------

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von eingeplant.	1.060.000 €
--	-------------

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	2.000.000 €
---	-------------

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung
für die Jahre 2025 bis 2028

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
1. Umsatzerlöse						
a) Abwassergebühren	3.054.928	3.219.080	3.353.432	3.465.883	3.570.207	3.568.360
b) Straßenentwässerungskostenanteil	720.000	700.000	692.000	732.000	700.000	700.000
c) Sonstige Benutzungsgebühren	3.394	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000
d) Sonstige Umsatzerlöse	44.364	41.000	42.000	37.000	32.000	32.000
e) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	654.945	665.000	645.000	635.000	625.000	620.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	67.138	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3. sonstige betriebliche Erträge	152.138	0	100	100	0	0
Summe betriebliche Erträge	4.696.908	4.668.080	4.777.532	4.914.983	4.972.207	4.965.360
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	337.887	319.500	320.000	332.200	344.900	358.100
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.047.406	1.114.500	1.042.500	1.101.500	1.100.500	1.105.500
	1.385.293	1.434.000	1.362.500	1.433.700	1.445.400	1.463.600
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	549.001	554.300	535.000	545.700	556.600	567.700
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	161.167	176.300	175.000	178.400	181.900	185.400
	710.168	730.600	710.000	724.100	738.500	753.100

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
6. Abschreibungen	1.509.391	1.526.000	1.531.200	1.554.200	1.577.500	1.601.100
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	438.462	344.500	434.050	387.151	395.251	394.451
Summe betriebliche Aufwendungen	4.043.313	4.035.100	4.037.750	4.099.151	4.156.651	4.212.251
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundene Unternehmen</i>	143 0	1.000 0	700 0	700 0	700 0	700 0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	821.347 8.625	626.582 0	759.938 3.000	764.352 2.500	798.500 2.500	823.500 2.500
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	-167.610	7.398	-19.456	52.180	17.756	-69.691
12. Sonstige Steuern	395	500	500	500	500	500
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-168.005	6.898	-19.956	51.680	17.256	-70.191

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung		Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
1. Umsatzerlöse							
a)	4900 Abwassergebühren	3.054.928	3.219.080	3.353.432	3.465.883	3.570.207	3.568.360
	Schmutzwasser	1.677.651	1.710.000	1.944.000	2.142.000	2.493.000	2.493.000
	Niederschlagswasser	970.201	973.080	1.127.700	1.127.700	1.225.360	1.225.360
	Auflös. Gebührenaussgleichsrückstellung SW	333.996	410.000	228.128	176.464	51.847	0
	Auflös. Gebührenaussgleichsrückstellung NSW	70.668	126.000	52.204	119.719	0	0
	Einstellung Gebührenaussgleichsrückstellung				-100.000	-200.000	-150.000
	Gebühren aus dezentrale Entwässerung	2.413		1.400			
b)	4950 Straßenentwässungskostenanteil	720.000	700.000	692.000	732.000	700.000	700.000
c)	4930 Sonstige Benutzungsgebühren	3.394	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000
d)	Sonstige Umsatzerlöse						
	4931 Erlöse Energieeinspeisung Stadtwerke	21.164	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	4935 Sonstige Umsatzerlöse	20.966	20.000	20.000	15.000	10.000	10.000
	4940 Mieten und Pachten	169					
	4949 Mahngebühren	2.064	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
e)	4980 Auflösung Beiträge und Zuschüsse	654.945	665.000	645.000	635.000	625.000	620.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen							
	5690 Aktivierte Eigenleistungen	67.138	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3. Sonstige betriebliche Erträge							
	4936 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	73.905	0	0	0	0	0
	4970 Versicherungsentschädigungen	4.257	0	0	0	0	0
	5300 Erträge aus Anlagenabgänge		0	0	0	0	0
	5390 Sonstige betriebliche Erträge	225	0	0	0	0	0
	6260 Periodenfremde Erträge	71.618	0	0	0	0	0

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
5395 Verr. Sonstige Sachbezüge AN (19%)	529	0	100	100	0	0
5396 Verr. Sonstige Sachbezüge AN (0%)	1.605	0	0	0	0	0
Gesamtsumme betriebliche Erträge	4.696.908	4.668.080	4.777.532	4.914.983	4.972.207	4.965.360

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						
5401 Strombezug	184.178	160.000	150.000	157.500	165.400	173.700
5402 Gasbezug	3.712	7.500	8.000	8.200	8.400	8.600
5403 Wasser-/Abwassergebühren	10.083	7.000	11.000	11.200	11.400	11.600
5430 Sonstige Bewirtschaftungskosten	29.398	25.000	26.000	26.500	27.000	27.500
5446 Verbrauchsmittel, Kleingeräte	110.516	120.000	125.000	128.800	132.700	136.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
5460 Schlammabeseitigung -Kläranlage	223.147	225.000	230.000	250.000	250.000	250.000
5461 Schlammabeseitigung -Kleinkläranlagen	1.547	500	1.500	1.500	500	500
5470 Instandhaltungskosten	371.181	431.000	423.000	400.000	400.000	400.000
5483 Kanalnetz Sanierung	283.786	168.000	147.000	200.000	200.000	200.000
5485 Kanalreinigung	56.082	160.000	116.000	120.000	120.000	125.000
5486 Betr. Umlage Herbertingen	71.663	80.000	75.000	80.000	80.000	80.000
5487 Betr. Umlage Hohentengen	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Summe Materialaufwand	1.385.293	1.434.000	1.362.500	1.433.700	1.445.400	1.463.600
5. Personalaufwand						
a) 5510 Löhne und Gehälter	549.001	554.300	535.000	545.700	556.600	567.700
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung						
5610 Gesetzliche Sozialversicherung	108.436	116.000	116.000	118.300	120.700	123.100
5620 Gesetzliche Unfallversicherung	4.028	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5650 Zusatzversorgungskasse	48.698	55.300	54.000	55.100	56.200	57.300

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
5660 Beihilfen	4	0	0	0	0	0
Summe Personalkosten	710.168	730.600	710.000	724.100	738.500	753.100
6. Abschreibungen						
5700 Immaterielle Vermögensgegenstände	891	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
5710 Sachanlagen	1.508.499	1.525.000	1.530.000	1.553.000	1.576.300	1.599.900
Summe Abschreibungen	1.509.391	1.526.000	1.531.200	1.554.200	1.577.500	1.601.100
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
5490 Fahrzeuge	4.213	6.000	7.500	7.700	7.900	8.100
5820 Verlust aus Anlagenabgänge	0	0	0	0	0	0
6930 Forderungsverluste	0	0	0	0	0	0
5900 Investitionszuschüsse Gmd. Hohentengen	15.251		15.250	15.251	15.251	15.251
5910 Miete, Leasing	21.598	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
5911 Gebühren und Beiträge	2.044	6.500	7.000	2.500	2.500	2.500
5912 Leasing PKW	3.633	3.500	4.100	3.500	3.500	3.500
5913 Lizenzen (zeitl. befrist. Überlassung)	2.541	2.500	3.300	2.500	2.500	2.500
5914 Leasing Fahrrad	2.085	1.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5920 Versicherungen	20.477	27.000	30.000	31.500	33.100	34.800
5930 Büroausstattung, Geräte	343	1.200	1.500	1.200	1.200	1.200
5931 Geschäftsausgaben	9.490	5.000	7.000	5.000	5.000	5.000
5941 Telefon- und Portokosten	8.798	9.000	9.500	9.600	9.700	9.800
5945 Kleinanschaffungen < 250 €	494	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5955 Verwarentgelt	0	0	0	0	0	0
5956 Geldverkehrsnebenkosten	5.462	4.500	5.500	5.600	5.700	5.800

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
5960 Reisekosten	162	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
5961 Abwasserabgabe	28.668	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5962 Grundwasserentnahmeentgelt	713	1.200	1.500	1.200	1.200	1.200
5969 Indirekteinleiterkataster		0	5.000	0	0	0
5970 Rechts-, Beratungs-, Prüfungskosten	13.529	12.000	10.000	8.000	12.000	8.000
5971 Verwaltungskostenbeitrag Stadt	43.616	58.600	68.000	69.000	71.000	72.000
5972 Verwaltungskostenbeitrag Stadtwerke	65.825	65.000	72.000	70.000	70.000	70.000
5973 Wartung EDV-Software	34.690	30.000	27.000	40.000	40.000	40.000
5975 Schutzfrachtberechnung		500	500	500	500	500
5976 Sonstige Fremdleistungen	4.129	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5977 Aufwend. gesplittete Abw.gebühren	18.899	23.000	23.000	25.000	25.000	25.000
5990 Sonstige Aufwendungen	41	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5995 Archivierungskosten	1.340	3.000	2.000	3.000	3.000	3.000
5996 Arbeitskleidung	3.410	7.000	7.000	5.000	5.000	5.000
5997 Sonst. sozialer Aufwand	545	5.000	1.400	5.000	5.000	5.000
5998 Aus- und Fortbildung	1.171	4.500	6.000	6.100	6.200	6.300
6960 Periodenfremde Aufwendungen	125.295	0	50.000	0	0	0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	438.462	344.500	434.050	387.151	395.251	394.451
Gesamtsumme betriebliche Aufwendungen	4.043.313	4.035.100	4.037.750	4.099.151	4.156.651	4.212.251

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
6210 Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	500	500	500	500
6211 Säumniszuschläge	143	1.000	200	200	200	200
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143	1.000	700	700	700	700
<i>davon aus verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
6500 Zinsaufwand kurzfr. Verbindlichkeiten	0	1.000	3.000	2.500	2.500	2.500
6510 Zinsaufwand langfr. Verbindlichkeiten	821.347	625.582	756.938	761.852	796.000	821.000
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	821.347	626.582	759.938	764.352	798.500	823.500
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	8.625	0	3.000	2.500	2.500	2.500
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	-167.610	7.398	-19.456	52.180	17.756	-69.691
12. 6810 Sonstige Steuern	395	500	500	500	500	500
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-168.005	6.898	-19.956	51.680	17.256	-70.191

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2028

Nr.		Ist Ergebnis 2023 EUR	Plan- ansatz 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR
1.	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen							
2.	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind							
3.	Ertragssteuerrückzahlungen							
4.	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		3.964.080	4.093.232		4.240.683	4.307.907	4.306.060
5.	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte							
6.	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind							
7.	Ertragssteuerzahlungen							
8.	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		2.509.600	2.507.050		2.545.451	2.579.651	2.611.651
9.	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	263.018	1.454.480	1.586.182		1.695.232	1.728.256	1.694.409
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13.	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14.	Erhaltene Zinsen							
15.	Erhaltene Dividenden							

Nr.		Ist Ergebnis 2023 EUR	Plan- ansatz 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR
16.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
17.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	2.869	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
18.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	362.815	2.974.000	2.591.000	920.000	1.847.000	3.059.000	2.242.000
19.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
20.	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte							
21.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	365.684	2.979.000	2.596.000	920.000	1.852.000	3.064.000	2.247.000
22.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-365.684	-2.979.000	-2.596.000	-920.000	-1.852.000	-3.064.000	-2.247.000
23.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-102.666	-1.524.520	-1.009.818	-920.000	-156.768	-1.335.744	-552.591
24.	Einzahlungen aus Eigenkapitalrückführungen							
25.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
26.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	3.500.000	2.900.000	3.100.000		2.500.000	3.200.000	2.800.000
27.	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen							
28.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde							
29.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter		122.000	43.000	0	68.000	208.000	158.000
30.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.500.000	3.022.000	3.143.000		2.568.000	3.408.000	2.958.000

Nr.		Ist Ergebnis 2023 EUR	Plan- ansatz 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR
31.	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen							
32.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	1.650.000	0					
33.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	3.036.765	1.320.864	1.370.864		1.432.864	1.482.864	1.531.864
34.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37.	Gezahlte Zinsen		626.582	759.938		764.352	798.500	823.500
38.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.686.765	1.947.446	2.130.802	0	2.197.216	2.281.364	2.355.364
39.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	-1.186.765	1.074.554	1.012.198	0	370.784	1.126.636	602.636
40.	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	-1.289.431	-449.966	2.380	-920.000	214.016	-209.108	50.045

nachrichtlich:

41.	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.681.882	392.451	31.230		33.610	247.626	38.519
42.	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

		Liquiditätsplan		Finanzplanung		
Nr. Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Vorjahr 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	392.451				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	47.043				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	408.264				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	31.230				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigBVO-HGB)					
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)		2.380	214.016	-209.108	50.045
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	31.230	33.610	247.626	38.519	88.564
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	31.230	33.610	247.626	38.519	88.564

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software für die Verwaltung (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen							
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.409	17.000	15.000		15.000	15.000	15.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände	2.869	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	9.278	22.000	20.000		20.000	20.000	20.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	9.278	22.000	20.000		20.000	20.000	20.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	20.597						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	29.875	22.000	20.000		20.000	20.000	20.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		5.060	4.600		4.600	4.600	4.600

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2025 EUR	2027 EUR	2028 EUR	
Maßnahme: Sanierung und Erneuerung der Kläranlage Bad Saulgau (gemäß § 2 Absatz 3 EIGBVO-HGB)								
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)								
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.812	755.000	846.000	390.000	270.000	600.000	400.000	
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.731	42.000	10.000	10.000		10.000	10.000	
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände								
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	56.544	797.000	856.000	400.000	270.000	610.000	410.000	
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	56.544	797.000	856.000	400.000	270.000	610.000	410.000	
15 Aktivierte Eigenleistungen	3.258							
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	59.802	797.000	856.000	400.000	270.000	610.000	410.000	
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		39.850	42.800	20.000		30.500	20.500	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
Maßnahme: Erschließung, Sanierung und Erneuerung <u>Abwasserkanäle</u> (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit		122.000	43.000		68.000	208.000	158.000
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)		122.000	43.000		68.000	208.000	158.000
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		6.000	2.000		2.000	2.000	2.000
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	266.838	2.154.000	1.718.000	650.000	1.430.000	2.432.000	1.815.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.449						
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	274.287	2.160.000	1.720.000	650.000	1.432.000	2.434.000	1.817.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	274.287	2.038.000	1.677.000	650.000	1.364.000	2.226.000	1.659.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	1.720		40.000		40.000	40.000	40.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	276.007	2.160.000	1.760.000	650.000	1.472.000	2.474.000	1.857.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		101.900	83.850		68.200	111.300	82.950

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen					
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6	
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen							
a) Sanierung und Erneuerung der Kläranlage	270.000	270.000					
b) Erschließung, Sanierung und Erneuerung Abwasserkanäle	650.000	650.000					
Summe	920.000	920.000		0	0	0	
<u>Nachrichtlich</u> im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		2.500.000	3.200.000	2.800.000			

Stellenplan

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Entgeltgruppe (TVöD)	Zahl der Stellen			Vermerke, Erläuterungen
	2025	2024	tats. besetzt am 30.06.2024	
12	2	2	1	
10	1	1	1	
9c	1	1	0	
9b	0	0	1	
9a	2	2	2	1 St. 70 %; 1 St. 85 %
8	0	0	0	1 St. 50 %; 1 St. 70%
7	3	3	2	
6	3	2	3	
5	0	0	0	1 St. 10%
1	1	1	1	
Zwischensumme Planstellen	13	12	11	
A	0	0	0	A = Ausbildung
P	0	0	0	P = Pauschal
Insgesamt	13	12	11	

Aufteilung der Stellen

2025	Entgeltgruppe												
	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	3	A	P
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1		1			0,85 0,7		0,5 0,7 1	1 1 1		0,1		
"Inaktive" Mitarbeiter	1			1									

13 Mitarbeiter 2 0 1 1 0 1,55 0 2,2 3 0 0,1 0 0
 8,0 Vollzeitstellen
 davon 1,0 "inaktiv"

Stand Vorjahr:

12 Mitarbeiter 2 0 1 1 0 1,7 0 2,2 2 0 0,1 0 0
 10,0 Vollzeitstellen
 davon 1,0 "inaktiv"

Nachrichtlich

Verschiedene Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden anteilig verrechnet
 (s. Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Bad Saulgau).

Stand der Schulden
mit Einzeldarstellung

Gläubiger	Jahr der Schulden- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des Vorjahres		Zugänge im Planjahr	Schuldendienst für das Planjahr			voraussichtlicher Schuldenstand auf Ende des Planjahres	Zinsfest- schreibung bis
			EUR	EUR	Zinssatz %	Zins	Tilgung	insgesamt		
						EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Öffentlicher Bereich										
			0	0		0	0	0	0	
Summe:			0	0		0	0	0	0	
2. Kapitalmarkt										
Landesbank Baden-Württemberg (LB BW)										
605 524 548 / 3013 (82 %)	2001	30	587.985,72	509.588	5,630	27.034	78.398	105.432	431.190	2031 (Ende)
605 603 731 / 3014	2001	30	255.646,06	221.560	5,690	11.879	34.086	45.965	187.474	2031 (Ende)
605 655 766 / 3015	2001	30	660.418,54	575.203	5,420	29.444	85.215	114.659	489.988	2031 (Ende)
605 806 403 / 3016	2002	30	825.000,00	725.000	5,160	35.475	100.000	135.475	625.000	2032 (Ende)
605 839 999 / 3017	2002	30	274.999,42	241.666	5,570	12.765	33.333	46.098	208.333	2032 (Ende)
605 840 121 / 3018	2002	30	583.333,05	516.666	5,570	27.386	66.667	94.053	449.999	2032 (Ende)
607 486 880 / 3064	2007	20	206.250,00	151.250	4,760	10.471	55.000	65.471	96.250	2027 (Ende)
611 415 038 / 3068	2010	20	675.000,00	575.000	2,950	15.856	100.000	115.856	475.000	2030 (Ende)
618 272 348 / 3069	2020	30	1.337.500,00	1.287.500	0,389	4.935	50.000	54.935	1.237.500	2050 (Ende)
614 804 213 / 3074	2015	40	793.750,00	768.750	1,760	13.365	25.000	38.365	743.750	2035
619 723 130 / 3079	2022	50	1.950.000,00	1.910.000	2,560	48.512	40.000	88.512	1.870.000	2052
Summe:			8.149.883	7.482.183		237.122	667.699	904.821	6.814.484	
L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg										
557.700286.6 / 3062	2006	30	288.640	266.400	3,450	8.999	22.240	31.239	244.160	2026 (Ende)
557.700596.6 / 3063	2007	30	567.560	527.020	3,750	19.900	40.540	60.440	486.480	2037 (Ende)
Summe:			856.200	793.420		28.899	62.780	91.679	730.640	

Gläubiger	Jahr der Schulden- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des Vorjahres		Zugänge im Planjahr	Zinssatz %	Schuldendienst für das Planjahr			voraussichtlicher Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Zinsfest- schreibung bis
			EUR	EUR			Zins EUR	Tilgung EUR	insgesamt EUR		
DZ HYP AG (ehemals DG-Hypothekenbank AG)											
	2007	30	466.666	433.333		4,729	19.901	33.333	53.234	400.000	2037 (Ende)
	2008	30	821.666	765.000		4,860	36.146	56.667	92.813	708.333	2038 (Ende)
	2009	30	525.000	491.666		0,380	1.821	33.333	35.154	458.333	2039 (Ende)
	2019	13	583.553	512.062		0,120	582	71.492	72.074	440.570	2032 (Ende)
Summe:			2.396.886	2.202.061			58.451	194.825	253.275	2.007.236	
DZ HYP AG (ehemals WL Bank)											
	2015	30	1.087.500	1.037.500		1,980	20.171	50.000	70.171	987.500	2045 (Ende)
	2017	40	1.700.000	1.650.000		1,910	31.157	50.000	81.157	1.600.000	2047 (Ende)
Summe:			2.787.500	2.687.500			51.328	100.000	151.328	2.587.500	
Bayern LG											
	2006	30	612.500	562.500		4,359	23.702	50.000	73.702	512.500	2036 (Ende)
Summe:			612.500	562.500			23.702	50.000	73.702	512.500	
Kreditanstalt für Wiederaufbau											
	2014	30	1.396.530	1.327.562		3,170	41.264	68.968	110.232	1.258.594	2034
	2016	20	129.190	117.598		0,050	57	11.592	11.649	106.006	2026
Summe:			1.525.720	1.445.160			41.320	80.560	121.880	1.364.600	
Deutsche Kreditbank AG											
	2021	50	1.910.000	1.870.000		0,613	11.371	40.000	51.371	1.830.000	2041
Summe:			1.910.000	1.870.000			11.371	40.000	51.371	1.830.000	
Commerzbank AG											
	2023	20	1.500.000	1.425.000		3,370	47.075	75.000	122.075	1.350.000	2043
	2023	24	1.987.500	1.937.500		3,810	73.104	50.000	123.104	1.887.500	2048
	2024	25	0	2.475.000		3,810	80.565	50.000	130.565	2.425.000	2048
Summe:			3.487.500	5.837.500			200.744	175.000	375.744	5.662.500	
3. Umschuldungen											
4. Neuaufnahmen											
0 0,0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0											
3.100.000 3,5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0											

Gläubiger	Jahr der Schulden- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld		Zugänge im Planjahr	Zinssatz %	Schuldendienst für das Planjahr			voraussichtlicher Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Zinsfest- schreibung bis
			zu Beginn des Vorjahres EUR	voraussichtlich zu Beginn des Planjahres EUR			Zins EUR	Tilgung EUR	insgesamt EUR		
Zusammenstellung:											
1.	Sonst. öffentl. Bereich		0	0	0	0	0	0	0	0	
2.	Kapitalmarkt		21.726.189	22.880.324	0	0	652.938	1.370.864	2.023.802	21.509.460	
3.	Umschuldungen				0		0		0	0	
4.	Neuaufnahmen				3.100.000					3.100.000	
Gesamtsumme			21.726.189	22.880.324	3.100.000		652.938	1.370.864	2.023.802	24.609.460	

Bilanz des Eigenbetrieb Abwasserentsorgung, Bad Saulgau, zum 31. Dezember 2023

A k t i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	P a s s i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen		
Entgeltlich erworbene gewerbliche			Gewinnrücklagen		
Schutzrechte und ähnliche Rechte			II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
	89.831,00	136,00		582.909,27	174.402,67
				-168.005,17	408.506,60
				414.904,10	582.909,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	706.480,42	707.839,42	B. Sonderposten für empfangene Zuschüsse		
2. Grundstücke ohne Bauten	67.094,59	67.094,59	1. Abwasserbeiträge	5.261.646,13	5.466.872,80
3. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- und Entsorgungsanlagen	1.585.099,00	1.583.235,00	2. Zuschüsse Land	5.154.167,00	5.472.871,00
4. Verteilungsanlagen	27.262.715,12	28.124.688,20	3. Zuschüsse Ausgleichsstock	113.638,00	126.831,00
5. Technische Anlagen	5.531.167,00	5.814.812,09	4. Sonstige Zuschüsse	79.291,00	82.348,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.846,00	33.804,00	5. Kostenersatz Hausanschlüsse	1.143.092,00	1.176.631,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	231.126,46	341.456,84		11.751.834,13	12.325.553,80
	35.439.528,59	36.672.930,14	C. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	1.649.126,00	2.073.791,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.670,86	120.603,55	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.726.188,59	21.262.953,73
	104.670,86	120.603,55	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.775,54	451.648,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	180.991,39	1.744.158,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.617,97	56.933,21	4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetriebe	227.272,11	192.453,15
2. Forderungen gegen die Stadt	6.920,26	744,70	5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.305,77	17.749,10
3. Forderungen gegen andere Eigenbetriebe	40.122,46	114.598,08		22.538.533,40	23.668.962,33
	96.660,69	172.275,99			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	392.450,97	1.681.881,85			
	231.255,52	3.388,87			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	36.354.397,63	38.651.216,40		36.354.397,63	38.651.216,40

**Gewinn- und Verlustrechnung
des Eigenbetrieb Abwasserentsorgung, Bad Saulgau,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Abwassergebühren	3.054.928,44	2.914.530,64
b) Straßenentwässerungskostenanteil	720.000,00	720.000,00
c) Sonstige Benutzungsgebühren	3.393,60	2.911,20
d) Sonstige Umsatzerlöse	44.364,20	39.209,27
e) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	654.945,49	658.932,84
	<u>4.477.631,73</u>	<u>4.335.583,95</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	67.137,53	49.665,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	152.138,46	225.701,90
	<u>4.696.907,72</u>	<u>4.610.951,20</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	337.887,10	263.119,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.047.406,32	837.900,29
	<u>1.385.293,42</u>	<u>1.101.020,21</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	549.001,00	538.612,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	161.166,51	170.409,47
	<u>710.167,51</u>	<u>709.021,54</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.509.390,64	1.500.863,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	438.461,78	307.960,95
	<u>653.594,37</u>	<u>992.084,99</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142,50	654,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	821.347,04	583.833,39
	<u>-821.204,54</u>	<u>-583.179,39</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-167.610,17	408.905,60
11. Sonstige Steuern	395,00	399,00
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-168.005,17	408.506,60

Anlage zum Wirtschaftsplan 2025 - Investitionen 2024 bis 2028

Investitionen	Anzahl VE	Summe					Summe
		Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	
Verwaltung		22.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Bad Saulgau		22.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Büroausstattung		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
EDV Ausstattung (PC, Drucker, etc.)		5.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Software GIS, Kanaldatenbank, Ausschreibungsprogramm		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Sonstiges		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Kläranlage	3	797.000	856.000	400.000	610.000	410.000	410.000
Bad Saulgau	3	797.000	856.000	400.000	610.000	410.000	410.000
Einführung digitale Zeiterfassung		7.000	6.000				
Erneuerung BHKW 2 (50 kW)	1		20.000	150.000			
Erneuerung Schlammentwässerung -Bandfilterpresse				20.000	380.000		
Erneuerung Schlammentwässerung -ÜSS					200.000		
Ersatz für Ölheizung (neue Gastherme)		35.000					
Not-Rechen			0	100.000			
Photovoltaikanlage Betriebsgebäude Kläranlage		80.000					
PKW-Kläranlage neu (Kauf)		35.000					
Pumpwerk Stadion - Steuerung			70.000				
RÜB 1 -Betriebsgebäude + Steuerung	1	120.000	150.000	60.000			
RÜB 3 -Betriebsgebäude + Steuerung	1	120.000	150.000	60.000			
Sanierung der Automatisierung (bisher Erneuerung der SPS der Kläranlage)		200.000	450.000				
Sonstiges		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Sozialräume -Erweiterung		20.000			20.000	400.000	
Teilerneuerung Flachdach Betriebsgebäude		170.000					
Kanal	2	2.160.000	1.720.000	1.432.000	2.434.000	1.817.000	
Bad Saulgau	1	290.000	460.000	982.000	1.614.000	1.137.000	
Allgemeine Vorhaben		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Erschließung "GIO" (BA 1)				50.000	50.000	50.000	50.000
Allgemeiner Grunderwerb		5.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Erschließung "Bogenweilerblick"	1		40.000	350.000			
Erschließung "Mackstraße Stich 1079/2"		113.000	115.000				
Erschließung "Mooshaupten"				0	300.000		
Erschließung Industriegebiet "An der Hochberger Str. 5"		10.000	10.000				
Kanalerneuerung Albrecht-/Marien-/Schulstr. Weg 3721 + Weg 706/12					40.000	400.000	
Kanalerneuerung Altshäuser Straße + Josef-Bautz-Straße		32.000	0	200.000	232.000		

Investitionen	Anzahl VE	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
		Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Kanalerneuerung Blauwstr. (BA 3)		44.000				
Kanalerneuerung Gutenbergr. - Stichweg 733/2					70.000	
Kanalerneuerung Gutenbergr. - Stichweg 733/3			151.000			
Kanalerneuerung Gutenbergr. - Stichweg 733/4				150.000		
Kanalerneuerung Gutenbergr. - Stichweg 733/9					70.000	
Kanalerneuerung Hölderlinstr.					30.000	350.000
Kanalerneuerung Karlsru. - Buchauer Str.				20.000	200.000	
Kanalerneuerung Lagerhausgasse					10.000	150.000
Kanalerneuerung Paradiesstr. (von Lagerhausgasse bis Poststraße)				25.000	425.000	
Kanalrenovierung: Schlauchliner			50.000	107.000	50.000	50.000
Planungskosten allgemein			5.000	5.000	5.000	5.000
Grundstücksgleiche Rechte, Grunddienstbarkeiten			1.000	1.000	1.000	1.000
Maßnahmen im Zuge des Nahwärmeausbaus Stadtwerke Bad Saulgau				100.000	100.000	100.000
Bierstetten		900.000				
Kanalerneuerung Heimstraße + Straubweg		900.000				
Fulgenstadt		900.000	300.000			
Kanalerneuerung Saulgauer Str. (BA 2)		900.000	300.000			
Groß-/Kleintissen					12.000	150.000
Kanalerneuerung Kapellenweg Kleintissen					12.000	150.000
Haid			1	50.000	700.000	300.000
Erschließung und Kanalerneuerung Lange Straße			1	50.000	700.000	300.000
Moosheim			20.000	260.000		
Erschließung "Mühläcker", Moosheim			20.000	260.000		
Steinbronnen				100.000	260.000	
Erschließung "Lachäcker", Steinbronnen				100.000	260.000	
Wolfartsweiler					50.000	548.000
Kanalerneuerung St. Leonhardstraße und K8254 innerorts				50.000	548.000	530.000
Gesamtergebnis		5	2.979.000	2.596.000	1.852.000	3.064.000
						2.247.000